

# Toblach *info*



# Dobbiaco

Comune delle Tre Cime

**Versunkene Welten  
Tradizioni scomparse**



# INHALT | INDICE

## Titelgeschichte - Tema di apertura

<i>Langlaufzentrum Toblach</i> .....	4-5
<i>Il centro del fondo di Dobbiaco</i> .....	6-7

## Dies & Das - Questo e Quello

<i>Toblach, abermals Spitze im Energiebereich</i> .....	8
<i>Dobbiaco ancora una volta al vertice della classifica nazionale di legambiente</i> .....	9
<i>Aktion „Sauberes Dorf“</i> .....	9
<i>Zwei große Feste für die Pfarrgemeinde</i> .....	10
<i>Festa per la comunità parrocchiale</i> .....	10
<i>Ländersingen: singmo mitnondo!</i> .....	11
<i>Grosse Feier für Ole Einar Björndalen</i> .....	11
<i>Bibliothek Toblach</i> .....	12-14
<i>„Die Geheimnisse der Geistervilla und andere Geschichten“</i> .....	15
<i>In der Grundschule Wahlen war wieder viel los</i> .....	16
<i>Trommelwoche an der Grundschule von Toblach</i> .....	17
<i>Scuola educazione ambiente</i> .....	17
<i>Animali domestici avvelenati - vergiftete Haustiere</i> .....	18

## Kultur & Geschichte - Cultura e Storia

<i>Toblachs frontkämpfer XIII - Sebastian Lercher</i> .....	19
<i>Wie es früher war - versunkene Welten</i> .....	20-23
<i>100 Jahre Symphonie nr. 9 von Gustav Mahler</i> .....	24
<i>Eine Statue für Kaiser Maximilian I.</i> .....	25
<i>Dobbiaco - una statua per Massimiliano I.</i> .....	25

<b>Vereine - Associazioni</b> .....	26-39
-------------------------------------	-------

<b>Aus der Gemeinde - Dal Comune</b> .....	40-49
--	-------

<b>Informationen - Informazioni</b> .....	50-59
---	-------

# IMPRESSUM

**Eigentümer u. Herausgeber/Editore e proprietario:** Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco · **Verantwortlicher Direktor/ Direttore responsabile:** Karl Tschurtschenthaler · **Druck/Stampa:** Ahrntaldruck  
**Layout:** Edith Strobl · **Übersetzungen/Traduzioni:** Angela Ceconi De Simine, Dr. Guido Bocher, Edith Strobl · **Redaktionsteam/Team redazione:** Mag. Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Dr. Strobl Gabriela, Dr. Ursula Hofer, Agnes Mittich Steinwandter  
 "INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (02.04.1992)/"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (02.04.1992)  
**Titelseite:** Lisa Glauber (Fotos)

Alle Einsendungen sind zu richten an: **Bibliothek Toblach** · Redaktion Info Toblach Schulplatz 4 · 39034 Toblach  
 E-mail: info.toblach@brennercom.net (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

**Einsendeschluss für das "Info" September: Freitag, 14.08.2009**

**Il termine della consegna degli articoli per "l'Info" di settembre: Venerdì, 14/08/2009**

## LIEBE TOBLACHERINNEN UND TOBLACHER,

die Nachricht ist in den letzten Wochen eingelangt. Die Dolomiten werden von der UNESCO in die Liste des Weltnaturerbes aufgenommen. Dabei geht es nicht um die gesamten Dolomiten, sondern um jene Bereiche, die sich in einem Naturpark befinden. Das Gemeindegebiet von Toblach befindet sich mehr als zur Hälfte (7.040 ha von insgesamt 12.700 ha) in den Naturparks Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen, darunter die Nordwände der Drei Zinnen, bzw. im Naturpark Fanes, Sennes, Prags. Deshalb wird bald mehr als die Hälfte unseres Gemeindegebietes Teil des Weltnaturerbes sein. Es ist dies Verpflichtung und Auftrag, aber auch eine Chance, gerade für unseren Tourismus.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 14. Mai 2009 13 Bereiche unseres Gemeindegebietes als schützenswerte Ensembles ausgewiesen. Im Vorfeld gab es einige Diskussionen über die Sinnhaftigkeit der Ausweisung, viele Eigentümer haben sich skeptisch dazu geäußert. Die Ausweisung als Ensemble soll nicht als eine Belastung gesehen wer-

den, sondern als ein Hinweis, dass in diesen Bereichen noch wertvolle, schützenswerte Elemente sind, die unseren Ort von anderen Orten abheben. Das heißt nicht, dass man nichts mehr verändern kann, dass aber alle Veränderungen mit einer bestimmten Vorsicht und Sensibilität vorgenommen werden sollen.

Zwei Beispiele, die zeigen, dass es bei uns noch viel Wertvolles gibt. Zwei Beispiele, die uns bewusst machen sollen, dass wir noch viel Schönes und Urtümliches zu bieten haben. Ich wünsche Euch allen, dass Ihr Euch darüber freuen könnt und in diesem Sinne einen schönen, erholsamen und erfolgreichen Sommer!



*Der Bürgermeister – Mair Bernhard*

## CARI DOBBIACENSI,

la notizia é delle ultime settimane. Le Dolomiti vengono inseriti dall'UNESCO nell'elenco del patrimonio mondiale della natura. Non si tratta delle Dolomiti in generale ma di quelle parti che fanno parte di un parco naturale. Il territorio di Dobbiaco fa parte piú della metà (7.040 ettari su 12.700) dei parchi naturali Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido con le pareti nord delle Tre Cime nonché del parco naturale Fanes Sennes Braies e quindi fra poco piú della metà del nostro territorio sarà parte del patrimonio mondiale della natura. Ciò significa impegno e dovere, ma anche opportunità, anche per il nostro turismo.

Il Consiglio comunale nella seduta del 14 maggio 2009 ha definito 13 "insiemi" degni di tutela. Ci sono stati alcune discussioni sull'opportunità della

decisione e alcuni proprietari direttamente interessati si sono espressi con un certo scetticismo. La definizione quale "insieme" non dovrebbe essere un freno ma un'indicazione che in queste parti del nostro paese ci sono ancora elementi originari degni di tutela che in altri posti non ci sono piú. Ciò non significa che non può essere modificato niente ma tutte le modifiche devono essere fatte con una certa prudenza e sensibilità.

Due esempi che dimostrano che esistono ancora valori da proteggere. Due esempi che dovrebbero farci capire che possiamo ancora offrire cose belle e originarie.

Auguro a tutti Voi di poter essere fieri di questo e in questo senso un'estate piena di sole, di svago e di successo!

*Mair Bernhard, sindaco*

# LANGLAUFZENTRUM TOBLACH

## 8 Fragen an den Präsidenten des Tourismusvereins Dr. Roland Sapelza

### **Was verspricht sich die Toblacher Tourismuswirtschaft von der Errichtung des Langlaufzentrums?**

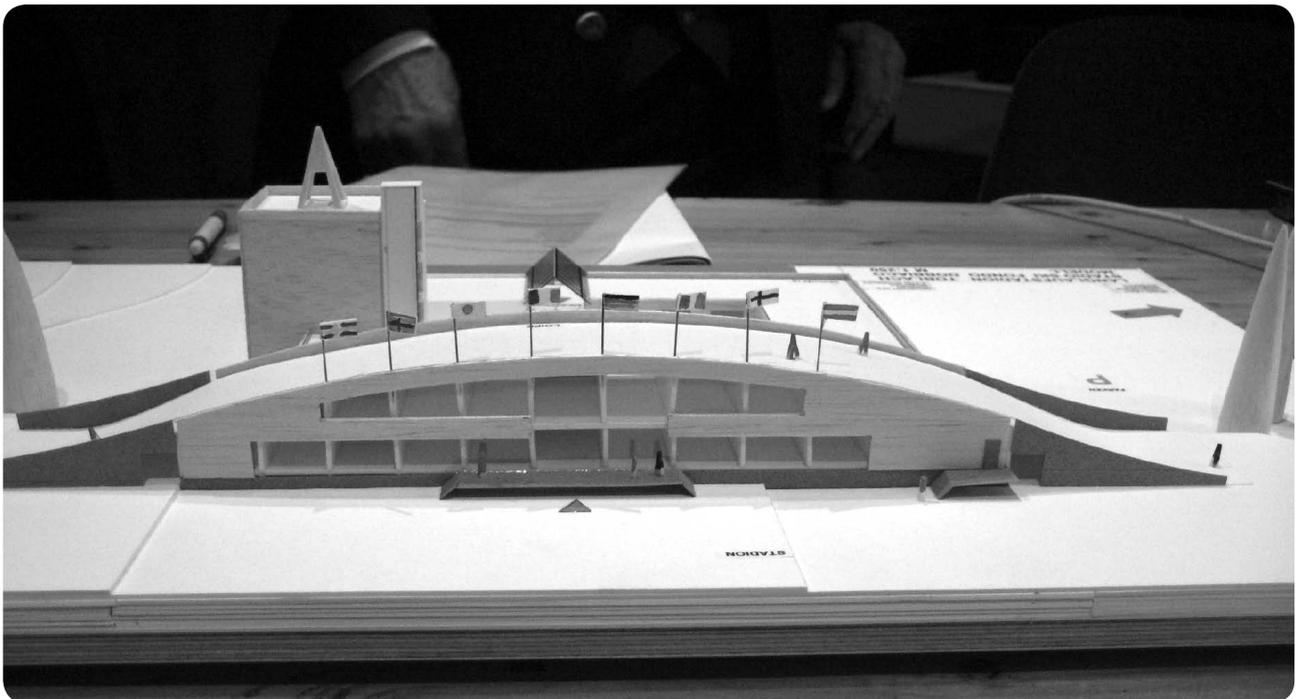
Die Bezeichnung Langlaufzentrum ist zu einschränkend, denn es entsteht ein Freizeitzentrum und ein Lager mit Bauhof für den Tourismusverein. Die Toblacher Tourismuswirtschaft erwartet sich, dass

endlich mit einem touristischen Schandfleck aufgeräumt wird und dass Toblach eine Infrastruktur erhält, welche Ausdruck ist für die Stärke ihrer touristischen Kompetenz.

### **Welcher Nutzen wird der Dorfgemeinschaft entstehen?**

Unmittelbarer Nutzen ist jener, dass ein Treffpunkt für die Freizeit entsteht, mit einem Angebot für jeden sportlichen Toblacher in einem zeitgemäßen Ambiente. Mittelbar soll auf Toblach in der Welt

aufmerksam gemacht werden, damit der Wirtschaftszweig Tourismus sich weiterhin entwickeln kann und somit direkte und indirekte Rentabilitäten für die Dorfgemeinschaft bringen kann.



Modell des Freizeitzentrums

### **Etliche Mitglieder des Tourismusvereins und Unternehmer sind nicht bereit, den vorgesehenen Beitrag zu zahlen. Was bedeutet dies für die Finanzierung des Projekts?**

Es sind mehrere fast einstimmige Vollversammlungsbeschlüsse im Tourismusverein getroffen worden, welche die Finanzierung betreffen und diese setzen wir auch um. Es werden Verzögerungen in der Beitragszahlung entstehen, aber wir sind optimistisch, dass sich die Toblacher Wirtschaft bewusst ist, welche einmalige Gelegenheit hier ent-

standen ist. Die gemeinsame Finanzierung durch die Mitglieder des Tourismusvereins sehe ich immer noch als die richtigste Finanzierungsart. Wir dürfen nicht verschiedene Kategorien von Investoren und Nutznießern schaffen. Die Mitglieder des Tourismusvereins werden in die Pflicht genommen und der Beitrag wird geleistet werden.

**Die ursprüngliche Planung sah vor, dass das Projekt zu einem Drittel vom Land, zu einem Drittel von der Gemeinde und zu einem Drittel von der lokalen Wirtschaft finanziert wird. Die öffentliche Hand, d.h. Land und Gemeinde, steht mit ihren Beiträgen Gewähr bei Fuß, ein nicht geringer Teil der Wirtschaft will vom Mitzahlen nichts wissen. Damit macht man in der Öffentlichkeit nicht das beste Bild ...**

Die ursprüngliche Planung ist auch immer noch die aktuelle. Man soll nicht immer von den Nichtwilligen sprechen, denn es gibt auch viele, die ohne größere Überzeugungsarbeit sofort mitgemacht haben und mit Begeisterung hinter diesem Projekt

stehen. Die Toblacher Wirtschaft wurde in den letzten Jahrzehnten verwöhnt. Dies ist eine neue Situation und jede Veränderung bringt auch Skepsis mit sich und diese muss überwunden werden.

**Kritik wurde an der Rollerbahn laut. In der Tat wird diese Struktur von einer verschwindend geringen Zahl von Sportlern genutzt. Warum hält man trotzdem daran fest?**

Dass es eine verschwindend geringe Zahl an Nutzern der Rollerbahn geben wird, glaube ich, kann man nicht so schnell und kategorisch behaupten. Die Sport- und Medienwelt hat sehr positiv und sehr be-

geistert reagiert auf die Ankündigung, dass in Toblach eine Rollerbahn gebaut wird. Auch die Informationen aus Obertilliach, wo bereits eine Rollerbahn besteht, lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken.

**Auch die Sinnhaftigkeit des Kletterturms wird von manchen angezweifelt. Ähnliche Strukturen in den Nachbargemeinden kämpfen mit einer geringen Auslastung. Wie rechtfertigt man eine derartige Investition?**

Die Rechtfertigung für diese Investition liegt im Grundgedanken, nicht nur ein Langlaufzentrum mit einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzung zu bauen, sondern ein Freizeitzentrum, welches das gesamte Jahr und auch mehrere Stunden am Tag als

Anziehungs- und Treffpunkt seine Wirkung haben soll. Mit den Zahlen aus den Nachbardörfern muss man sehr vorsichtig sein. Außerdem ist in Toblach laut Landessportstättenplan eine Kletterhalle vorgesehen und nicht im Nachbardorf.

**Andere wiederum können sich mit dem Restaurationsbetrieb nicht anfreunden, weil sie ihn für nicht rentabel oder für eine unliebsame Konkurrenz halten. Warum ist ein solcher innerhalb der Struktur notwendig, wenn der Gast in der unmittelbaren Umgebung nicht nur Pizzerias, sondern auch zahlreiche Restaurants findet?**

Ich bin der Meinung, dass ein gastronomisches Grundangebot von jedem Benutzer dieser Infrastruktur verlangt wird. Die Größe des gastronomischen Teils wurde auf Wunsch von der Gemeindeverwaltung verkleinert und über die Rentabilität

können wir nachher sprechen, denn diese ist von vielen Faktoren abhängig. Es ist immer nur an ein einfaches, einer Sportstätte angepasstes Angebot gedacht worden und ich glaube, dass die Kritik viel größer wäre, wenn nichts da wäre.

**Das Projekt wird zu einem großen Teil mit öffentlichen Geldern finanziert. In diesem Fall hätte eigentlich eine reguläre Ausschreibung erfolgen müssen. Warum ist dies nicht geschehen?**

Als Tourismusverein haben wir uns rechtlichen Beistand eingeholt, welcher festgestellt hat, dass wir privatrechtlich vorgehen können. Die Gemeinde von Toblach und der Landesbeauftragte haben unsere Vorgehensweise bestätigt und so wurde eine Konvention vereinbart zwischen Tourismusverein Toblach und der Gemeinde von Toblach, wodurch das Projekt jetzt als „Projekt mit privater Initiative im öffentlichen Interesse“ einzustufen ist. Deswegen ist keine öffentliche Ausschreibung notwendig. Außerdem haben wir in den Ausschreibungen das Beste für unsere Dorfgemeinschaft getan, indem

wir bis jetzt sämtliche Aufträge an Toblacher Unternehmen gegeben haben, sofern diese ein Angebot gestellt haben. Diese Toblacher Unternehmer konnten überzeugt werden, das beste Angebot abzugeben im Vergleich zu allen Anbietern, was sie auch dankenswerterweise getan haben.

Wir sollen alle unsere positive Energie bündeln und an uns und unser Dorf glauben, denn wir haben die besten Voraussetzungen ein Aus- und Einkommen in unserem Dorf zu schaffen. Das neue Freizeitzentrum stellt einen Anfang und nicht ein Endziel in unserer touristischen Entwicklung dar.

**Herr Dr. Sapelza, wir danken für das Gespräch!**

Interview: W. Strobl



# IL CENTRO DEL FONDO DI DOBBIACO

## Otto domande al Presidente dell'Azienda turistica Dott. Roland Sapelza

### ***Cosa si aspettano gli operatori turistici di Dobbiaco dal nuovo centro per il fondo?***

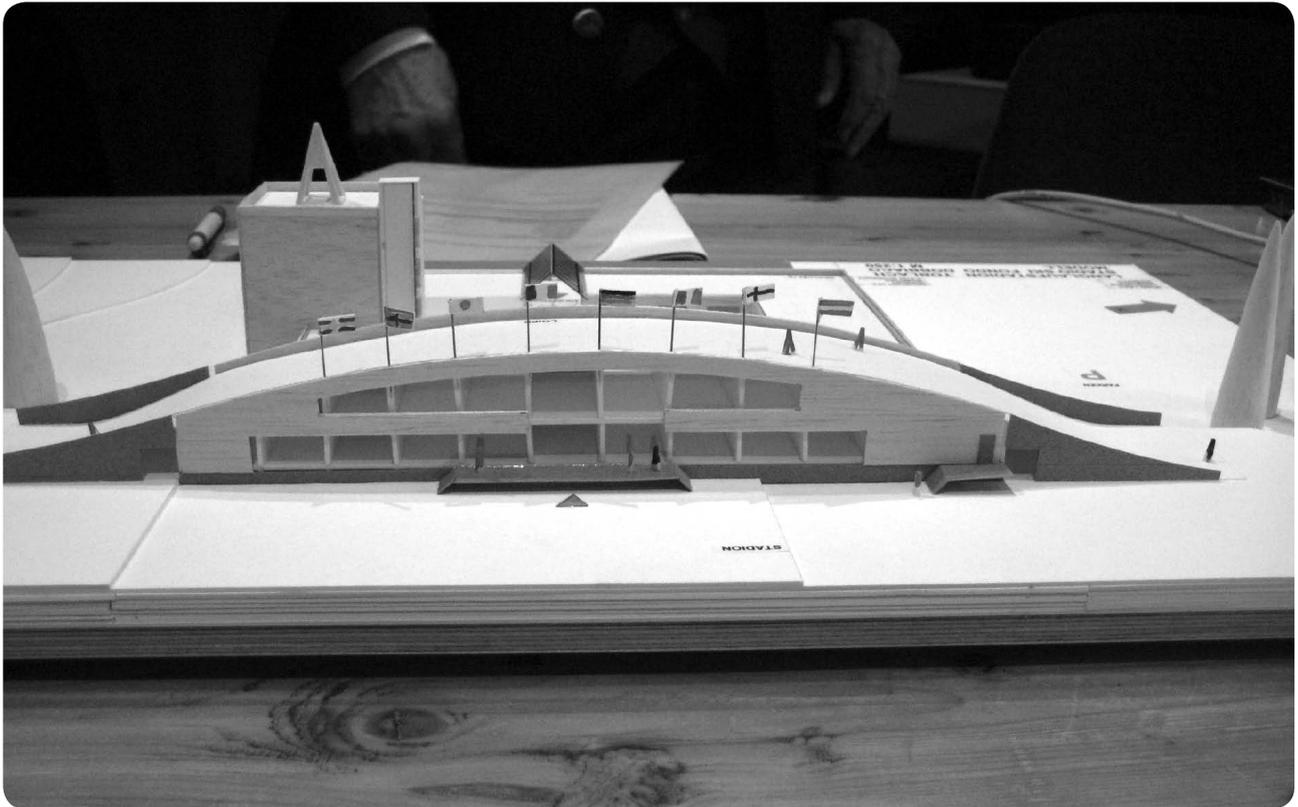
La dizione "centro del fondo" mi pare riduttiva perché si tratta in realtà di un "centro del tempo libero" con annessi magazzini per l'Azienda turistica.

Il settore turistico si aspetta che venga anzitutto eliminata una struttura brutta e fatiscente e che ne si realizzi una nuova, espressione della forza e della rilevanza che il turismo ha per il nostro paese.

### ***Quale utilità vede per i nostri concittadini da questa realizzazione?***

Il risultato immediato è quello di disporre di una moderna struttura per il tempo libero che offre ampie possibilità di fruizione per ogni sportivo in un ambiente fantastico.

Dobbiaco deve riacquistare una sua centralità nel contesto internazionale, affinché il settore turistico possa svilupparsi. Con esso ne beneficerà tutto l'indotto e quindi la collettività tutta.



### ***Molti membri dell'Azienda Turistica e molti imprenditori economici non sono però disposti a versare il contributo previsto per concorrere alla realizzazione della nuova struttura. Questo cosa implica?***

Nell'ambito dell'Azienda turistica sono state più volte assunte deliberazioni in merito quasi all'unanimità e noi quindi procediamo a dare attuazione a tali decisioni. Ci saranno ritardi nel pagamento delle quote ma noi siamo ottimisti e crediamo che le forze economiche del paese si rendano perfettamente conto dell'occasione che si trovano di fronte.

Sono sempre dell'opinione che il sistema migliore sia quello di un finanziamento solidale da parte di tutti i Soci dell'Azienda turistica: non dobbiamo creare categorie separate fra finanziatori e fruitori della struttura. I nostri Soci ottempereranno all'impegno assunto di cofinanziare il nuovo impianto.

### ***Il piano di finanziamento del progetto prevedeva un terzo dell'importo a carico del Comune, un terzo a carico della Provincia ed il rimanente terzo a carico dell'imprenditoria locale. Provincia e Comune sono pronti a mantenere l'impegno, ma una parte non secondaria dell'imprenditoria locale non ne vuole sapere...Il quadro verso l'opinione pubblica si offusca un po'...***

Il progetto originario di finanziamento rimane valido. Io non porrei sempre l'accento su quelli che non pagano ma ricorderei invece quelli che pagano e lo fanno con grande entusiasmo verso il progetto! Le

forze economiche locali si sono abituate negli ultimi decenni un po' male. Oggi ci troviamo davanti ad una nuova sfida, verso la quale è comprensibile che ci sia dello scetticismo che bisogna però superare.

**Le critiche si sono spesso concentrate verso la pista d'allenamento asfaltata. In realtà essa verrà utilizzata da un numero assai ridotto di atleti. Perché la si vuole realizzare comunque?**

Credo non si possa affermare così in fretta e categoricamente che il numero degli atleti che ne fruirà sarà così ridotto. Il mondo sportivo e dei media ha reagito

molto bene alla notizia che Dobbiaco si doterà di una pista d'allenamento asfaltata. Anche la pista già realizzata ad Obertilliach ci fa sperare in bene.

**Nell'ambito del nuovo centro è prevista la realizzazione di una palestra di roccia al coperto, vista anch'essa da alcuni con scetticismo considerando il fatto che strutture simili esistenti nei paesi vicini sono già poco frequentate. Come si può giustificare un tale investimento?**

La giustificazione per tale spesa sta nel fatto che si intende realizzare non solo un centro del fondo ma un centro del tempo libero, attivo tutto l'anno e che per tutto l'anno goda di una certa attrattività. Con

i numeri relativi agli altri comuni è bene procedere con grande prudenza; inoltre nel piano provinciale delle infrastrutture sportive è prevista una palestra di roccia a Dobbiaco e non negli altri paesi.

**Altri ancora hanno da sollevare critiche verso il ristorante previsto all'interno del complesso, che rischia da un lato di non essere redditizio e dall'altro di costituire una ulteriore concorrenza con i ristoranti esistenti. Perché lo si è ritenuto assolutamente necessario se nelle immediate vicinanze abbiamo altre pizzerie e ristoranti?**

Sono dell'opinione che in una struttura del genere ci voglia anche una offerta di tipo gastronomico. Su indicazione del Comune le dimensioni del ristorante sono state ridotte e per quanto riguarda la sua red-

ditività dipende da molti fattori e se ne potrà parlare solo a tempo debito. Si è comunque pensato ad un ristorante molto semplice e credo che le critiche sarebbero maggiori se non lo si fosse previsto.

**Il progetto viene finanziato per gran parte con fondi pubblici. In questo caso si sarebbe dovuto procedere con una regolare gara d'appalto, perché non lo si è fatto ?**

Come Azienda turistica ci siamo garantiti una assistenza legale che ci ha assicurato che potevamo procedere a livello privatistico. I Responsabili comunali e provinciali hanno confermato questa nostra valutazione. Con il Comune si è stipulata una convenzione ove il progetto è stato definito " progetto di interesse pubblico su iniziativa privata" perciò non è stato necessario esperire nessuna gara pubblica. Inoltre noi abbiamo cercato di fare il meglio per il nostro paese in quando abbiamo affidato fino ad ora tutti i lavori alle sole ditte di

Dobbiaco che ci hanno presentato offerte. Si sono potute convincere queste Ditte a formulare offerte migliori rispetto alle altre: ed esse lo hanno fatto e noi desideriamo ringraziarle. Dobbiamo riunire tutte le nostre energie positive e credere nelle potenzialità del nostro paese perché sta in noi creare le migliori premesse di sviluppo e crescita. Il nuovo centro per il tempo libero deve costituire solo un inizio per lo sviluppo turistico e del nostro paese.

**Dott. Sapelza, La ringrazio per l'intervista concessaci !**

Intervistatore: W.Strobl



# TOBLACH, ABERMALS SPITZE IM ENERGIEBEREICH

Auch 2009 hat die Gemeinde Toblach den begehrten Umweltpreis der italienischen Umweltorganisation Legambiente erhalten.

Der italienische Umweltbund untersucht jährlich die Fortschritte im Bereich Energieversorgung der italienischen Gemeinden.

Dabei werden Nachhaltigkeit und Höhe der Energieproduktion im Bezug auf die Einwohnerzahl berechnet.

Toblach hat bereits im vergangenen Jahr einen Preis für seine Umweltpolitik erhalten und konnte in diesem Jahr erneut mit seinem Einsatz im Energiebereich punkten.

In unserer Gemeinde wurde der Weg in Richtung

saubere und nachhaltige Energieproduktion bereits vor vielen Jahren begonnen. Die Gemeinde hat eine Größe von 12.600ha, von denen 7.040ha als Naturparkgebiet ausgewiesen sind. 4.900ha Fläche sind durch den Landschaftsplan gebunden. Unsere Gemeinde liegt auf 1245 m Meereshöhe, 3.263 BürgerInnen leben in unserer Gemeinde.

Toblach zählt zu den kälteren Orten des Landes (Durchschnittstemperatur von 5 Grad) und hat somit einen höheren Energiebedarf. Der Energiebedarf wird ausschließlich durch erneuerbare Energie gedeckt.

Folgende Energiequellen und energetische Maßnahmen sind von Bedeutung:

## WASSERKRAFT

Die Energie der Wasserströme wird über ein Turbinenrad in mechanische Rotationsenergie umgewandelt.

Das Elektrowerk Toblach liefert seit 1899 saubere Energie. Der Betrieb produziert 11 Mio. kWh und bedient 3.200 Kunden.

## BIOMASSE

Das Fernheizwerk wurde 1995 erbaut und zählt derzeit 700 Mitglieder.

Durch die Verbrennung der Biomasse wird Energie freigesetzt. Im Jahr werden 50 Mio. kWh Wärme

verkauft. Die jährliche CO<sub>2</sub> Ersparnis beträgt 16.000 Tonnen, außerdem werden jährlich ca. 11 Mio. kWh Strom erzeugt. Es wurde auch ein Biomasse-Lehrpfad angelegt.

## SONNENERGIE

Die Sonnenenergie wird für die Erwärmung von Wasser oder für die Erzeugung von Strom genutzt. Auf dem Dach der Mittelschule wurden 500qm Photovoltaik-Kollektoren montiert, auf dem Gemeindebauhof 270 qm. Die Kollektoren produzieren 77 kWh Strom. Hinzu kommen viele private Solaranlagen und auch einige private Photovoltaikanlagen.



*Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mittelschule*

## FÖRDERUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

Die Pustertaler Bahn hat in diesem Jahr neues Rollmaterial bekommen, so dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Einheimische und Gäste interes-

santer geworden ist. Die Gemeinde hat einen Dorfbus, der durchschnittlich 550 Personen täglich befördert und von der Bevölkerung gut angenommen wurde.

## AGENTUR FÜR ENERGIEEFFIZIENZ

Die Agentur wurde 2008 gegründet. Sie berät den Bürger in allen Energiefragen.

Nicht zu vergessen sind die Toblacher Gespräche, die 1985 von Hans Glauber ins Leben gerufen wurden.

Diese Veranstaltung bringt viele Experten aus nah und fern nach Toblach, wo lokale und internationale Umweltfragen diskutiert werden.

Die Initiativen und Anstrengungen im Bereich saubere Energieversorgung und Nachhaltigkeit ermöglichen nicht nur die energetische Selbstversorgung, sondern wirken sich auch positiv auf unsere Lebensqualität, das Image unserer Gemeinde und auf den Fremdenverkehr aus.

Veronika Schönegger

# DOBIACO ANCORA UNA VOLTA AL VERTICE DELLA CLASSIFICA NAZIONALE DI LEGAMBIENTE

Come nel 2008, anche nel 2009 Dobbiaco ci è classificata prima a livello nazionale fra i Comuni dalle "energie rinnovabili".

Legambiente analizza infatti ogni anno i comuni italiani sotto l'aspetto dell'impiego delle energie rinnovabili rilevando qualità e quantità dell'energia rinnovabile prodotta in funzione del numero di abitanti. Già da anni il nostro paese persegue una politica energetica d'avanguardia privilegiando produzione, uso e consumo di energie pulite e rinnovabili: questo riconoscimento prestigioso vie-

ne quindi a premiare un percorso virtuoso iniziato già da anni.. Il nostro Comune ha una superficie complessiva di 12.600 ha di cui 7.040 compresi nei territori dei parchi naturali delle "Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, S. Candido e Sesto" e delle "Dolomiti di Fanes Sennes, Braies", nonché ulteriori 4.900 ha soggetto a piano paesaggistico. Esso è situato ad una altitudine di 1250 m. s.l.m. si caratterizza per temperature abbastanza rigide che comportano quindi un sostanziale consumo di energia calorica per il riscaldamento domestico.

TUTTO IL FABBISOGNO DI TALE ENERGIA VIENE COPERTO ESCLUSIVAMENTE CON FONTI RINNOVABILI CHE SONO :

## ENERGIA PRODOTTA DA PROPRIE CENTRALI IDROELETTRICHE.

Dobbiaco annovera una propria Azienda elettrica già a partire dal 1899!  
Essa produce allo stato attuale 11 milioni di Kw/

h fornendo 3.200 utenze non solo di Dobbiaco ma anche dei vicini centri di S. Candido e Villabassa.

## ENERGIA DA BIOMASSA ( IL TELERISCALDAMENTO)

La centrale di teleriscaldamento venne costruita nel 1995 e conta a tutt'oggi 700 soci. L'energia viene appunto prodotta dalla combustione della massa vegetale. Ogni anno si producono e commercializzano 5° milioni di Kw/h con un risparmio nelle emissioni di ossidi di carbonio ( CO2 ) 16.000 tonnellate. Collateralmente si produce già da qualche

anno un considerevole quantitativo di energia elettrica che ha raggiunto gli 11 milioni di Kw/h. La centrale di teleriscaldamento si presenta come una struttura moderna, tecnologicamente all'avanguardia dotata anche di un percorso didattico per illustrare il funzionamento e vantaggi, anche di tipo ecologico, di una tale struttura.

## AKTION „SAUBERES DORF“

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen Privatpersonen und bei allen Vertretern der Vereine und Verbände, die an der Aktion „Sauberes Dorf“ teilgenommen haben. Besonders der Bereich Silvesterbach stellt für die Helfer eine große Herausforderung dar, da dort die Müllablagerungen jeglicher Art stark zugenommen haben. Wir bedanken uns auch bei jenen Mitbürgern, die das ganze Jahr über zur Sauberkeit unseres Dorfes beitragen. Für unseren Bauhof ist es nicht möglich, allen Arbeiten in diesem Bereich nachzukommen,



Die Saubermacher

deswegen ist es umso wichtiger, dass wir alle unseren Beitrag für ein sauberes und gepflegtes Dorf leisten. Ein Herzliches Vergelt's Gott für Ihren Einsatz.

Die Gemeindeverwaltung

## ZWEI GROSSE FESTE FÜR DIE PFARRGEMEINDE

Zwei große Feste durfte unsere Pfarrgemeinde feiern: einmal die Firmung am 19. April für Toblach und Wahlen und die Erstkommunion am 17. Mai für die Toblacher Kinder.

Das Firmsakrament spendete Bischof Karl Golser und viele Menschen nutzten die Gelegenheit, unserem „neuen“ Bischof zu begegnen.

Die Firmung für die 85 Jugendlichen stand ganz unter dem Thema „Heiliger Geist, hilf uns Brücken bauen!“ Der Bischof bat in seiner Ansprache die Eltern und Paten, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten und keinen Tag vergehen zu lassen, an dem nicht durch kleine Zeichen Brücken gebaut werden und dafür gesorgt ist, dass Gott ankommen kann.

Für die 36 Erstkommunionkinder war am 17. Mai der große Tag gekommen. „Lass uns Baum sein in deinem Land“ war das Thema. Junge Menschen



Bischof K. Golser und die Toblacher Geistlichkeit

sind wie kleine Pflänzchen und damit sie ein großer Baum werden können, brauchen sie viel Saft für ihr Wachsen an Leib und Seele.

Sie brauchen gute Begleiter, Gemeinschaft und die Gewissheit, dass sie geliebt sind.

Im Abschlusslied „Ich bin nie mehr allein“ wurde die Botschaft dieses Festes zum Ausdruck gebracht.

Thresl Mair

## FESTA PER LA COMUNITA' PARROCCHIALE

La comunità religiosa di Dobbiaco ad aprile e maggio, ha vissuto due giornate intense. Sono stati conferiti i Sacramenti della Confermazione e della Prima Comunione.

Il 19 aprile 85 ragazzi hanno avuto la gioia di essere cresimati dal neo eletto Vescovo, sua eccellenza Monsignor Karl Golser ed è stata una grande emozione per tutti avere avuto la possibilità di conoscerlo personalmente.

Il 17 maggio 36 bambini hanno incontrato per la prima volta Gesù Eucaristico durante la Messa solenne celebrata dal parroco don Albert Ebner e da don Hermann Tasser.

Questi sono appuntamenti sempre importanti e assai sentiti dalla comunità.

Un grande grazie va a tutti coloro che si sono impegnati affinché tali celebrazioni diventassero delle vere feste.

A tutti questi giovani auguriamo che il cammino intrapreso in questo anno di preparazione sia l'inizio del loro impegno per essere testimoni della fede alla quale sono stati avviati.



Erstkommunion

Toller Mirella e Comini Daniela

# LÄNDERSINGEN: SINGMO MITNONDO!

## Großereignis im Grandhotel

Unter optimalen Wetterbedingungen ging am Mittwoch, 13.05.09 im Grand Hotel Toblach das Ländersingen 2009 über die Bühne. Es stand unter dem Motto „Singmo mitnondo!“. Gekommen waren an die 3000 Schülerinnen und Schüler von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause mit ihren Lehrpersonen. Der „Grüne Saal“ im Park des Grand Hotels Toblach erwies sich als hervorragender Platz für die Freilichtaufführung. Die Begeisterung der Teilnehmer beim gemeinsamen Singen und Tanzen war spürbar und hörbar,

die einfühlsame Begleitung durch die Musikgruppe Titlá trug das Ihrige dazu bei, genauso wie die souveräne, schülergerechte Moderation von Toni Taschler.

Die Veranstaltung zeigte, dass sich die Partnerschaft zwischen dem Südtiroler und dem Osttiroler Pustertal gut entwickelt. Sie war keine Einzelaktion, sondern Teil eines längerfristig angelegten nachhaltigen Prozesses des Zusammenwachsens zweier „Regionen“, die geografisch und geschichtlich miteinander verwoben sind.

Die Liedermappe, die im Rahmen der Vorbereitungen für das Ländersingen herausgegeben und an alle Pustertaler Schulen diesseits und jenseits der Grenze verteilt wurde, enthält ein Repertoire von Liedern, die bei zukünftigen Treffen mit Partnerschulen gemeinsam gesungen werden können.

Das Projekt „Singmo mitnondo!“ wurde von den



Kulturabteilungen der Länder Tirol und Südtirol, von zahlreichen Sponsoren und von Interreg-Kleinprojekte-Fond finanziell unterstützt.

## GROSSE FEIER FÜR OLE EINAR BJÖRNDALEN

Anfang April fand im Romantik Hotel Santer eine große Feier statt.

Der 4-fache Weltmeister und 6-fache Gesamtweltcupsieger Ole Einar Bjoerndalen wurde mit seiner Gattin Nathalie zuhause willkommen heißen.

Zahlreiche Gäste waren erschienen, um Ole Einar zu gratulieren, darunter der Landesrat für öffentliche Arbeit Dr. Florian Mussner, Regionalassessorin Martha Stocker, Vertreter der Gemeinden, Vereine und Verbände sowie Freunde und Biathlon-Fans.



# QUALITÄTSZERTIFIKAT FÜR DIE BIBLIOTHEK TOBLACH

Am 27. Mai hat die Bibliothek Toblach zum zweiten Mal das Audit bestanden.

Das Audit prüft anhand von vorgegebenen Standards die Qualität der Bibliotheken in Südtirol. Diese Standards wurden von einer eigenen Arbeitsgruppe aus dem Bibliotheksbereich erarbeitet und werden laufend aktualisiert.

Sie messen die interne Arbeit und Organisation der Bibliothek, die Angebote und das Erscheinungsbild, die Veranstaltungs-, Öffentlichkeits- und Netzarbeit sowie die Kompetenz und die Fortbildung der Mitarbeiter.

Alle drei Jahre wird diese Prüfung wiederholt und das Qualitätszertifikat erneuert.

Die Zertifizierung wird von einem Auditorenpaar durchgeführt. In Toblach erfolgte die Qualitätsprüfung durch Johannes Andresen, Leiter der Landesbibliothek Tessmann und Gottfried Zagler, Leiter der Bibliothek St. Martin Passeier.

Mit Ausnahme der Größe der Bibliothek konnten alle Standards erfüllt werden.



Im Bild v.l.: Gottfried Zagler, Bibliotheksleiterin Manuela Gualtieri, Gemeindesekretär Wilfried Taschler, Mitarbeiterin Edith Strobl, Johannes Andresen

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung, der Verschlagwortung der Medien sowie der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Übererfüllung erzielt.

Edith Strobl

## TOBLACHS BIBLIOTHEK NUN MIT EIGENEM BLOG [www.bibliothek-toblach.com](http://www.bibliothek-toblach.com)



Seit Kurzem führt die Bibliothek Toblach einen Blog und präsentiert sich damit in einem umfangreichen und aktuellen Internetauftritt.

Unter [www.bibliothek-toblach.com](http://www.bibliothek-toblach.com) können sämtliche Informationen rund um den Bibliotheksbetrieb abgerufen werden: Öffnungszeiten, Medienangebote, Rezensionen, Serviceleistungen, Jahresbericht mit statistischen Daten, Bestandskonzept, Firmenphilosophie und nicht zuletzt Neuigkeiten aus dem kulturellen Bereich. Die Einrichtung versteht sich als kulturelles Zentrum für Sprache und Literatur, des Weiteren auch für Kunst, Musik und Film.

Über Links kann auf Südtiroler und ausländische Bibliothekskataloge zugegriffen werden. Sämtliche Zeitschriften sind direkt mit der jeweiligen Homepage verlinkt und können online abgerufen werden.

Unter den Labels „News“ und „Veranstaltungen“ werden Events der Bibliothek angekündigt und kommentiert. In der Galerie kann man Fotos der

Veranstaltungen bestaunen. Amüsantes und Wissenswertes aus dem Kulturbereich findet sich unter dem Menüpunkt „kult-urig“.

Da Toblach bald eine neue Bibliothek bekommt, ist auch das Konzept für die neue Einrichtung online. Soviel darf man jetzt schon verraten: Kunst und Wellness nehmen darin einen besonderen Stellenwert ein.

Abgerundet wird das Ganze durch einen Hauch Poesie, der sich graphisch durch den ganzen Blog zieht, aber auch in digitalen Versen Niederschlag findet.

Eine Besonderheit des Blogs ist es, dass Besucher Kommentare schreiben können. Durch diese Feedback-Funktion sollte ein Schritt in Richtung „interaktive Bibliothek“ gemacht werden. Jeder kann diese Einrichtung nicht nur nutzen, sondern auch durch seinen geistigen Beitrag mitgestalten.

**Wir freuen uns auf Ihren|deinen Web-Besuch!**

Edith Strobl

# BERÜHRENDE LESUNG MIT MARIA BLUMENCRON

Am 14. März präsentierte die Kölner Schauspielerin, Autorin und Filmemacherin Maria Blumencron auf Einladung der Bibliothek Toblach ihr Buch „Auf Wiedersehen, Tibet“, das 2008 im Dumont Verlag erschienen ist.

Zur multimedialen Lesung im Kulturzentrum Grandhotel kamen an die 170 Interessierte und füllten den Spiegelsaal völlig aus. Mit Professionalität, Herz und Geist, berührender Stimme und ausdrucksstarken Bildern gestaltete Maria Blumencron einen Abend, der in jeder Hinsicht unter die Haut ging. Sie berichtete von ihren Begegnungen und Erfahrungen mit tibetischen Flüchtlingskindern, deren unglaublichen Lebensgeschichten, von der Fluchthelfer-Legende Kelsang Jigme und anderen engagierten Tibetern, den Höhen und Herausforderungen des Himalayagebirges und nicht zuletzt von ihrem eigenen bewegten Leben und den von ihr initiierten Hilfsprojekten.

Ihr authentischer und empathischer Vortrag ließ etwas vom Geist ihrer Arbeit und ihrer Passion auf die Besucher überspringen.

## AM ANFANG WAR EIN BILD

Seit rund zehn Jahren engagiert sich die Multi-Tasking-Frau Maria Blumencron für tibetische Flüchtlingskinder. Anlass war das Bild eines erfrorenen tibetischen Mädchens, das sie zufällig in einer Fernsehsendung entdeckte. Sie begann, sich für die Hintergründe zu interessieren – und war scho-

## DER FILM

Mit einem Filmteam machte sich Maria Blumencron in das nepalesisch-tibetische Grenzgebiet auf, um einen Flüchtlingstreck zu begleiten. So entstanden ihre bewegende Dokumentation „Flucht über den Himalaya“ und ihr gleichnamiges erstes Buch, in dem sie unter anderem das Schicksal des Tibeters Suja schildert, der

## DAS BUCH

2008 erschien Maria Blumencrons neues Werk „Auf Wiedersehen, Tibet ... Auf der Flucht durch Eis und Schnee“. Es enthält die Lebensgeschichten von Fluchthelfern und Kindern, von Eltern und Nonnen, denen die Autorin unter zum Teil dramatischen Umständen begegnete. „Mich haben über die Jahre diese Fluchthelfer fasziniert, die einen so anstrengenden und gefährlichen Job machen, um die Flüchtlinge über die Schneepässe zu bringen. Und die es nicht nur fürs Geld tun, sondern aus Idealismus.“ Besonders beeindruckt hat sie Kalsang Jigme, der den Einmarsch der Chinesen miterlebte, seine beiden eigenen Söhne über den Pass nach Indien rettete und seither vielen Kindern zur Flucht verholfen hat. „Als ich ihm zum ersten Mal begegnete, dachte ich, das ist der unauffälligste Mensch, den ich jemals gesehen habe. Diese Unauffälligkeit, diese Präzision, dieses schnelle Reagieren:



Das Publikum war sehr bewegt und manch einem stiegen Tränen in die Augen.

In der Pause reichte die Eine-Welt-Gruppe Hochpustertal einen Umtrunk mit kleinen Imbissen aus dem fairen Handel. Maria Blumencron war während der Pause und im Anschluss an die Lesung noch lange mit dem Signieren der Bücher beschäftigt.

ckiert, als sie erfuhr, dass sich jährlich 1.500 Kinder über die eisigen Pässe des Himalayas kämpfen, um die Schulen des Dalai Lama im nordindischen Dharamsala zu erreichen. Viele werden von den eigenen Müttern geschickt, die sich für ihre Kinder eine bessere, sicherere Zukunft erhoffen.

in seiner Jugend der chinesischen Armee angehörte, dann ausstieg und seit Jahren in Indien Flüchtlingskinder betreut. „Wenn ich zurückkehren würde und sie herausfänden, wer ich bin, würden sie mich umbringen“, sagt er. „Ich hoffe, die Welt erkennt, dass Tibet ein eigenes Land ist. Ich hoffe, die Welt kann uns helfen.“

Die Leute sagen, er kann die Polizei mit den Poren seiner Haut spüren, er wittert Schnee. Dieses Instinkthafte hat mich sehr fasziniert an diesem Mann.“ „Auf Wiedersehen, Tibet“ ist ein Buch über Verrat, Inhaftierung und Folter. Es handelt von Exil und Heimweh, Trauma und Hoffnung und spiegelt die Stärke eines Volkes wider, das sich verzweifelt gegen seinen Untergang wehrt.



Die Augen geschützt mit einer halben Sonnenbrille und einer Verdeckung aus Nylon

## Maria Blumencron

Maria Blumencron wurde in Wien geboren und besuchte die Schauspielschule am Wiener Konservatorium. Zwölf Jahre lang spielte sie auf zahlreichen österreichischen und deutschen Bühnen. Seit ihrer ersten Begegnung mit den tibetischen Flüchtlingskindern arbeitet sie als Buchautorin

und Filmemacherin. Im Herbst 2007 gründete sie gemeinsam mit Freunden den Verein „Shelter 108 e.V.“, der hilfsbedürftige Menschen in aller Welt unterstützt. Maria Blumencron hat einen sechsjährigen Sohn in Köln und sechs tibetische Patenkinder in Indien.

### Informationen zu Maria Blumencron und ihren Projekten:

[www.maria-von-blumencron.de](http://www.maria-von-blumencron.de) - [www.shelter108.de](http://www.shelter108.de)

Edith Strobl

## BUCHREZENSIONEN DER AKTION „GEHEIME BOTSCHAFTEN“



### „PAULA UND DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS“, ZORAN DRVENKAR

Paula hat acht Geschwister; alle acht sind schlank, nur sie ist ziemlich dick. Manchmal wünscht sie sich so leicht wie eine Feder zu sein. Eines Tages kommt ihr Onkel Hiram und will sie in die Luft werfen, um sie wieder zu fangen, aber Paula schwebt. Sie bleibt ein ganzes Jahr oben. Einmal kommt Gunnar, ein Junge, der auch viel zu dick ist, zu ihr. Paula zieht ihn hoch und auch er schwebt. Dieses Buch ist einfach geschrieben, jedoch sehr spannend.

Katherina Oberhofer



### „KATZENJAMMER AUF WOLKE SIEBEN“, C.B. LESSMANN, AUS DER REIHE „SISTERS“

Laura, Magdalena und Jasmin erhalten eine schlechte Nachricht: Gwendolyn, die geklaut, ein Haus in Brand gesetzt und einen Hund vergiftet haben soll, soll in die WG ziehen. Gwendolyn war 17 Jahre lang „das brave Mädchen“ und ist dann auf einmal ausgerastet. Die drei Mädchen machen sich auf die Spur dieses Geheimnisses und machen eine Entdeckung. Daher muss Gwendolyn nicht mehr in die WG ziehen.

Elletta Olivotto



### „HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX“, J.K. ROWLING

Das Buch so cool,  
zum Fressen gut,  
Harry Potter ist mein Held,  
in dieser einmaligen Zauberwelt.

Ich finde dieses Buch sehr spannend und total cool! Das Rätselhafte im Buch macht es noch besser!



Valentina Strobl

Im 5. Teil von Harry Potter schließt sich ein alter Orden, der Orden des Phönix, wieder zusammen, um gegen Voldmort zu kämpfen. Harry, der als kleines Baby den Todesfluch überlebt hat, möchte sich dem Orden sofort anschließen. Zwischen Voldemort und Harry besteht ein sehr enges Band. Als Voldemort merkt, dass Harry in seine Gedanken sieht, veränderte er sie, um damit an die Prophezeiung zu kommen. So geriet Harry mit seinen Freunden in Schwierigkeiten. Ich empfehle dieses Buch denjenigen sehr, die Action und Fantasy mögen.

Rochelle Gurschler

# „DIE GEHEIMNISSE DER GEISTERVILLA UND ANDERE GESCHICHTEN“

## Spannendes Buchprojekt der Mittelschule Toblach

Bereits im Schuljahr 2007/08 meldeten sich Vanessa Putzer, Stefanie Wisthaler, Sophia Gutweniger, Daniela Putzer, Simon Burger, Marian Piol, Elettra Maria Olivotto und Mair Raphael aus verschiedenen Klassen der Mittelschule Toblach zum Wahlpflichtbereich: 'Wir schreiben und gestalten ein Kinderbuch'.

Zunächst wurden die Geschichten entworfen, verfasst und immer wieder überarbeitet. Im Laufe des heurigen Schuljahres, im zweiten Teil des Projektes, beschäftigten sich die Autoren mit den Bereichen Layout und Druck. Während dieser Arbeit erweiterten sie vor allem ihre Kenntnisse im Umgang mit Text- und Bildbearbeitungsprogrammen am Computer und lernten verschiedene Drucktechniken kennen.

Weiters machten die jungen Schreiber die Erfahrung, dass der Weg vom ersten Textentwurf bis zum fertigen Buch komplizierter ist als erwartet. Am schwierigsten erwies sich das Finden von Sponsoren, um den Druck des Buches zu finanzieren.



Drei der Autoren beim Verkauf des Buches

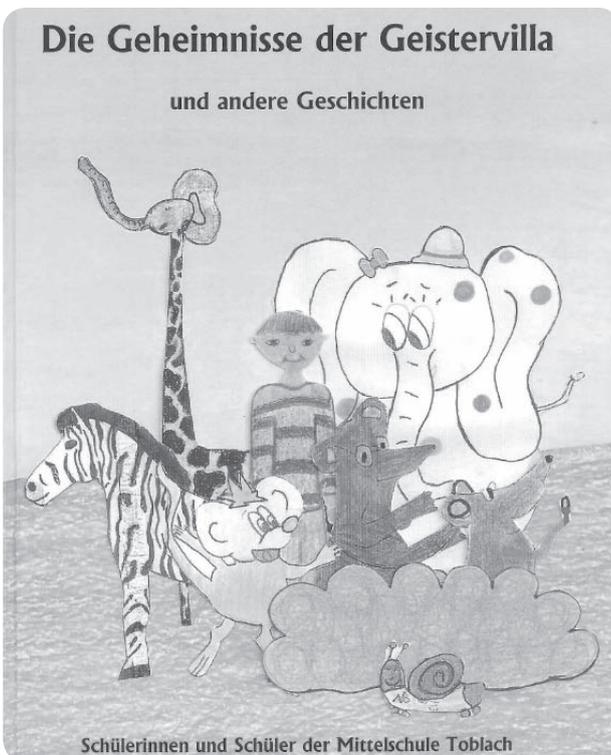
Doch mit etwas Mühe und Geduld war auch dies geschafft, und das frisch gedruckte Buch konnte schließlich bei den Elternsprechtagen im April zum Verkauf angeboten werden. Es enthält neben der spannenden, zehnteiligen Titelgeschichte „Die Geheimnisse der Geistervilla“ noch sechs weitere amüsante Tiergeschichten. Der Gesamterlös aus dem Verkauf kommt zu jeweils gleichen Teilen den „Ärzten ohne Grenzen“ und der Tierschutzorganisation WWF zugute.

Nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Fachleuten und Sponsoren konnte das Projekt verwirklicht werden.

Ein Dank gilt den Lehrerinnen Frau Dr. Christine Kiebacher, Frau Dr. Elke Schuster, Frau Dr. Maria Cristina Vittone und der Direktorin der Schule Frau Dr. Annemarie Oberhofer.

Vor allem bedanken sich alle Beteiligten bei folgenden Sponsoren für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zum Druck des Kinderbuches:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Gemeinde Toblach, Gemeinde Niederdorf, Gemeinde Prags, PIRCHER – it's my nature, Raiffeisenkasse Niederdorf, Raiffeisenkasse Toblach, Nocker Richard GmbH Prags, SiMedia, Yoseikan Budo & Fitness Center Niederdorf, HOKU Zimmerei & Holzbau, R.P. Stahlbau, Fa. Darman Nikolaus, Senfter Rosalinde, Piol Mauro, Lampacher Maria, Hotel Dolomiten Toblach, Nocker A. & Co Fleischhauerei.



# IN DER GRUNDSCHULE WAHLEN WAR WIEDER VIEL LOS



Die Kinderbrücke

Das Schuljahr 2008-09 ist nun auch schon wieder zu Ende und alle Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Ferien.

Im Laufe eines Schuljahres geht es immer sehr turbulent zu und viele Ereignisse und Tätigkeiten prägen

## DIE KINDERBRÜCKE

Auch dieses Schuljahr hatte wieder einige besondere Höhepunkte, wie z.B. das Kindertheater vor Weihnachten.

## KARAMELA

Im April hatten die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse die Möglichkeit, die Fernsehsendung „KARAMELA“ mitzugestalten. Im Naturparkhaus wurden die Aufnahmen für die Sendung „Der Wolf

## SICHERHEITSTAG

Am 9. Mai fand an der Schule der Sicherheitstag statt. Nach der großen Pause ertönte plötzlich und unerwartet die Schulsirene. Der Schulgang war voller Rauch und eine Flucht aus den Klassen war so nicht mehr möglich. Sofort wurde Alarm geschlagen. Die anrückenden Wehrmänner der F.F. Wahlen sicherten Gefahrenstellen, kamen mit Atemschutzmasken in die Klassen, beruhigten die um Hilfe rufenden Schüler und bereiteten alles vor, um die eingeschlossenen Kinder in Sicherheit zu bringen. Über eine eigens errichtete Notrutsche an der Südseite des Schulgebäudes wurden alle Kinder in Sicherheit gebracht. Im an-

## SPORTTAG

400m Lauf – 50m Sprint – Weitspringen – Hochsprung – Weitwurf mit dem Vortexgerät – Hindernislauf – Ball in den Korb – Seilspringen – Medizinball Weitrollen und ein Glücksspiel mit dem Würfel waren die 10 zu bewältigenden Disziplinen. Wir Lehrpersonen sind stolz auf alle unsere ehrgeizigen Sportlerinnen und Sportler. Nach den sportlichen Höchstleistungen waren alle Kinder zum Grillfest ins „Gries Waldile“ geladen. Dort hatten die Eltern der Schüler von Wahlen Würstchen und allerlei Köstlichkeiten hergerichtet und verwöhnten nun alle damit. Mit Ungeduld warteten alle auf die Siegerehrung. Alle Kinder waren stolz und zufrieden, denn jedes einzelne bekam für sein Bemühen einen



Sicherheitstag

ein Schuljahr. Vier besondere Projektstage wurden eingeplant: Künstlerisches Schaffen zu „landart“ im Oktober – „Den Winter erleben“ im Jänner – Vögel, Bodentiere und Pflanzen“ im April und ein „Sporttag“ im Mai.

Die beiden Stücke „Die Kinderbrücke“ und „Ein Weihnachtsspiel“ begeisterten Zuschauer und auch die Schülerinnen und Schüler selbst.

kehrt zurück“ gedreht und alle durften vor der Kamera erste Erfahrungen sammeln. Auf zwei Veranstaltungen freuten sich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wahlen ganz besonders.

schließenden Gespräch mit den Feuerwehrmännern erfuhren die Kinder viel Interessantes und wichtige Verhaltensregeln für den Ernstfall. Für diesen Tag sagen wir der FF Wahlen von Herzen „Danke“, denn wir wissen, dass wir uns auf sie im Notfall verlassen können.

Am 26. Mai fand auf der Sportanlage in Toblach unsere Schulolympiade statt. Weil wir schon seit vielen Jahren eine sehr freundschaftliche Partnerschaft mit der Grundschule Prags pflegen, waren zu dieser Schulolympiade alle Schülerinnen und Schüler der beiden Schulstellen eingeladen.

Preis, die Sieger eine Goldmedaille, die 2. und 3. jeder Gruppe eine Silbermedaille und alle anderen Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille an diesen besonderen Sporttag. Dass so etwas möglich ist, braucht es viele, die bereit sind zu helfen oder durch einen Beitrag in irgendeiner Form die Veranstaltung unterstützen. Ihnen allen sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott: der Gemeinde Toblach und Herrn Lanz Konrad (Sportanlagen), dem Tourismusverein Toblach (Grillstelle), Herrn Lanz Bernhard (für die Würstchen), Bäckerei Trenker (Brot), Herrn Rehmann Pepe (Zeitnehmung), der Raiffeisenkasse Toblach und der Schulbetreuerin Doris Wisthaler für die schönen Medaillen.

Walter Schwingshackl  
Schulleiter der Grundschule Wahlen

# TROMMELWOCHE AN DER GRUNDSCHULE VON TOBLACH

Vom 15. bis 24. April 2009 fand an der Grundschule von Toblach das Projekt „Trommeln“ statt. Dem Musiker Max Castlunger aus St. Martin in Thurn gelang es hervorragend, die SchülerInnen für die Schlaginstrumente zu begeistern. Voller Freude und Einsatz trommelten die Kinder in den beiden Wochen und lernten Trommeln aus verschiedenen Kulturkreisen kennen.

Zum Abschluss wurden die Eltern zu einem Trommelkonzert eingeladen, bei dem die Kinder ihr Können beweisen konnten.

Die SchülerInnen und Lehrpersonen der Grundschule Toblach bedanken sich bei Herrn Castlunger recht herzlich für seinen Einsatz und bei der Volks-



bank von Toblach für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

## SCUOLA EDUCAZIONE AMBIENTE

### Il percorso di una proposta che unisce la scuola al territorio

La prima idea di un Centro per l'educazione ambientale a Dobbiaco nacque all'inizio degli anni '90, quando la ristrutturazione dell'ex colonia diocesana consentì di ipotizzare diversi utilizzi del maestoso complesso "Grand Hotel". Altre destinazioni d'uso, dopo la ristrutturazione del 1998 da parte della Provincia Autonoma di Bolzano, portarono all'attuale distribuzione degli spazi. Nel 2001 l'Intendenza scolastica in lingua italiana delegò all'Istituto Pluricomprendivo di Dobbiaco lo sviluppo di un progetto di valorizzazione del ruolo della scuola sul territorio e già nel 2003 le prime scolaresche vi sperimentarono i soggiorni studio. Sarà il 2004-2005 l'anno scolastico di concretizzazione del progetto con l'attivazione dei principali percorsi didattici e la pubblicazione dell'opuscolo informativo. La vasta struttura ospita, oggi, il Centro culturale, il Centro visite del parco naturale e l'ostello della gioventù e, dal nostro punto di vista, ha assunto il ruolo di luogo d'ampliamento e sviluppo delle attività legate all'ambiente alpino per la comunità scolastica provinciale in lingua italiana. Di anno in anno, il progetto ha visto aumentare il numero delle classi partecipanti ai soggiorni studio e dei docenti iscritti ai corsi d'aggiornamento e di formazione: nell'anno 2008 ben 1176 ragazzi e 243 docenti. Attualmente offriamo diverse tipologie di soggiorno finalizzate ad attività di osservazione, studio della natura, conoscenze di tematiche storiche, economiche ed ambientali oltre, naturalmente al potenziamento dell'attività motoria e sportiva. I percorsi naturalistici portano le scuole nel cuore delle più caratteristiche aree del nostro territorio, dal lago di Dobbiaco alle Tre Cime; i percorsi storici riconducono i partecipanti sulle tracce della Grande guerra a Prato Piazza e Monte Piana; i percorsi sportivi si con-



„Foto Perego Tree-art“

cretizzano in "biciclettate" fino a Lienz e ritorno in treno, arrampicata sportiva in palestra di roccia, sci nordico, sci alpino ed escursioni con le ciaspole nei boschi circostanti, tiro con l'arco e orienteering. Le attività contemplano, inoltre, l'organizzazione di visite guidate a strutture del territorio particolarmente interessanti come la centrale termica a biomassa e "Mondolatte". Infine, ma non ultima, la presenza di esperti bilingui può approfondire le competenze linguistiche in tedesco seconda lingua. E' anche per tale ragione che il nostro Istituto, in collaborazione con quello di Brunico e l'Istituto Pedagogico di Bolzano, ha organizzato - nello scorso mese di aprile - il primo corso per conduttori di gruppo in attività di educazione ambientale nell'ambito del progetto "Scuola Educazione Ambiente" di Dobbiaco, rivolto principalmente a studenti dell'ultimo anno del Liceo "Cantore" di Brunico. Al corso ha preso parte un nutrito numero di ragazze e ragazzi della Valle ed il nostro auspicio è anche quello di intraprendere con loro un percorso che li favorisca nell'essere protagonisti consapevoli sul territorio e cittadini aperti alle emergenti esigenze di questo millennio.

Mauro Valer - Dirigente scolastico Istituto Pluricomprendivo in lingua italiana di Dobbiaco

## ANIMALI DOMESTICI AVVELENATI

Da un po' di tempo a questa parte a Dobbiaco sono stati segnalati parecchi casi di avvelenamento di animali domestici, soprattutto gatti. Poche settimane or sono purtroppo è morto anche un cane, sempre avvelenato. Si tratta di una bella femmina di razza dalmata, di dieci anni, della famiglia Andronico. Peggy, così si chiamava la bella cagnolina, era una bestiola tranquilla e docile, molto curiosa, come tutti gli animali e probabilmente la sua curiosità è stata causa della sua morte. Nessuno infatti vuole neppure lontanamente pensare che gli avvelenamenti siano mirati ad eliminare gli animali, si pensa piuttosto che alcune persone, in maniera leggera e senza troppo pesare le conseguenze dei loro gesti, abbiano sparso dei bocconi avvelenati per tenere sotto controllo i topi. Queste persone non hanno valutato il pericolo per i nostri animali domestici e non solo. Pure i nostri bambini sono molto curiosi e lasciare esche avvelenate in giro non è certamente un comportamento responsabile, dato che i bambini, per loro natura, toccano tutto e portano spesso ciò che trovano alla bocca. Si deve poi, purtroppo, sottolineare che, da qualche tempo, c'è in atto una insolita e dannosa campagna anti-cani, che tende a mostrare il migliore amico dell'uomo come un pericolo. Conseguenza ne è l'idea che siano sempre i cani a fare danno. Un semplice esempio: si trova

un sacchetto dell'immondizia rotto per strada? E' sicuramente stato un cane! Nessuno pensa mai che spesso in paese, di notte, girano anche le martore e più di un nostro concittadino ne ha trovate le tracce sulle carrozzerie delle auto e qualche volta si è trovato anche i cavi interni del motore rosicchiati! Questo piccolo problema, poi, si risolverebbe facilmente se TUTTI, TURISTI COMPRESI, mettessero i sacchetti delle immondizie nei punti di raccolta la domenica sera o meglio ancora il lunedì mattina e non quando gli pare, anche di sabato mattina, come si vede spesso in giro! Ricordando la cagnolina Peggy e la sua morte, vorrei ricordare che a noi, esseri umani pensanti, è affidato il compito di proteggere i "nostri fratelli più piccoli", senza offenderli, dicendo, per stigmatizzare comportamenti particolarmente crudeli, che gli uomini si comportano "da animali" o in maniera "bestiale". Non pare si sia visto un animale violentare un suo cucciolo o uccidere un suo simile per futili motivi! Siamo attenti, noi esseri umani, a ciò che diciamo e ai paragoni che portiamo e ricordiamoci che gli animali non sono oggetti, ma essere viventi capaci di provare emozioni e dolore, come finalmente stabilisce la legge italiana. E infliggere loro dolore e morte, oltre che crudele ed inumano, è diventato anche reato grave.



Angela De Simine

## VERGIFTETE HAUSTIERE

In letzter Zeit sind in Toblach mehrere Fälle von Haustiervergiftungen, v.a. von Katzen aufgetreten. Vor einigen Wochen ist auch ein Hund verendet! Es handelt sich dabei um eine 10-jährige Dalmatinerhündin. Peggy, so der Namen der Hündin, war ein liebes, ruhiges Tier; etwas neugierig, wie es alle Tiere sind und vielleicht ist ihr gerade diese Neugier zum Verhängnis geworden. Keiner möchte denken, dass jemand mutwilligerweise Tiere vergiftet, um diese zu eliminieren, sondern viel eher geht man davon aus, dass Personen unachtsamerweise und ohne an die Folgen zu denken, vergiftete Häppchen für Mäuse verstreuen. Diese Personen sehen vielleicht die Gefahr für die Haustiere nicht, aber damit nicht genug. Auch Kinder sind sehr neugierig und deshalb ist es unverantwortlich, giftige Happen herumliegen zu lassen. Man weiß, dass Kinder von Natur aus alles anfassen und oft auch in den Mund stecken. Gleichzeitig muss man feststellen, dass es seit einiger Zeit eine Bewegung gegen Hunde gibt und die Spezies, die eigentlich bester Freund des Menschen ist, als gefährlich hinstellt. So wird auch jeder Schaden gleich den Hunden angelastet. Wenn ein Müllsack zerrissen ist, denkt man sofort

an einen Hund als Täter. Keiner denkt, dass in unserem Dorf des Nachts viele Marder zirkulieren, Schon mancher hat bei seinem Auto Spuren oder gar durchgenagte Kabel entdeckt. Das Problem mit den Müllsäcken ließe sich sowieso vermeiden, wenn alle, auch die Touristen, die Müllsäcke erst am Sonntag Abend oder noch besser am Montagmorgen auf die vorgesehen Plätze stellen würden und nicht nach Gutdünken, etwa schon am frühen Samstag, wie man es häufig sieht.

Um auf das Verenden von Peggy zurückzukommen, möchte ich daran erinnern, dass wir vernunftbegabten Menschen die Aufgabe haben, Lebewesen zu beschützen und grausames Verhalten den Tieren gegenüber anzuprangern. Kein Tier wendet an Seinesgleichen aus einer Laune heraus Gewalt an. Seien wir also achtsam, auch auf unsere Worte und Vergleiche, die wir mit Tieren ziehen und denken wir daran, dass Tiere keine Objekte sind, sondern schmerzempfindende Wesen, so wie es letztendlich auch in der italienischen Gesetzgebung verankert ist. Damit ist das Zufügen von Leid oder gar die mutwillige Tötung von Tieren nicht nur grausam und unmenschlich, sondern auch ein schweres Vergehen.

Trad. Edith Strobl

# TOBLACHS FRONTKÄMPFER XIII

## SEBASTIAN LERCHER

Sebastian Lercher wurde am 25. Jänner 1924 in Aufkirchen geboren. Er war zunächst als landwirtschaftliche Hilfskraft, später als Maurer tätig. Am 7. Februar 1957 heiratete er Frau Rosa Kahn,

### IM ITALIENISCHEN HEER

Im Jahr 1943 rückte ich als Sohn von Dableibern zu einer Alpini-Truppe im italienischen Heer ein. Die Einkleidung erfolgte in Bassano del Grappa. Anschließend leistete ich in Bruneck Dienst. Als Italien am 8. September 1943 kapitulierte, herrschte im ganzen Land ein großes Durcheinander. Wir brachen in Bruneck aus und wollten uns über Schleichwege der Rienz entlang bis nach

### ARBEITSDIENST IN BOZEN

Nicht lange Zeit später wurde ich abermals einberufen und nach Bozen geschickt. Sechs Monate lang leistete ich in einer „distilleria“ Arbeitsdienst. Zu dieser Zeit bombardierten die Alliierten die Stadt, vielerorts bot sich ein Bild der Verwüstung. Im Virgl befand sich ein großer Luftschuttkeller, in

### IM POLIZEIREGIMENT SCHLANDERS<sup>1</sup>

Bald darauf traf die Einberufung zum Polizeiregiment Schlanders ein. Nach einer recht kurzen Ausbildungszeit wurden wir zur Partisanenbekämpfung in die Provinz Belluno entsandt und zwar in ein Seitental bei Longarone. Ich erinnere mich an die

### IN JUGOSLAWIEN

Von Pontebba ging es in der Folge weiter nach Jugoslawien. Die Partisanenangriffe wurden hier häufiger und massiver. Immer wieder waren wir in heftige Gefechte mit den Partisanen verwickelt. Beim Zusammenbruch

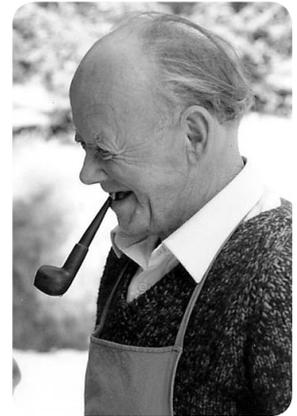
### IN KRIEGSGEFANGENSCHAFT

Als der Ofen endgültig aus war, wurden wir von den Partisanen zusammengetrieben. Alle Waffen mussten wir auf einen Haufen werfen, dann setzten sich regelrechte Kolonnen in Fünfer- und Sechserreihen in Bewegung. Die Italiener sprachen von der „marcia della giovinezza“. In einem provisorischen Gefangenenlager hat man uns kahlgeschoren und sämtliche Habseligkeiten abgenommen. Dann wurden wir nach Belgrad gebracht und von dort nach Sarajewo in Bos-

### HEIMKEHR

Insgesamt verbrachte ich 24 Monate in Kriegsgefangenschaft. Die Versorgung war meistens sehr schlecht, trübes Wasser diente als Suppe, gefrorenes Maisbrot als Hauptmahlzeit. Ende August des

das Paar schenkte vier Kindern (Josef, Ernst, Bernhard, Margit) das Leben.



Sebastian Lercher

Toblach durchschlagen.

In Welsberg wurden wir aber aufgegriffen, oberhalb des Bahnhofes entwaффnet und schließlich nach Hause geschickt.

den wir uns bei Angriffen flüchteten. Auch nachts gab es häufig Fliegeralarm. So schnell mich meine Füße trugen, rannte ich immer in den Keller. Bei Bombenabwürfen erzitterte der gesamte Berg. Nach sechs Monaten konnte ich nach Aufkirchen zurückkehren.

Ortschaft Soffanco (Valle del Maè). Dort verblieben wir aber nur für kurze Zeit. Bald darauf wurden wir nach Pontebba ins Kanaltal verlegt. Dort hatten wir u.a. eine Eisenbahnbrücke zu bewachen, wobei immer nach zwei Stunden die Wachablöse erfolgte.

im Mai 1945 waren alle deutschen Offiziere urplötzlich verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt. Unsere Soldbücher, in denen SS-Stempel eingetragen waren, haben wir auf der Stelle vernichtet.

nien-Herzegowina. Hier zog man uns zu verschiedenen Arbeiten heran: Einmal sollten wir für den Bau einer Bahnlinie ein Flussbett umleiten. Gearbeitet haben wir dafür auch nachts unter dem Licht von Karbitlampen. Außerdem hatten wir aus großen Frachtschiffen Weizen und Mais auszuladen. Damals transportierten die Russen bei Tag und bei Nacht Kriegsbeute aus Deutschland in den Osten, teilweise auf Schiffen mit neun und mehr Schleppern.

Jahres 1947 wurden wir nach Laibach gebracht. Von dort ging die Fahrt zurück nach Verona und dann ins Pustertal, das mir nach dieser langen Abwesenheit sehr eng vorkam.

*Aufgezeichnet und redigiert von W. Strobl*

<sup>1</sup> Weitere Informationen zum Polizeiregiment Schlanders bei C. V. HARTUNGEN u.a., Die Südtiroler Polizeiregimenter 1943-1945: Der Schlern 55, 1981, 494-516.

# WIE ES FRÜHER WAR – VERSUNKENE WELTEN

## Der lange Weg vom Flachs zum Leinen (Teil IV)



Josef Kristler „Oberkühbachbauer“

*In dieser Ausgabe gewähren Frau Theresia Fauster aus Wahlen und Herr Josef Kristler „Oberkühbachbauer“ Einblick in das umfangreiche Kapitel des Flachsangebues und dessen Verarbeitung.*



Flachs



Theresia Fauster

### DER FLACHSANBAU

Anfang Mai wurde auf einem gut vorbereiteten Ackerboden der Leinsamen ausgesät. Nachdem die Saat ordentlich aufgegangen war, wurde der Acker vom hochkommenden Unkraut befreit. Der Flachs wuchs zu einer filigranen, hübschen Pflanze mit himmelblauen Blüten heran und erreichte eine Höhe von 50–60cm.

Aus den Blüten entwickelten sich im Laufe des Sommers kleine, runde Samenkapseln. Der große Arbeitsaufwand, der mit dem Flachsangebau jedoch verbunden war, begann aber erst, als „der

Herbst über den Zaun schaute.“ Galt es doch im September den gereiften Flachs – mundartlich „Hoor“ genannt – aus dem Erdreich zu ziehen, ihn in „Peaslan“ (kleine Garben) zu binden, und auf ortsübliche „Hibbla“ (Holzpfosten mit dünnen, versetzten Querstreben) zum Trocknen aufzuhängen. Mancherorts wiederum war es üblich, die „Peaslan“ anstelle des Aufhängens so wie Korngarben auf dem Feld aufzustellen. Nach dem Trocknen wurden dann die Flachsbündel zur Weiterverarbeitung in den heimatischen Stadel gebracht.

### WEITERVERARBEITUNG DES FLACHSES

Im Stadel wurde der getrocknete Flachs nun durch einen groben Eisenkamm, die „Riffel“, durchgezogen, um die „Poll“ (Samenkapseln) abzustreifen. Die Samenkapseln überließ man inzwischen eine Zeit lang der Sonne zum Dörren. Der „abgeriffelte“ Flachs wurde jedoch neuerlich zusammengebunden und auf einer feuchten Wiese fein säuberlich in Reihen ausgebreitet. Dabei vergaß man nicht an allen vier Enden des Ackers ein Kreuz aus Flachs auszulegen, wohlwissend, dass an Gottes Segen alles gelegen ist. Diesen Arbeitsgang nannte man „Hoor unlegn.“

Die folgende Arbeit des „Reasn’s“ übernahmen die Zeit, die Witterung und Mutter Natur selbst. Denn durch das wochenlange Liegenlassen des Flaches konnten die Hüllen durch Sonne, Regen und Feuchtigkeit anfaulen und aufbrechen, die Fasern bleichen. Nachdem die Samenkapseln auf dem Söller gedörnt waren, wurde zu den Dreschflegeln gegriffen, um die „Poll“ aufzuschlagen. Anschließend machte der Leinsamen Bekanntschaft mit der luftigen Windmühle, die den Samen von den Samenhül-



... beim „Brechln“

senresten absonderte. Aus den Leinsamen zogen Mensch und Tier wertvollen und heilenden Nutzen. Sei es als Brotbeigabe, als Tee bei Verdauungsbeschwerden oder als Brei, den man auf Geschwüre auftrug. Ein geschätztes Heilmittel zum Einreiben war auch das „Linsatöl“, das aus den Leinsamen gepresst wurde.

Als sich der „Hoor“ im fortgeschrittenen Herbst (Anfang November) als ausreichend „gireast“ erwies, – d. h. als sich beim Drücken oder Abbiegen der Flachsstengel die äußeren Hüllen von den Fasern zu lösen vermochten – ging es ans „Brechln“. Beim „Brechln“ wurde der Flachs zuerst gedörst, dann aufgebrochen. Dabei ging man folgendermaßen vor: Zeitig am Morgen wurde der „Hoor“ zur „Brechlgrube“ gebracht. Diese gehörte meist mehreren Bauern gemeinschaftlich und stand oft an einer Grundstücksgrenze. In der aus Steinen gemauerten, ca. 1,40m tiefen Brechlgrube entfachte der „Dörrer“ ein Feuer aus Fichtenholz. Es sollte gut brennen, aber nicht lodern, damit der Flachs beim Dörren nicht Feuer fangen konnte. Pech hatte jener Dörrer, bei dem unglücklicherweise nicht nur der

„Hoor“, sondern auch noch sein Schnurrbart unter allgemeinem Gelächter Feuer fing!

Über die Brechlgrube wurde dann ein Eisenrost oder ein Holzgitter gelegt, auf welchem der Dörrer den „Hoor“ zum Dörren ausbreitete. Dann erst begann die eigentliche, anstrengende Arbeit des Brechlns. Dazu waren viele fleißige Hände gefragt. Mangelte es an einem Hof an Arbeitskräften, half man sich gerne auch nachbarschaftlich aus. Zum Brechl stellten sich alle Brechler in unmittelbarer Nähe der Grube mit ihren hölzernen Arbeitsgeräten, den „Brecheln“ auf. Der „Tschangga“ (immer ein Mann) führte diesen Reigen an und musste mit der großen, schweren „Tschanggabrechl“ die grobe Vorarbeit leisten und die Hüllen der Flachsstengel aufbrechen.

## BRECHLVORGANG

Man legte ein Flachsbündel quer auf das Untergestell der Brechl, das mit Kanten versehen war. Dann schlug man mit dem Obergestell der Brechl, das ebenso Holzkanten aufwies, auf die Flachsstengel, sodass sich die Hüllen von den Fasern abspalten konnten. Diesen Vorgang wiederholte man, bis die Hüllen des ganzen Flachsbündels von vorne bis hinten aufgebrochen, also „gebrechlt“ waren. Das Flachsbündel wurde dann zur neuerlichen Bearbeitung fortlaufend von Brechler zu Brechler weitergereicht, bis sich schlussendlich alle Flachshüllen gelöst hatten. Die nun freigelegten Flachsfasern nannte man „Werch“.

Bei der schweren Arbeit des Brechlns wusste man sich aber auch lustige Verschnaufpausen zu gönnen. Kam nämlich ein Mann des Weges, der es nicht mehr schaffte, sich ungesehen aus dem Staub zu machen, ging ihm eine Brechlerin mit einem Flachsband schelmisch „an den Kragen“ und lotterte ihm einen Liter Wein für die Brechler ab.

Die nächsten Arbeitsgänge, bis der „Hoor“ in die Hände des Webers gelangte, war reine Frauensache. Endlich unter Dach und Fach gebracht, galt es das „Werch“ zu „hachl“. Die „Hachl“ war ein Brett mit kreisförmig angelegten, langen Nägeln, die zum Durchkämmen des „Werchs“ diente. Beim ersten „Hachl“ sonderten sich die groben Flachsfasern – „Werch“ genannt – von den mittelfeinen ab. Beim neuerlichen Durchkämmen durch eine zweite engere „Hachl“ sonderte sich dann der mittelfeine „Hoor“ vom feinen ab.

Den feinen „Hoor“ nannte man „Reischtn“. Schlussendlich wurde das grobe „Werch“ noch mit einem kleinen Holzstab aufgeschüttelt, damit selbst die



... beim „Hachl“

allerletzten Hülsenreste, die „Oggl“, noch abfallen konnten. Die negativ besetzte Redewendung „ohachl“, die man im Dialekt für die unguete Eigenschaft des Tratschens gebraucht, soll angeblich daher rühren, dass die langatmige Arbeit des „Hachlns“ dazu verleitete, neben dem „Werch“ auch noch die Angelegenheiten der lieben Mitmenschen „durchzukämmen“.

## DAS SPINNEN

Als sich das Jahr mit langsamen Schritten dem Ende zuneigte, hörte man in den heimelig warmen Stuben unentwegt die Spinnräder surren. Dabei wurde das „Werch“ zu grobem Garn versponnen, der „mittelfeine Hoor“ zu mittlerem, und der „Reischtn“ zu feinem Garn.

Der „Reischtn“ war das edelste Produkt des Flach-

ses. Ihn zu spinnen war das Privileg der Bäuerin. Den „Werch“ und den mittelfeinen „Hoor“ knöpften sich die Haustöchter und Mägde vor. Und unter Stöhnen und Nöten konnten die jungen Mädchen beim Spinnen des schlecht spinnbaren „Zuze“ (Abfälle des Brechlvorganges) ihr Anfängerglück versuchen.

## DAS GARN

Das versponnene Garn wurde anschließend auf einem „Hospl“ zu „Garnlan“ (Strähnen) aufgewickelt. Um das Garn zu bleichen, wurden die Strähnen in einem großen Kupferkessel, – der „Seachte“ – mit Aschenlauge ordentlich ausgekocht, gespült und dann zum Trocknen auf den Söller gehängt. Hegte die Bäuerin bezüglich Weißton des künftigen Tuches eitlere Absichten, wurden die feinen „harban Garnlan“ auch noch einer Sodalaugenkur unterzogen. Der größte Teil des Garns wurde zu Tuch verwoben, nur ein geringer Teil fand als Näh- oder Flickfaden Verwendung.

## DAS WEBEN

Auf einem Webstuhl in Kleinformat, dem so genannten „Bändostuidl“ woben die Frauen aus dem feinen Garn Bänder für Schürzen und den sonstigen Hausgebrauch. Sehnsüchtig warteten die jungen Burschen auf die „Klapfa“ für die „Kirchtagaaßl“, die ebenfalls auf diesem Webstühlchen gewoben wurden.

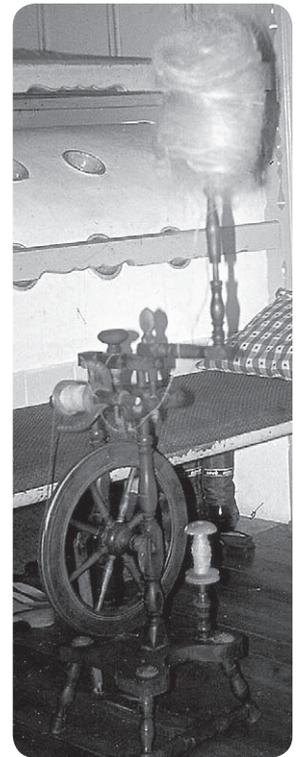
Nicht alle Bauern beherrschten das Handwerk des Webens. So konnte sich mancher Bauer neben dem hauseigenen Nutzen damit noch ein Zubrot verdienen. Auf dem Webstuhl ließen sich Garn, Wolle und Teppiche weben. Ein ungeduldiger Mensch war aber schlecht beraten, dieses Handwerk auszuüben. „Denn Geduld ist das Um und Auf beim Weben, wenn man schönes Tuch wirkn (weben) will!“, meint der „Oberkühbachbauer“ Josef Kristler. Nachdem mitten im Winter die Spinnräder verstummten, wurde in der Stube der Webstuhl aufgestellt. Eine gut beheizte Stube war zum Weben unabdingbar. Musste der Weber doch barfuß seine Arbeit verrichten, damit er genug Gefühl mit den



### Webvorgang:

Das Schiffchen mit der kleinen Garnspule schoss zwischen den Hohlräumen der aufgespannten Fäden hindurch. Der eben erst gewobene Faden wurde mit der händisch betätigten „Schlounge“ zweimal unter Trittswechsel fest angeschlagen. Ein neuerlicher Trittswechsel, bei dem die unteren Fäden des

Hauchdünn versponnene Fäden konnte man in Gsies zu Nähzwirn drehen lassen. Wurde der Flickfaden auch noch über einen Wachsballen gezogen, war er schier unverwüstlich, und diente beim Pantoffelanfertigen als „Schuista-droht“.

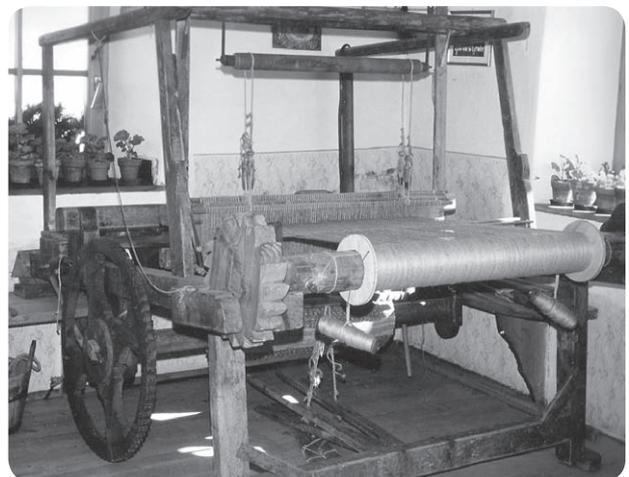


*Flachsreischn*

„Zettl“ – den vier Tritten hat, die es beim Weben flink zu betätigen galt.

Der allererste Arbeitsgang des Webens bestand darin, die „Garnlan“ zu wägen und auf den großen „Zettlhospl“ aufzuspannen. Von dort wurde das Garn auf die Spulen abgewickelt. Aufgrund der Maßrechnung 1 Pfund (1/2 kg) Garn = 1 Elle (90 cm) Tuchbreite wurden die Spulen in den „Zettelrahmen“ gehängt und auf dem Webstuhl aufgespannt, d. h. „gizettlt“.

Grundsätzlich „zettlte“ man immer die gleiche Fadenstärke auf, die man quer einzog. Nur wenn „harbans“ Garn Mangelware war, behalf man sich mit einer Notlösung. Dann zog man quer Baumwollfäden ein, damit man mehr Tuch erhielt.



vierteiligen „Kommpe's“ nach oben kamen, und die oberen nach unten, leitete den nächsten Webgang ein. Während des Webvorganges wurde auf der Ober- und Unterseite des Tuches fortlaufend „Schlichte“ (Roggenwasser) aufgetragen und eingebürstet. Das erfüllte den Zweck, dass das Tuch

„gleime“ (fest) wurde und die Fäden durch das ständige Anschlagen der „Schouge“ nicht aufgeraut und ruiniert würden. Oft half man auch mit

### Es gab zwei Arten des Webens:

Das eigentliche Tuch wurde gerade gewoben, der Zwilch schräg. Zwilch entstand durch eine andere Art des Treten, er war fester und hatte ein fischgratähnliches Muster. Meister des Fachs wussten auch um die Kunst, schöne Muster und Bordüren einzuweben. Der Zwilch wurde vorwiegend für Hand- und Tischtücher sowie Mehlsäcke verwendet.

Das eigentliche „Tuich“ wob man aus den drei verschiedenen Garnstärken. Aus dem feinen Garn wob man das „harbane Tuich“. Mit diesem wurde sehr sparsam umgegangen, erstens fiel nicht allzu viel davon an, zweitens war es naturgemäß nicht sehr strapazierfähig. Es fand Verwendung für Sonntagshemden und Schürzen, „Spensa“ (dünne Arbeitsjoppen), wenige Leintücher und Tischdecken.

### TUCHVERARBEITUNG

Ein möglichst weißes Tuch war der Stolz jeder Bäuerin. Um dies zu erhalten, musste das Tuch nach dem Weben auf einer sauberen Wiese, der „Tuichblaache“ zum Bleichen ausgebreitet und ständig mit Wasser bespritzt werden. Kaum war das Tuch angetrocknet, musste man es neuerdings bespritzen. An sonnenstarken Tagen konnte man die Gießkanne fast nicht aus der Hand geben. Zwischendurch wurde das Tuch immer wieder gewendet. Diese Prozedur zog sich über Tage hin und war so lange fortzuführen, bis der Bäuerin das Tuch weiß genug erschien. Zu guter Letzt wurde das Tuch auf den obersten Söller zum Trocknen aufgehängt, dann sorgfältig in Ballen gerollt und in einem Kasten verstaut.

Es ist äußerst beeindruckend, mit welchem großem Aufwand der Flachsanzbau und dessen Verarbeitung verbunden war. Gerade aber dieser intensive Arbeitsaufwand machte Bekleidung und Heimtextilien früher – im Gegensatz zu unseren heutigen Gepflogenheiten – äußerst wertvoll. Vielleicht liegt das Geheimnis der Wertschätzung darin, dass man etwas erst hart erarbeiten muss, um den wahren Wert zu erkennen?

ein wenig Öl nach, damit das Schiffchen mit der Garnspule leichter zwischen den Hohlräumen der aufgespannten Fäden hin- und hergleiten konnte.

Das mittelfeine Garn wurde zu „glanzrupfendem“ gewoben, das zur Herstellung von Leintüchern, Handtüchern und Hemden diente.

Aus dem groben Garn wob man den „Rupfen“. Mit diesem starken, groben Tuch wurden Kornsäcke, Heuplanen, Werktagshemden und Schürzen angefertigt. In den kargen Kriegsjahren wurden gar Schultaschen aus Rupfen genäht. Diese wurden wie die „Spensa“ blau eingefärbt.

Das „rupfene“ und „glanzrupfene“ Tuch webte man gut 1m breit, das „harbane“ schmaler. Für ein angenehmes, „harbans“ Leintuch musste man daher zwei Stoffbahnen zusammennähen. Schließlich wurde noch der minderwertige „Zuze“ gewirkt. Dieser war gerade gut genug für die Alternativmatratzen, die Strohsäcke!



... beim Tuchbleichen



Die Bilder zu diesem Beitrag stellten freundlicherweise Fam. Steidl (Mellaten) und Hans Walder sen. zur Verfügung.

# 100 JAHRE SYMPHONIE NR.9 VON GUSTAV MAHLER

Vor genau einem Jahrhundert komponierte der Sommerfrischler Gustav Mahler in seinem Komponierhäuschen in Toblach seine 9. Symphonie. Entstanden ist ein herausragendes Werk der europäischen Musikgeschichte, das erst nach dem frühen Tod des Komponisten

seine Uraufführung erlebte und heute mehr den je die Menschen berührt. Bei den diesjährigen Gustav-Mahler-Musikwochen erwarten den Besucher nicht nur diese Symphonie, sondern gleich mehrere musikalische Höhepunkte.

Stand im vergangenen Jahr das „Lied von der Erde“ im Mittelpunkt der Musikwochen, so ist es heuer die 9. Symphonie, die am Donnerstag, 23. Juli im Gustav Mahler Saal des Grand Hotel Toblach zur Aufführung gelangen wird. Die Bamberger Symphoniker werden mit ihrem Chefdirigenten, dem Engländer Jonathan Nott, das Werk interpretieren. Das bayerische Orchester gehört heute zu den international anerkannten Mahler-Orchestern.



„Die 9. Symphonie schließt mit einem scheinbar nie enden wollenden Abschiedsgesang, der in eine andere Welt verweist.

Die schönsten Abschiedsgesänge hat Mahler in Toblach komponiert“, sagt der künstlerische Leiter Josef Lanz, der auch dieses Jahr aufgrund des historischen runden Geburtstages ein breit gefächertes und besonders interessantes Programm zusammenstellen konnte.

## DREI GROSSE ORCHESTER IM GUSTAV-MAHLER-SAAL

Neben der 9. Symphonie mit dem Bamberger Symphonikern stehen dieses Jahr auch die 2. Symphonie („Auferstehungssymphonie“) am Sonntag, 2. August, und die 5. Symphonie am Samstag, 11. Juli, auf dem Programm der Gustav-Mahler-Musikwochen. Während erstere vom Symphonieorchester der Musikakademie Ljubljana unter der Leitung von Nicol Matt zusammen mit dem Chamber Choir

of Europe aufgeführt wird, wird das tschechische Brno Philharmonic Orchestra die 5. Symphonie zum Besten geben. Am Dirigentenpult steht der tschechische Dirigent und Direktor der Prager Staatsoper Leos Svarovsky, der in den vergangenen Jahren überaus positive Kritiken erhalten hat und der für seinen Sinn für Details und die Präzision in der Ausführung bekannt ist.

## SOLISTEN DES MAHLER CHAMBER ORCHESTRA

Einen besonderen Höhepunkt bildet der Auftritt der Solisten des Mahler Chamber Orchestra, die gleich an zwei Abenden in Toblach zu hören sein werden: am 15. Juli mit Werken von Franz Schubert, Johann Strauß, Anton Webern und Franz Lehar. „In diesem Konzert wird der seelische Zwiespalt einer sich um die Jahrhundertwende auflösenden Gesellschaft,

zwischen der Zwölftonmusik und Straußklängen, zwischen ernster Musik und Unterhaltungsmusik überaus deutlich“, meint Josef Lanz.

Am 17. Juli stehen ebenso musikalische Gegensätze auf dem Programm, die von der Wiener Klassik mit W.A. Mozart und Franz Schubert bis zur zeitgenössischen Musik eines Jörg Widmann reichen.

## Mahler-Gespräche und Mahler-Protokoll

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft in Wien werden am 14. Juli die Toblacher Gespräche (Leitung: Dr. Erich Wolfgang Partsch) sich mit „Mahler als Bearbeiter“ auseinandersetzen.

Auf welche Art und Weise interpretierte Mahler Musikgrößen wie Beethoven oder Bach? Diese Frage werden der Musikwissenschaftler und wissenschaftlicher Leiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart Nobert Bolin und der Vorstand des musikwissenschaftlichen Instituts in Zürich, Hans-

Joachim Hinrichsen zu beantworten versuchen. Der deutsche Dirigent Roberto Paternostro schließlich wird Mahler-Bearbeitungen aus der Sicht eines Dirigenten präsentieren.

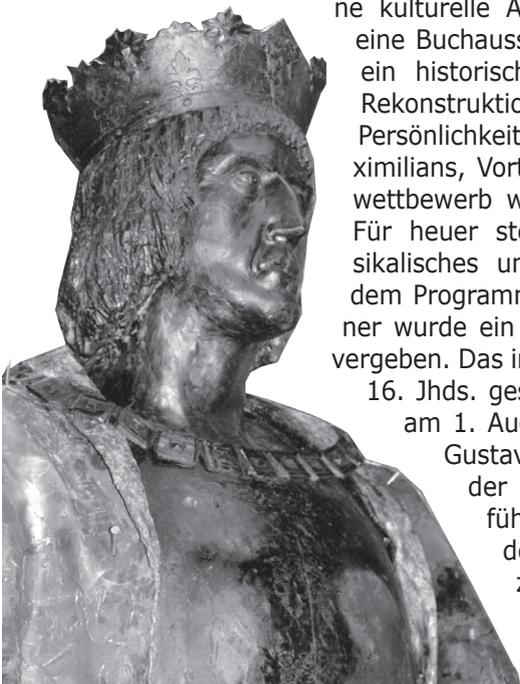
Im Rahmen des 19. Mahlerprotokolls (Leitung: Attila Csampai) wird sich der Musikwissenschaftler, Publizist und Maler Prof. Elmar Budde am Freitag 17. Juli mit der 9. Symphonie von Mahler auseinandersetzen, während Dr. Andreas Grabner Mahlers 9. Symphonie im Spiegel ihrer Schallplatteninterpretationen analysieren wird.

**Die Gustav Mahler-Musikwochen finden vom 11. Juli bis zum 2. August statt.  
Ausführliche Programme sind  
im Büro des Tourismusvereins, in der örtl. Bibliothek und im Grandhotel erhältlich.**

# EINE STATUE FÜR KAISER MAXIMILIAN I.

Um das 500-jährige Jubiläum des Aufenthalts Kaiser Maximilians in Toblach zu feiern, hat die Gemeinde ein Komitee einberufen, das für das auf vier Jahre aufgeteilte Veranstaltungsprogramm verantwortlich zeichnet. Das Konzept sieht für jedes Jahr verschiedene Initiativen und Schwerpunkte vor. Zum Auftakt im Jahr 2008 wurden verschiedene

kulturelle Aspekte aufgegriffen: eine Buchausstellung zum Thema, ein historischer Umzug mit der Rekonstruktion von Szenen und Persönlichkeiten aus der Zeit Maximilians, Vorträge und ein Kunstwettbewerb wurden durchgeführt. Für heuer steht Kulturelles, Musikalisches und Kulinarisches auf dem Programm. An Hubert Stuppner wurde ein Kompositionsauftrag vergeben. Das im Stile der Musik des 16. Jhds. geschaffene Stück wird am 1. August im Rahmen der Gustav-Mahler-Wochen in der Pfarrkirche uraufgeführt. Außerdem werden im Grandhotel zwei Vorträge gehalten. Der eine von Birgit Lodes setzt



sich mit der Musik zur Zeit Maximilians auseinander. Ein weiterer von Dr. Guido Bocher widmet sich dem historischen Hintergrund. Am 2. August gibt es den eigentlichen Höhepunkt. Am Sonntagmorgen wird die heilige Messe mit mittelalterlichen Instrumenten, Zinken und Posaunen, musikalisch gestaltet und gefeiert. Anschließend folgt die feierliche Einweihung einer Skulptur des Kaiser Maximilians. Es handelt sich dabei um eine übergroße Bronzestatue, die in der Nähe der Herbstenburg aufgestellt wird. Die Skulptur zeigt den Kaiser beim Heruntersteigen über einige Stufen, zum Volk gewandt. Sie zeigt Kaiser Maximilian mit dem Schwert in der Hand, als letzten Ritter, Heeresführer und Krieger. Aber Kaiser Maximilian war auch geschickt im Schmieden von Allianzen. Als moderner Herrscher verstand er es, die damaligen Kommunikationsmittel zu nutzen – während des Krieges gegen Venedig wiegelte er die Venezianer mit Flugblättern zum Widerstand auf, es waren dies die ersten Propagandaflugblätter der Geschichte – und damit seinen Ruhm als Kämpfer zu festigen.

Gleichzeitig führte er sein Reich auf bemerkenswerte Weise vom Mittelalter in die Neuzeit. Weiters ist ein mittelalterliches Abendessen auf dem Dorfplatz vorgesehen. Einheimische und Touristen sind dazu eingeladen und können mittelalterliche Getränke und Speisen verkosten.

*Übersetzung E. Strobl*

## DOBBIACO – UNA STATUA PER MASSIMILIANO I

Per celebrare la ricorrenza dei 500 anni della presenza di Massimiliano I d'Asburgo a Dobbiaco, la città ha costituito un apposito comitato, incaricato di preparare manifestazioni suddivise in quattro anni. Il concetto prevede per ogni anno avvenimenti ed appuntamenti con diverse tematiche. Il 2008 ha visto l'inaugurazione e gli aspetti culturali, con la presentazione di libri, un corteo storico con la ricostruzione di situazioni e personaggi dell'epoca, tavole rotonde e conferenze, un concorso d'arte. Per quest'anno sono previsti aspetti culturali, musicali, artistici e culinari. Il comitato ha commissionato un'opera musicale al Maestro Hubert Stuppner, nello stile dell'epoca massimiliana. Sarà presentata nella chiesa parrocchiale di Dobbiaco, nell'ambito delle Settimane Mahleriane, la sera del primo agosto. Un altro aspetto culturale riguarda le conferenze che si svolgeranno in questo ambito, presso il centro culturale Grand Hotel. Una verterà sugli aspetti musicali e sarà presentata dalla dssa. Lodes. La seconda da Dr. Guido Bocher avrà per tema avvenimenti storici dell'epoca.

Il 2 agosto i festeggiamenti raggiungeranno il culmine. Al mattino sarà celebrata la santa messa ac-

compagnata da cornette e trombe, strumenti medievali. Seguirà la cerimonia per la posa in opera e l'inaugurazione di una scultura-monumento che rappresenta Massimiliano I. Si tratta di una statua bronzea più grande del naturale che sarà posta esternamente al castello Herbstenburg, in un piccolo piazzale ricavato allo scopo. La scultura rappresenta l'imperatore nell'atto di scendere alcuni gradini, nel gesto di avvicinarsi al popolo. Rappresenta l'imperatore Massimiliano con una spada in mano, come l'ultimo dei cavalieri, condottiero e guerriero. Ma egli fu pure un intelligente tessitore di alleanze ed un moderno sovrano, che seppe coniugare il progresso, per esempio della stampa, – durante la guerra contro Venezia incitò i veneziani alla ribellione, usando la propaganda cartacea con i primi volantini della storia (i libelli) – con la necessità di mantenere intatta la sua fama di conquistatore, traghettando idealmente il suo impero in una fase di transizione, tra il Medio Evo e l'Evo Moderno. E' infine prevista la ricostruzione di una cena medievale nella piazza principale del paese, con tutta la popolazione, ospiti e cittadini, invitati a gustare gli antichi cibi e bevande.

*Angela De Simine*

# LEUTE IM GESPRÄCH: FÜNF FRAGEN AN FRAU SIEGLINDE VIERTLER

*Frau Sieglinde Gutwenger, Jahrgang 1949, gebürtig aus Innichen, verheiratet mit Herrn Erich Viertler und Mutter von zwei Söhnen, ist seit nunmehr 15 Jahren für die Vinzenzgemeinschaft Toblach tätig und leitet mittlerweile schon in der zweiten Amtsperiode als Präsidentin gemeinsam mit Ehrenpräsident Hochw. Herrmann Tasser und 14 weiteren ehren-*

*amtlichen Mitarbeitern die Geschicke der örtlichen Vinzenzkonferenz. Zudem ist Frau Viertler Vizepräsidentin der Vinzenzgemeinschaft auf Bezirksebene.*



*Sieglinde Viertler*

## **Aus welchen Gründen haben Sie sich für eine Mitarbeit in der Vinzenzgemeinschaft entschieden?**

Das ist mehr aus Zufall geschehen: Als ich vor 15 Jahren mit meiner Familie nach Toblach zurückgekehrt bin und dort nicht mehr berufstätig war, habe ich eines Tages einen Aufruf der Vinzenzgemeinschaft im Radio gehört, mit dem um neue Mitglieder, hauptsächlich weibliche, geworben wurde. Da mich eine Mitarbeit interessierte, habe ich mich an den örtlichen Verein

gewandt und wurde alsbald aufgenommen. Damals passte ich als Frau gut in dessen Konzept, da es nur zwei ältere Vinzenzschwestern gab, die für den direkten Kontakt mit Frauen geeigneter waren als Männer.

## **Inwiefern hat Sie Ihr soziales Engagement verändert?**

Eine Veränderung, die ich feststellen kann, ist, dass ich nun leichter auf Menschen zugehen kann. Dies fiel mir anfangs eher schwer. Es war zunächst nicht leicht, Menschen auf ihre Probleme direkt anzuspre-

chen. Heute habe ich diesbezüglich keine Hemmungen mehr. Im Gegenteil, es freut mich zu sehen, dass ich gebraucht werde und willkommen bin. Wäre dem nicht so, hätte ich schon längst aufgegeben.

## **Welche Ziele streben Sie als Präsidentin der Vinzenzgemeinschaft, aber auch als Privatperson in naher Zukunft noch an?**

Ein wichtiges Anliegen ist mir, dass der Bekanntheitsgrad der Vinzenzgemeinschaft steigt; wir müssen lauter sagen, was wir machen, um uns inmitten der vielen karitativen Einrichtungen Gehör zu verschaffen. Diesbezüglich betreibt die Gemeinschaft

seit einiger Zeit verstärkt Öffentlichkeitsarbeit. Zudem möchte ich entbehrlich sein, da ich kein drittes Mal als Präsidentin der örtlichen Vinzenzgemeinschaft gewählt werden kann. Aber an potentiellen Nachfolgern mangelt es ja nicht.

## **Welche Aufgaben erfüllt die Vinzenzgemeinschaft?**

Hauptsächlich leistet der Vinzenzverein finanzielle Hilfe unterschiedlichster Art. Wir greifen meist alten, aber auch kranken Menschen finanziell unter die Arme, in letzter Zeit auch geschiedenen Männern, die aufgrund ihrer Unterhaltungspflichten in finanzielle Engpässe geraten; solche Fälle sind jedoch eher selten. Grundsätzlich steht unsere Hilfe allen Altersgruppen offen. Meistens handelt es sich dabei um kleinere Geldbeträge, die beispielsweise dazu dienen, bedürftige Menschen mit Brennholz zu versorgen oder aber auch Heizkostenzuschüsse zu gewähren. Neben der

finanziellen Unterstützung ist es uns auch ein Anliegen, in direkten Kontakt mit den Menschen zu treten. Wir besuchen beispielsweise ältere oder alleinstehende Menschen, aber auch Menschen, die seelischen Beistand benötigen. Zudem unterstützen wir Menschen dadurch, dass wir sie zu Arztvisiten oder dergleichen fahren; dies geschieht allerdings nur in kleinem Umfang, da die meisten unserer 14 ehrenamtlichen Mitarbeiter berufstätig sind. Zudem bietet die Vinzenzgemeinschaft Toblach eine besondere Dienstleistung, nämlich den Verleih von Rollstühlen.

## **Wie finanziert sich der Verein?**

Die Geldmittel werden im Ort gesammelt und bleiben im Ort, das möchte ich betonen. Eine nicht unbeträchtliche Rolle spielen dabei jene Spenden, die zu Allerheiligen für die Vinzenzgemeinschaft gesammelt werden. Aber auch Firmen lassen uns großzügig Summen zukommen und manchmal erhalten wir Gelder aus Nachlässen. Man darf sich aber nicht vorstellen, die Vinzenzgemeinschaft verfüge über Unsummen an Geld. Im Gegenteil, mein Eindruck ist, dass Organisationen, die sich mit gesundheitlichen Themen befassen, mehr Erfolg haben als unser Ver-

ein. Dies hat sicherlich auch damit zu tun, dass die Vinzenzgemeinschaft mehr im Verborgenen handelt als andere Organisationen. Für größere Summen kann sich die örtliche Gemeinschaft an den Zentralrat der Vinzenzgemeinschaft in Bozen wenden, die dann unbürokratisch aus dem Graf-Forni-Fond ausbezahlt werden. Die Spenden, die der Vinzenzgemeinschaft über die Steuererklärung zukommen, werden an den Zentralrat überwiesen und dienen ebenfalls dazu, größere Geldbeträge, die örtliche Konferenzen nicht aufbringen können, zu decken.

*Interview: Ursula Hofer*

## ZEICHEN DER BESINNUNG

Die Fraktionsverwaltung von Toblach hat am 15. Mai am Toblacher See ein Wegkreuz aufgestellt. Es befindet sich am östlichen Seeufer auf dem Weg des Seerundganges. Es handelt sich um ein wunderschönes, hölzernes Kreuz, das von Herbert Mohr in traditionellem Stil geschaffen wurde. Zu seinem Fuße steht eine Bank, die zum Insichgehen und zum Reflektieren einlädt. Es ist gut und richtig, dass es inmitten der wunderbaren Natur, an den Ufern unseres bezaubernden Sees, der so viele Besucher anzieht, eine Möglichkeit gibt, Körper und Geist aufzuladen und sich der Besinnung und dem Gebet zu widmen. Einen Moment zu finden, sich dem Schöpfer dieser wunderschönen Landschaft zuzuwenden., eine Gelegenheit, eine Blume ans Kreuz zu legen..., die Sorgen des Alltags zu vergessen und aufzuschauen, dort hinauf, wo die Spitzen der Dolomiten den Himmel berühren und das Unendliche andeuten ...



## SIGNIFICATO SIMBOLICO

L'Amministrazione frazionale di Dobbiaco Capoluogo ha eretto 15 maggio u.s. un crocifisso ligneo lungo il sentiero che costeggia il lago di Dobbiaco; precisamente lungo la sua sponda orientale. Si tratta di un bellissimo crocifisso realizzato in legno in stile tradizionale da Herbert Mohr con ai suoi piedi una panchina dove si potrà sostare per un momento di raccoglimento e riflessione. È profondamente bello e giusto che nel mezzo di un ambiente naturale dalla struggente bellezza, sulle rive del nostro meraviglioso lago, meta per tanti e tanti visitatori, occasione per ritemperare il fisico e la mente, vi sia un punto in cui il nostro pensiero sia indotto alla riflessione ed alla preghiera. Un momento per rivolgersi, nell'intimo del proprio animo a chi questo paesaggio da incanto ha creato... un'occasione per porre un fiore ai piedi di quella croce.... un'opportunità per elevare il pensiero dai crucci quotidiani ...e guardare in alto: lassù dove le guglie dolomitiche toccano il cielo e ci indicano l'infinito ...

## 32. JUGENDWALLFAHRT VON TOBLACH NACH AUFKIRCHEN



*Wallfahrende Jugendliche*

Am Abend des Palmsamstags, den 4. April war es wieder soweit! Gemeinsam machten sich ca. 300 Wallfahrer mit brennenden Kerzen auf den Weg von Toblach nach Aufkirchen. Betend und schweigend ließen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Glauben Gottes ein. Das Thema der diesjährigen Jugendwallfahrt war „Rettungsanker Glauben“. Der Glauben ist uns ein Rettungsanker, an dem wir uns immer festhalten können. Auch in stürmischen Zeiten, wie diesen, wo täglich in den Medien neue Hiobsbotschaften veröffentlicht werden, hilft uns der Glaube an Gott, unser Leben tapfer zu meistern. Der

Glaube an ihn schenkt uns Kraft, Hoffnung und Mut den eigenen Lebensweg zu gehen. Gott hat jeden unserer Namen in seine Hand geschrieben, er ist der einzige, der uns niemals im Stich lässt. In der Wallfahrtskirche Aufkirchen zelebrierte Pfarrer Michael Bachmann aus Olang gemeinsam mit Pf. Albert Ebner, Pf. Martin Kammerer, Pf. Werner Mair und Pf. Johann Bacher den Gottesdienst. Zwei Gitarrenspielerinnen und eine Querflötenspielerin umrahmten musikalisch den Volksgesang. Der Jugenddienst Hochpustertal bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die bereit waren mitzuhelfen. Ein großes Vergelt's Gott!

# DER NATURPARK SEXTNER DOLOMITEN

## Jahresrückblick 2008

Das Jahr 2008 ist für den östlichsten Park Südtirols gut verlaufen, Bewährtes wurde weitergeführt, aber auch neue Projekte konnten gestartet und umgesetzt werden.

### SCHUTZGEBIETSMANAGEMENT

Im September hat die Landesregierung den **Natura 2000 Managementplan** des Naturparks Sextner Dolomiten genehmigt. Er sieht für besondere, sensible und bedrohte Natura 2000 Lebensräume Erhaltungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen vor. Erste Umsetzungsmaßnahmen sind für 2009 auf drei größeren alm- und landwirtschaftlich genutzten Flächen geplant.

Nach Vertagung des Antrages zur **Ausweisung der Dolomiten als UNESCO-Weltnaturerbe** wurden die entsprechenden Unterlagen wiederum überarbeitet und ergänzt. Experten der IUCN besuchten die nominierten Gebiete, darunter auch unseren Park.

Vor Beginn der Sommersaison 2008 wurde beim Parkplatz in der **Örtlichkeit Landro eine Trocken-WC-Anlage** errichtet. Das Pilotprojekt kann als erfolgreich bezeichnet werden: Die zahlreichen Besucher nehmen das Angebot dankend an, die hygienische Situation rund um den Parkplatz und des Infopunktes hat sich maßgeblich verbessert. Kostenpunkt 14.705.- Euro.

Aufgrund des **Felsabbruches vom Einserkofel** im Herbst 2007 wurde eine Verlegung des viel begangenen Wandersteiges Nr. 103 Richtung Zsigmondyhütte notwendig. Dieses Sonderprojekt wurde ebenfalls noch vor Sommersaison realisiert. Kostenpunkt 13.000.- Euro.

Die **Beschilderung des Freilichtmuseums am Monte Piano** erstrahlt in neuem Glanz. Die von den Dolomitenfreunden vor mittlerweile 30 Jahren errichtete Beschilderung war dringendst zu erneuern. Die komplette Neubeschilderung des Rundweges

### FOLGENDE ARBEITEN WURDEN AUSGEFÜHRT:

- Instandhaltungsarbeiten am Wanderwegenetz, an der Beschilderung und den Parkeinrichtungen;
- Sanierung des Zustieges im Bereich der Drei-Zinnen-Hütte im felsigen Bereich auf einer Länge von ca. 380 m. Errichtung von 60 m<sup>2</sup> Krainerwand und 60 m Schutzzaun;
- Sanierung und Stabilisierung des Wandersteiges Nr. 105 an zwei Stellen im Bereich Gwengalm;
- Abschluss der außerordentlichen Steiginstandhaltung im Bereich Birkenscharte (Toblacher Seite), Anlegung einer Steigvariante;
- Außerordentliche Steiginstandhaltung des Wandersteiges Nr. 101 zwischen Zsigmondyhütte und Giralbajoch;
- Errichtung eines Holzzaunes beim Parkplatz Landro;
- Abbau der alten Hinweistafeln und komplette Neubeschilderung des Freilichtmuseums am Monte Piana und Monte Piano;

wurde während der Sommermonate durchgeführt und erfährt positives Echo.

Im vergangenen Jahr wurde im Schutzgebiet eine **Besucherzählung und -befragung** durchgeführt. Es handelte sich dabei um eine Folgeprojekt zur bereits 1990-1991 durchgeführten Studie.

Die Naturparkbetreuer haben an 20 Tagen an den vier Hauptzugängen (Fischleintal, Innerfeldtal, Rienztal und Paternsattel) Besucher gezählt und zu verschiedenen Themen (Motiv für Besuch, Zufriedenheit mit Parkmanagement, Einstellung zum Naturpark etc.) befragt.

Laut Auswertung der Daten haben 2008 etwa 500.000 Personen unser Schutzgebiet besucht. Das Projekt wurde vom Meinungsforschungsinstitut apollis aus Bozen ausgearbeitet und begleitet. Kostenpunkt 25.731.- Euro.

Der **Führungsausschuss** des Naturparks traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen. Die alljährliche Exkursion führte gemeinsam mit den Führungsausschüssen aller sieben Naturparke in die Nachbarprovinz Trient, wo über das **Wiederansiedlungsprojekt der Braunbären "Life Ursus"** berichtet wurde.

Dank gebührt dem **Forstinspektorat Welsberg**, das auch im vergangenen Jahr ordentliche und außerordentliche **Pflege- und Lenkungsmaßnahmen** im Schutzgebiet durchgeführt hat. Durchschnittlich waren 5 Arbeiter im Parkgebiet im Einsatz, wobei insgesamt 3.084 Arbeitsstunden geleistet wurden. Die Ausgaben im Jahr 2008 für Arbeitsstunden, Material, Transporte, Werkzeug usw. betragen 77.635.- Euro.



- Säuberungsarbeiten im gesamten Parkgebiet.

Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt 139.701 Euro ausgegeben.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND UMWELTBILDUNG

Das **Besucherzentrum in Toblach** stellt nach wie vor eine viel besuchte Anlaufstelle für Einheimische und Gäste dar. Insgesamt wurde es von **35.589 Personen** besucht. Unter den Besuchern waren auch viele SchülerInnen (insgesamt 4.096), welche persönlich betreut und zu verschiedenen Themen und Schwerpunkten durch das Naturparkhaus bzw. im Parkgebiet geführt wurden. Die Zusammenarbeit mit dem italienischen Schulsprengel Toblach wurde weitergeführt. Allein auf das vom Schulsprengel initiierte Projekt „Studienaufenthalte im Grand Hotel Toblach“ entfallen 2.299 Schülerinnen und Schüler. Im Naturparkhaus und in den umliegenden Naturparkgemeinden wurden darüber hinaus **33 verschiedene Veranstaltungen** (Sommerprogramm, Vorträge, Kinderprogramm) organisiert, an welchen 966 Personen teilgenommen haben. Außerdem waren im Besucherzentrum **5 Sonderausstellungen** zu folgenden Themen zu sehen: „Der Steinadler in den Ostalpen“, „Gletscher im Treibhaus“, „Ötzi – der Mann aus dem Eis“, „Pilzausstellung“ und „Die Reptilien Südtirols“. Von Januar bis Ende Oktober befand sich der virtuelle Flugsimulator „ViViAlp“ im Naturparkhaus, welcher den Besuchern aus der Vogelperspektive Einblicke in viele National- und Naturparke des Alpenraums gewährte und mit großem Erfolg angenommen wurde.

Im vorigen Herbst wurden im **Naturparkhaus auch größere Umbauarbeiten** vorgenommen.



Die zwei Innenhöfe wurden mittels einer Glaskonstruktion überdacht und die WC – Anlagen umgebaut. Durch die dazu gewonnene Ausstellungsfläche konnte die Qualität des Besucherzentrums maßgeblich gesteigert werden. Kostenpunkt 135.633.- Euro.

Im Jahr 2008 wurden an den Hauptzugängen des Naturparks wiederum drei Naturparkbetreuer (Robert Tschurtschenthaler und Sara Kugler aus Toblach sowie Stefanie Rogger aus Sexten) eingesetzt.

Auch waren erneut **zwei Wanderführer** (Herbert Pfeifhofer, Günther Tschurtschenthaler) im Naturpark unterwegs. Sie leiteten 12 Wanderungen mit insgesamt 163 Teilnehmern. Die **Internetseiten** stellen ein nicht mehr wegzudenkendes Medium dar, sowohl für den allgemeinen Bereich, als auch für den speziellen Bereich der Kinderseiten mit dem Maskottchen Daksy. Im vorigen Jahr konnten insgesamt 493.000 Zugriffe mit durchschnittlich 1.350 Besuchern pro Tag verzeichnet werden. Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betragen im vergangenen Jahr über **244.069.- Euro**.

## ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich **Landschaftspflegeprämien** für die **extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen** ausbezahlt. Im Naturpark Sextner Dolomiten, in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen gab es im vergangenen Jahr 21 verschiedene Antragsteller bei einer Fläche von 32,90 ha. Insgesamt wurden 18.880 Euro an die Antragssteller ausbezahlt, wobei 13.623 Euro von der EU und 5.257 Euro von der Abteilung Natur und

Landschaft stammten. Für die **Instandhaltung der Klettersteige und Säuberung der Gipfel** wurde ein Landschaftspflegebeitrag von 12.908 Euro ausbezahlt, für **Materialtransport mit Hubschrauber** für die nichterschlossenen Almen 1.500 Euro, für die **Instandhaltung von Zufahrtswegen** 3.852 Euro, für die Wartung der WC-Anlage in Landro 1.800 Euro. Für die Erhaltung der Kulturlandschaft wurden insgesamt **38.940 Euro** ausgegeben.

## PARKÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN

Besondere erwähnenswerte Projekte im Jahr 2008, welche alle sieben Naturparks des Landes betreffen sind:

- Herausgabe von zwei Ausgaben der Naturparkzeitung „Parks“ und Verteilung an alle Haushalte der Naturparkgemeinden sowie andere Interessierte (40.000 Stück/Ausgabe)
- Realisierung der Freilichtausstellung „Naturparks

Südtirol - Schauen und Sehen“ und Präsentation derselben in Sand in Taufers, Innichen, Naturns und Neumarkt. Sie wurde im Spätsommer im Innichen gezeigt.

- Herausgabe der Broschüre „Naturpark-Erlebnis-Sommer 2008“ mit allen Informationsdiensten und den Erlebnisangeboten in den 7 Naturparks

## AUSGABENÜBERSICHT

Schutzgebietsmanagement	Euro 139.701
Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung	Euro 244.069
Erhaltung der Kulturlandschaft	Euro 38.940
Parkübergreifende Maßnahmen	Euro 28.281
Gesamtausgaben	Euro 450.991

# SETTIMANA DELLA SALUTE: 17-20-27 MARZO 2009

Anche quest'anno l'Associazione Assistenza Tumori Alta Pusteria, in collaborazione con "Bildungsausschuss" si è occupata di informazione medica attraverso l'organizzazione di tre serate informative.

La Sala Parrocchiale di Dobbiaco ha ospitato tutte e tre le conferenze serali.

Un'iniziativa che ha suscitato interesse per le proposte fatte e che ha riscosso un certo successo, dato il numero di persone che hanno accolto l'invito a parteciparvi.

La prima serata, in lingua italiana, ha ospitato come relatore il Presidente del Tribunale dei diritti del malato di Bolzano **Prof. Luigi Costalbano**, che ha illustrato le normative attuali a tutela del paziente, ovvero come essere un "paziente informato". La carta europea dei diritti del malato è un documento presentato a Bruxelles nel 2002 e che ha lo scopo di unificare, per tutti i paesi membri, i diritti-base dell'assistenza e cura del malato. Tra questi il diritto ad una corretta informazione, alla libera scelta della cura, al rispetto per la privacy, all'innovazione e alla sicurezza. Grande rilievo nella relazione e nel successivo dibattito ha avuto il rapporto fra medico e paziente, fondamento di una corretta collaborazione fra chi assiste e chi è assistito. L'importante è perciò conoscere i propri diritti, ma anche i propri doveri in un'ottica di fiducia e di reciproca comprensione.

La seconda serata, in lingua tedesca, è stata dedicata alla prevenzione e cura delle malattie ginecologiche, con particolare riguardo alle patologie oncologiche dell'apparato femminile.

Il Primario dell'Ospedale di San Candido, **Dott. Hartmann Aichner** ha tenuto una relazione, corredata da proiezioni, sugli sviluppi della medicina nell'attuale prevenzione e cura delle malattie ginecologiche. L'elemento confortante emerso è una maggiore consapevolezza fra la popolazione dei

fattori di rischio che incidono nello sviluppo del tumore del seno e dell'utero. La prevenzione, attuata ormai da decenni anche nel nostro territorio provinciale, attraverso un'informazione più capil-

lare e controlli sempre più regolari e periodici, ha fatto in modo che la mortalità per carcinoma mammario o dell'utero sia perciò significativamente diminuita.

Chiara ed esauriente è stata la conferenza del Dott. Aichner, cui hanno fatto seguito le domande del pubblico presente in sala, sempre interessato ed attento.

La manifestazione conclusiva, sempre in lingua tedesca, è stata a cura del Primario dell'Ospedale di Bressanone, **Dott. Josef Gallmetzer**, che ha

trattato il tema del tumore in campo urologico. Ampia la documentazione mediale, che, unita alla chiarezza espositiva del Dott. Gallmetzer, ha reso più semplice ed intuitiva ogni notizia di carattere strettamente medico. Anche in questa serata informativa sono emerse le basi di ogni cura possibile nella sfera dell'apparato uro-genitale: prevenzione e conoscenza.

Come per le patologie ginecologiche, anche per queste ultime, fondamentale è risultata infatti un'attenta osservazione di sé, del proprio corpo e dei mutamenti in atto. Non ultima la raccomandazione di abbandonare abitudini deleterie per la salute in genere, ma particolarmente pericolose per lo sviluppo di tumori, quali il fumo ed uno stile di vita non propriamente sano.

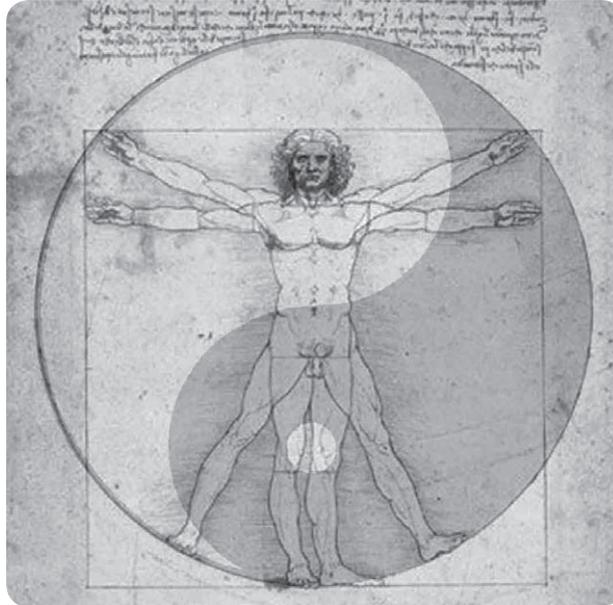
Dunque diritti, ma anche doveri per ognuno di noi. Diritto ad una adeguata assistenza medica ad una esauriente informazione, ma anche il dovere di rispettare il nostro corpo e di averne personalmente tutta la cura possibile, per salvaguardare la nostra salute, che, come spesso si dice, è il bene più prezioso.

*Giusi Gennari*

## GESUNDHEITSWOCHE IM MÄRZ

Auch heuer hat die Krebshilfe Hochpustertal in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss, eine Veranstaltungsreihe mit drei Vorträgen zu gesundheitlichen Themen organisiert. Alle drei

Vortragsabende fanden im Pfarrheim statt und konnten mit einigem Erfolg das Interesse für die jeweiligen Themen wecken. Am ersten Abend war **Prof. Luigi Costalbano** zu Gast. Er ist Präsident



des Gerichtes für Patientenrechte. In dem italienischsprachigen Vortrag zeigte er auf, welche Rechte der Patient hat und wie er sich zum „informierten Patienten“ macht. Die europäische Charta der Patientenrechte wurde 2002 in Brüssel herausgegeben und hat den Zweck, die Grundrechte des Patienten bezüglich Unterstützung und Pflege auf einen gemeinsamen Maßstab zu bringen. Zu diesen gehört das Recht auf korrekte Information, auf freie Wahl der Therapie, auf Respekt der Person und Datenschutz, auf Innovation und Sicherheit. Grundsätzlich ist es wichtig, die eigenen Rechte zu kennen, aber auch die eigenen Pflichten im Lichte des Vertrauens und gegenseitigen Verständnisses zu sehen.

Der zweite Vortrag widmete sich der Prävention und Therapie von gynäkologischen Krankheiten, mit Schwerpunkt auf onkologische Pathologien der weiblichen Genitalien. Der Primar von Innichen, **Dr. Med. Hartmann Aichner** hielt einen Vortrag über medizinische Fortschritte in der aktuellen Präventions- und Krebstherapie. Die gute Nachricht ist jene, dass es bezüglich der Risikofaktoren für Brust- und Gebärmutterkrebs ein steigendes Bewusstsein gibt. Präventive Maßnahmen über Jahrzehnte in Form breiter Informationskampagnen und regelmäßiger Untersuchungen haben dazu

beigetragen, die Todesrate bei Brust- und Gebärmutterkrebs erheblich zu senken. Insgesamt war der Vortrag klar und ausführlich und wurde von zahlreichen Fragen des Publikums abgerundet.

Den abschließenden Vortrag hielt **Dr. Med. Josef Gallmetzer**, der aus urologischer Sicht das Thema Krebs beleuchtete. Mit reichlich Bildmaterial und einfacher Darstellung konnte er medizinische Inhalte klar verständlich vermitteln. Auch hier ging es wieder um die Therapiegrundsätze Prävention und Wissen; in diesem Fall um genau jene, die den Urogenitalbereich betreffen. Auch hier geht es wieder um eine genaue Selbstbeobachtung, um das Beachten körperlicher Vorgänge und Veränderungen. Nicht zuletzt gilt die Empfehlung, allgemein gesundheitsschädigende Gewohnheiten zu vermeiden, v.a. solcher, die für die Entstehung von Krebs so gefährlich sind, das Rauchen und ein ungesunder Lebensstil. Also Rechte, aber auch Pflichten für jeden von uns!

Recht auf angemessene medizinische Betreuung und auf ausreichende Information, aber auch die Pflicht, unseren Körper ernst zu nehmen und ihm die bestmögliche Pflege zu geben, um ihn gesund zu erhalten.

Wie sagt man so oft: Gesundheit ist das höchste Gut!

Übers.: Edith Strobl

## KOCHEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Bereits zum zweiten Mal wurde auf Initiative von Frau Rita Lampacher Kohlhuber und Annemarie Summerer Lanz am 22. und 23. April in der Mensaküche der Mittelschule Toblach zu Gunsten der Krebshilfe Hochpustertal ein Kochkurs mit Chefkoch Egarter Reinhard aus Sexten angeboten. Wir haben sehr viel Spaß gehabt und einiges gelernt.

Dank großzügiger Sponsoren konnte der beträchtliche Spendenbeitrag von 935€ der Präsidentin der Hochpustertaler Krebshilfe, Frau Ida Schacher übergeben werden.



### Ein großes Vergelt's Gott unseren Sponsoren:

Dem Bürgermeister Berhard Mair für die Bereitstellung der Mensaküche in der Mittelschule Toblach. Der Metzgerei Hell, Gemüse und Obst Piol, Käserei Sexten und Toblach und dem Tourismusverein Sexten.

# MUT ZUR NEUEN HERAUSFORDERUNG – ZIVILDIENTST BEIM WEISSEN KREUZ

**Außer den 2.500 Freiwilligen arbeiten derzeit auch 25 freiwillige Zivildienstler und acht freiwillige Sozialdiener beim Weißen Kreuz. Sie verrichten hauptsächlich Krankentransporte und leisten dabei einen sehr wertvollen Dienst am Mitmenschen.**

Sie begleiten, betreuen und unterstützen die Patienten während des Transportes und knüpfen dadurch auch viele neue Kontakte mit anderen Helfer/innen und Patienten.

Der freiwillige Zivildienst richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 18 und 28 Jahren. Sie arbeiten in einem jungen Team, erhalten eine gründliche Erste-Hilfe-Ausbildung und sammeln neue Erfahrungen.

Der **freiwillige Zivildienst** spricht vor allem Jugendliche an, die nach einer Schulausbildung ihren beruflichen Werdegang noch nicht endgültig entschieden haben, bzw. solche, die im sozialen/sanitären Bereich beruflich tätig werden möchten. Sie machen so erste Erfahrungen im Umgang mit Patienten, mit den verschiedenen Sanitätsstrukturen und können sich mit Gleichgesinnten austauschen. Und sie erfahren, wie eine moderne Non-Profit-Organisation wie das Weiße Kreuz organisiert ist und funktioniert.

Mit dem **freiwilligen Sozialdienst** sprechen wir über 28-Jährige an, welche eine große Lebenserfahrung und den Mut haben eine neue Herausforderung anzunehmen. Sie unterstützen das Team besonders durch ihre berufliche und persönliche Reife und Besonnenheit und bringen dabei erfahrungsgemäß besonders gute Voraussetzungen, Kranke zu begleiten ein.

Diese zwei Dienste werden in allen dreißig Sektionen des Weißen Kreuzes ausgeübt. Die finanzielle Vergütung richtet sich nach den ausgeführten Aufgaben und den Arbeitsstunden. Die freiwilligen Zivildienstler und Sozialdiener helfen, die gewohnte Qualität der Krankentransporte allerorts aufrechtzuerhalten. Als Anerkennung bekommen sie unter anderem viel Herzlichkeit und Dankbarkeit zurück.

**Haben auch Sie den Mut und melden Sie sich bei einer unserer Sektionen an oder unter:**

Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus -  
Personalabteilung

Lorenz-Böhler-Straße 3 - 39100 Bozen

T 0471 444382 F 0471 444374

[zivildienst@wk-cb.bz.it](mailto:zivildienst@wk-cb.bz.it)

[www.wk-cb.bz.it/de/ichwillhelfen/zivi](http://www.wk-cb.bz.it/de/ichwillhelfen/zivi)

## FREIWILLIGER ZIVILDIENTST BEIM WEISSEN KREUZ



*Trebo Birgit und Neunhäuserer Kathrin ...*

Seit mehr als einem halben Jahr sind wir nun als freiwillige Zivildienstlerinnen beim Weißen Kreuz in Innichen beschäftigt. Nach Abschluss der Oberschule haben wir uns für diesen Weg entschieden, um unsere sozialen Kompetenzen auszubauen sowie wichtige Grundkenntnisse der Ersten Hilfe zu erlernen. Von Anfang an wurden wir sehr freundlich aufgenommen, sei es von den Angestellten, als auch von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Weißen Kreuzes. Wir wurden in ein gut funktionierendes Team integriert. Jeder Arbeitstag bringt neue Herausforderungen mit sich, sowie wertvolle Erfahrungen, auf die wir gerne zurückblicken. Durch jedes dankbare Wort, jeden freundlichen Blick und jedes herzliche Lächeln der



*... bei der Arbeit als Zivildienstlerinnen beim Weißen Kreuz Innichen*

Patienten oder ihrer Angehörigen, fühlen wir uns aufs Neue bestätigt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Wir haben auch gelernt, wie wichtig es ist, in einem Team zu arbeiten, was uns in unserem späteren Berufsleben sehr hilfreich sein wird. Wir können den freiwilligen Zivildienst an jeden Jugendlichen weiterempfehlen, der sich sozial engagieren möchte. Für uns ist es ein Jahr der Bereicherung, in dem wir viele schöne Augenblicke erleben und eine Menge neuer Leute kennen lernen dürfen. Mit Ende August endet das freiwillige Zivildienstjahr, doch ist für uns schon jetzt klar, dass wir als freiwillige Mitarbeiter noch viele schöne Stunden beim Weißen Kreuz Innichen verbringen werden.

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TOBLACHER HEIMATPFLEGEVERBANDES MIT NEUWAHL

Am Dienstag, den 21. April, lud der örtliche Heimatpflegeverein zur 16. Jahresvollversammlung. Der Gruß des Obmannes Josef Strobl galt den Ehrengästen, den Vereinsmitgliedern, den beherzt aufspielenden Jungmusikanten der „Tanzlmusig“, dem

Heimatpflegeausschuss, ganz besonders aber dem Landesvorsitzenden der Heimatpfleger Dr. Peter Ortner, der anschließend zum Thema: „Natur – Heimat – und Ensembleschutz im Allgemeinen – und im Speziellen über Toblach“ referierte.

## RÜCKBLICK

Obmann Josef Strobl hielt Rückblick auf die vergangenen 45 Jahre, die er bereits im Dienst des Südtiroler Heimatpflegeverbandes steht. 30 Jahre lang war er als Ortsbeauftragter von Toblach erster Ansprechpartner in den heimatspflegerischen Belangen, war Promotor vieler Renovierungen und Aktionen.

Vor nunmehr 15 Jahren hob er mit Gleichgesinnten den Toblacher Heimatpflegverband aus der Taufe. Obschon er in den vergangenen 15 Jahren ein gutes Team an seiner Seite wusste, liefen doch alle Fäden beim unermüdlichen, kompetenten „Rosengartn Peppe“, zusammen. Viel Zeit, Leidenschaft und „Herzblut“ investierte er in diesen „seinen“ Verein.

Wahrlich viel wurde in all diesen Jahren erreicht. Zahlreiche religiöse Kleindenkmäler und kulturelle Kleinode (Kapellen, Maximilian-Kreuzweg, Bildstöcke, Wegkreuze, die Schmelzöfen, Zäune, „Harpfn“, u.a.m.) konnten in dieser Zeit renoviert, manches vor dem Verfall gerettet werden. Einiges gar neu errichtet. Festwägen des Vereins wusste der Obmann aufwändig zu gestalten. Nach dem Rückblick kündigte der Obmann an, nun „in die Jah-



V.l.: Dr. J. Mairhofer, E. Santer, Dr. P. Ortner, J. Strobl, B. Feichter

## DAS REFERAT VON DR. PETER ORTNER

Dr. Peter Ortner wies in seinem Referat auf das große Natur- und Kulturerbe Südtirols hin, das es zu erhalten gilt, damit auch unsere Nachkommen noch eine liebens- und lebenswerte Umwelt vorfinden können. Unsere Zeit ist geprägt von großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umwälzungen. Die allgegenwärtige Globalisierung, wo Räume groß und unüberschaubar werden, birgt die Gefahr der inneren und äußeren Entwurzelung in sich. Als Antwort darauf sehnen sich die Menschen nun wieder verstärkt nach Wurzeln, Heimat, Identität. Unsere Kulturlandschaft ist Ergebnis einer jahrhundertelangen Entwicklung durch den Menschen, weiters ist sie auch geprägt von naturräumlichen

re gekommen“ leiser treten zu wollen. Das heißt, er möchte in Zukunft, sofern von den Mitgliedern bei der anschließenden Neuwahl gewünscht, zwar noch im Ausschuss mitarbeiten, aber nicht mehr den Vorsitz innehaben.

Bei der Vereins-Hofübergabe hinterlässt der rührige Obmann Josef Strobl ein gut bestelltes Feld. Und doch bleibt weiterhin viel zu tun, denn es heißt immer „am Ball zu bleiben“, damit der Zahn der Zeit nicht allzu sehr am kulturhistorischen und geistigen Heimaterbe nagen kann.

Der Obmann dankte allen, die ihm in diesem Sinne zur Seite standen.

Gegebenheiten. Um Natur- und Kulturerbe aber zu schützen, muss man es erst einmal wahrnehmen. Denn nur das, was man kennt, schätzt und schützt man auch. Und schleichender Kulturverlust ist ebenso gravierend wie der Verlust der Artenvielfalt. Es ist höchst an der Zeit und soziale Aufgabe und Verantwortung, unseren kulturellen Reichtum wahrzunehmen und anderen Menschen weiterzuvermitteln.

Der Ensembleschutz ist Gesamtanlage von Natur- und Kulturelementen, z.B. Bach mit Weiden, Straße mit Baumalleen, Steinplattenweg mit Trockenmauern, Gehöftgruppen, Weiler, Gassen mit Häuserfassaden u.a.m. Ensembles zeigen typischen

Charakter eines Dorfes, einer Stadt, einer Gegend. Ensembles auszuweisen fällt in die Zuständigkeit einer Gemeinde. Unter Einhaltung gewisser Kriterien bezüglich Fassadengestaltung, Dachlandschaft, Proportionen muss und soll Weiterentwicklung jedoch immer auch möglich sein. Die Besitzer sollten aber den Ensembleschutz nicht als Belastung, sondern als Plus, als Mehrwert in die Zukunft sehen. Das erfordert Weitsicht, Sensibilität, Verständnis. Bürger, deren Gebäude unter Ensembleschutz gestellt wird, können sich bei baulicher Tätigkeit an den so genannten Landschaftsfond um finanzielle Unterstützung wenden.

Bezug nehmend auf Toblach merkte Dr. Ortner an, dass es doch noch einiges an historischer und ländlicher Bausubstanz aufzuweisen hat. Weiters hob er die Tatsache, dass Toblach eine klimaneutrale Gemeinde mit produziertem Energieüberschuss (aus Fernwärme, Photovoltaik, Wasserkraft) ist, lobenswert hervor. Er mahnte auch auf der Hut zu sein, dass die Pustertaler Strasse nicht zu einer Schnellstrasse ausgebaut wird. Denn eine Strasse

In der konstituierenden Sitzung am 14. Mai 2009 wurde Frau Agnes Mittich-Steinwandter zur neuen Vereinsvorsitzenden gewählt. Stellvertreter ist Dr. Johann Mairhofer. Weiters wurde Florian Steinwandter als Ausschussmitglied kooptiert.

ist immer eine Infrastruktur mit Folgen, und größere Straßen ziehen unweigerlich auch wieder mehr Verkehr und Dienstleistungen an. An uns ergeht die dringende Bitte, sparsam mit Grund und Boden umzugehen. Hinsichtlich des Langlaufzentrums, das in Toblach entstehen soll, sprach sich Dr. Ortner für das Langlaufzentrum, sofern touristisch notwendig, - doch gegen die Rollerbahn aus.

Dr. Hans Mairhofer stellte anschließend die Lehrfahrt vor, die uns heuer ins Nordtiroler Gschnitztal führen wird.

Dem neugewählten Ortssauschuss des Heimatpflegverbandes von Toblach gehören an: Dr. Hans Mairhofer, Agnes Mittich - Steinwandter, Bernhard Feichter, Josef Strobl und Walter Hackhofer. Der Bürgermeister dankte Josef Strobl für seinen langjährigen wertvollen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde.

Zu guter Letzt warteten die Toblacher Selbstmarkter mit einem kleinen, leckeren Büffet auf.

*Agnes Mittich-Steinwandter*

## WETTKAMPFGRUPPE AUFKIRCHEN ERFOLGREICH

Die Bewerbungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Aufkirchen nahm am 14. März am 2. Kuppelbewerb in Kastelbell teil. Die Veranstaltung fand in der dortigen Turnhalle statt, in welcher auf vier Bahnen gestartet wurde. Neben zahlreichen Gruppen aus dem Inland kämpften auch einige Gruppen aus Nord- und Osttirol um den Sieg in den einzelnen Kategorien. Leider lief es bei den Bronze- und Silberstarts für die Jungs aus Aufkirchen nur mäßig. Dennoch qualifizierten sie sich als 15te von knapp 40 Gruppen, für das Achtelfinale. Dort traten jeweils vier Gruppen parallel gegeneinander an, die zwei zeit schnellsten Teams kamen eine Runde weiter. Dank guter Leistungen überstand die Gruppe eine Runde nach der anderen. Nach einem tollen Start im Halbfinale trat die Gruppe im Finale gegen Latsch an. Die Bewerbungsgruppe konnte sich in den zwei Finaldurchgängen durch knappe Siege durchsetzen und als Gewinner des zweiten Parallelbewerbes



*v.l.: Bewerbungsleiter Moschen Walter, Taschler Thomas, Menghin Gustav, Lanz Hannes, Lanz Lukas, Maurer Stefan und Plitzner Markus*

feiern lassen. Da dieser Sieg unerwartet kam, war die Freude darüber natürlich sehr groß. Neben einer großen Glastrophäe, erhielt die Gruppe einen Wanderpokal aus reinem Laaser Marmor. Dieser hat einen Wert von ca. 2000 Euro, kann allerdings nur für ein Jahr behalten werden. Es ist der bisher größte Erfolg der Wettbewerbsgruppe.

**Herzlichen Glückwunsch!**

# FREIWILLIGE FEUERWEHR WAHLEN – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Am 13.02.2009 trafen sich die Wehrmänner der FF-Wahlen zur jährlichen Jahreshauptversammlung im Hotel Sylvestert Hof in Wahlen. Neben den zahlreich erschienenen Feuerwehrmännern konnte Kdt. Alois Watschinger Abschnittsinspektor Norbert Pahl, Bürgermeister Bernhard Mair und Fraktionsvorsteher Josef Watschinger unter den Ehrengästen begrüßen.

Im Verlauf der Vollversammlung wurde auf ein bewegtes Jahr Rückschau gehalten. Neben Brandeinsätzen und einem technischen Einsatz wurde die Wehr zu mehreren Ordnungs- und Brandverhütungsdiensten gerufen. Auch die Übungs- und Schultätigkeit war sehr rege. Neben den Hauptübungen standen Atemschutz- und Gemeinschaftsübungen auf dem Programm. Außerdem wurden einige Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian besucht.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch fünf Wehrmänner geehrt: für ihre 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit bei der FF-Wahlen verlieh Abschnittsinspektor Pahl den Kameraden Walter Rubner und Martin Lanz (abwesend) das Verdienstkreuz in Silber.

Kdt. Watschinger verlieh den Kameraden Christian Hintner und Reinhard Stoll jenes in Bronze für ihre 15-jährige Tätigkeit und Kamerad Andreas Kieba-



cher eine Ehrenurkunde für seine 35-jährige Tätigkeit als Kassier der FF-Wahlen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Aufnahme von drei jungen Wehrmännern in den aktiven Dienst und zwar Fabian Fronthaler, Daniel Kiebacher und Armin Kiebacher.

Auch die Ehrengäste lobten die Wehr. So dankten Abschnittsinspektor Pahl, Bürgermeister Mair und Fraktionsvorsteher Watschinger den Wehrmännern für ihre Dienste und ihre Einsatzbereitschaft und gratulierten den drei Neuaufnahmen zu ihrer Entscheidung, in den Dienst der Feuerwehr zu treten. Kommandant Watschinger möchte sich auf diesem Wege bei allen Wehrmännern für ihre Dienste und bei allen öffentlichen Körperschaften und der Dorfbewölkerung für ihre Unterstützung bedanken.

## SPENDEN FÜR AFGHANISTAN

Einige Kinder der Klasse 4a haben in der Faschingszeit ein Theater aufgeführt. Sie haben dann um eine freiwillige Spende gebeten.

In der Fastenzeit haben viele Kinder der gesamten Grundschule dann auch noch viel Geld gespendet.

Insgesamt sind 664,45 € zusammengekommen.

Dieses Geld haben sie dann nach Afghanistan geschickt. Mit diesem Geld hilft Frau Bergmann Kindern in Afghanistan.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben.

*Anja und Lea Tschurtschenthaler 4a*

# SERIE-C-POKAL GEHT AN DEN HC TOBLACH

„Erfolg ist das Ergebnis harter Teamarbeit.“ Eine überaus spannende Eishockey-Saison erlebten die Eisbären von Toblach und ihre Fans. Nachdem sich in den ersten beiden Finalspielen zwischen dem HC Toblach und dem EV Bozen 84 jeweils die Heimmannschaft durchsetzen konnte, musste das dritte Spiel darüber entscheiden, wer sich den Titel des Serie-C-Italienmeisters holen würde. Das erste Spiel in Toblach gewannen die Eisbären 5:1, während es eine Woche später im Auswärtsspiel für die Toblacher Spieler eine bittere 3:5 Niederlage gab.

Alles war wieder offen, beide Teams hatten nun wieder dieselben Chancen, doch der HC Toblach war im Heimvorteil...

So herrschte am alles entscheidenden Abend im Eisstadion von Toblach eine unvergessliche Stimmung. Alle Fans und Freunde der Eisbären waren gekommen, um sie lautstark zu unterstützen.

Verkrampft und nervös gingen beide Mannschaften ins Spiel. Niemand wollte einen Fehler machen – somit gab es in den ersten 20 Spielminuten wenig Höhepunkte. Besonders von den Toblacher Sturmern war so gut wie gar nichts zu sehen. Der Stand nach dem ersten Drittel: 0:0.

Das zweite Drittel sollte etwas mehr Spannung und Schwung herbeiführen. Doch gelang es den Toblachern erst in der zwölften Minute den starken Torhüter des EV Bozen zu bezwingen: ein strammer Schuss von Michael Hainz brachte die Heimmannschaft in Führung. Kurz darauf ließen sie die Gelegenheit ungenutzt, ihre Führung auszubauen. Wenige Minuten später glichen die Bozner im Überzahlspiel zum 1:1 aus. Mit diesem Stand

ging es also in die zweite Dreittelpause. Nun mussten die letzten 20 Spielminuten der diesjährigen Saison über den Meister entscheiden. Oder würde es sogar zur Verlängerung kommen? Spannung pur für Spieler und Fans ... Wiederum tasteten sich beide Mannschaften vorsichtig ab, denn nur ein kleiner Fehler hätte fatale Folgen haben können. In der achten Minute dann konnte Thomas Trenker den gegnerischen Tormann überwinden. Diese Führung wollte Toblach während der verbleibenden Minuten nicht mehr aus der Hand geben; der Meistertitel war nahe. Doch die Spannung wollte noch immer nicht abreißen: Knapp fünf Minuten vor Schluss glichen die Spieler des EV Bozen im Power Play zum 2:2 aus. Die Bozner hatten sogar schon den Torschrei zum 3:2 auf den Lippen, sie trafen allerdings nur den Pfosten des lee-

ren Tores. Kurz darauf kam es erneut zu einer Überzahlsituation, diesmal aber zugunsten der Eisbären. Die Toblacher setzten sich im Verteidigungsdrittel der Bozner fest, Thomas Trenker holte zum Schuss aus und ... TOR! Toblach führte mit 3:2. Bange drei Minuten für Spieler und Fans – bis endlich die Schluss sirene ertönte: der HC Toblach ist Meister! Die Spieler, Trainer und die etwa 600 Fans jubeln, ein Feuerwerk wird abgebrannt. Unbeschreibliche, emotionale Momente; manch ei-



Baur René und Cardini Benno

ner hatte Freudentränen in den Augen. Nun hieß es feiern: In der Eisbar herrschte ausgelassene Stimmung. Beide Teams feierten nach dem Motto „Auf dem Spielfeld Gegner, danach Freunde“. Während die Bozner Spieler in den Morgenstunden mit der Pustertaler Bahn nach Hause fuhren, feierten die Eisbären mit ihren Fans bis zum nächsten Abend weiter.

Erwähnenswert sind außerdem zwei weitere Toblacher Eishockeyspieler: Torwart René Baur und Stürmer Benno Cardini holten sich mit dem WSV Broncos Sterzing den Italienmeistertitel in der Serie A2.



Die Eisbären

*Alle Fans gratulieren den frischgebackenen Meistern!*

Ulrike Rehmann

# DER SKICLUB ZIEHT BILANZ

## LANGLAUFKURSE

In der abgelaufenen Wintersaison hat der Skiclub Toblach Raiffeisen den interessierten Kindern der Grundschule Toblach mit Walder Albert an sechs Nachmittagen ermöglicht, in das Langlaufen hineinzuschnuppern.



Wie im Vorjahr wurde der Abschluss zusammen mit der Grundschule Niederdorf durchgeführt. Der Abschluss bestand aus einem Hindernislauf, welcher im Langlaufstadion stattgefunden hat.



## MEISTERSCHAFTSRENNEN

Die Athletinnen und Athleten des Skiclub Toblach Raiffeisen haben heuer wieder an verschiedenen Rennen teilgenommen. Bei der Landesmeisterschaft der Volksbank Trophäe in der klassischen Technik, welche in Ridnaun ausgetragen wurde, erreichten Walder Rebecca und Wurzer Lukas den zweiten und Steinwandter Maria den dritten Platz. Bei der Landesmeisterschaft in der Skatingtechnik in Schling

erreichte Walder Rebecca Platz zwei, Steinwandter Maria und Brunner Julian erreichten den dritten Platz. In der Gesamtwertung der Volksbank Trophäe erreichten Walder Rebecca und Wurzer Lukas den zweiten Platz, Steinwandter Maria landete auf dem dritten Platz. In der Mannschaftsgesamtwertung kam der Skiclub Toblach Raiffeisen auf den fünften Platz.

## VEREINSRENNEN

Am 15. März wurde das Vereinsrennen im Langlaufstadion als Einzelstart mit Idealzeit bei besten äußeren Bedingungen ausgetragen. 40 Läufer waren am Start.

Sieger wurde bei den Babys Baur Maxi, bei den Kindern Wurzer Lukas, bei der Freizeitklasse Tren-

ker Elisabeth und in der Sportklasse war Unterperntinger Helmuth erfolgreich.

Im Ski Alpin haben diese Wintersaison 28 Kinder unter der Leitung von Tavola Armando am Training teilgenommen, einige von ihnen waren bei zahlreichen Rennen im Einsatz.

## SKISPRINGEN

Im Skispringen waren 7 Kinder mit großer Begeisterung beim Training dabei, geleitet wurde das Training von Strobl Jochen. Diese Saison konnten die Kinder

auch auf anderen Schanzen trainieren, und somit Einblick bekommen, welche Möglichkeiten es noch gibt. Es war eine schöne Erfahrung für diese Kinder.

Als Verantwortlicher der Sektion Langlauf und im Namen des Skiclub Toblach Raiffeisen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Athletinnen, Athleten, Sponsoren und Eltern bedanken für die Unterstützung in der abgelaufenen Wintersaison.

Schönegger Reinhard

# RAIFFEISENKASSE TOBLACH ZIEHT POSITIVE BILANZ

## Plus bei Einlagen und Ausleihungen – 125 Mio. Kundengeschäftsvolumen

**Die Raiffeisenkasse Toblach blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Direktor Werner Rabensteiner verwies bei der Vollversammlung Ende April im Grand Hotel Toblach auf eine positive Bilanz.**

Die Raiffeisenkasse hat ihre Marktstellung weiter ausgebaut. Die Kundeneinlagen stiegen um 3,30% auf 64.677.796 Euro und die Ausleihungen um 5,14% auf 49.167.503 Euro. Der Anteil der notleidenden Kredite ist gleich Null – gegenüber dem italienischen Bankendurchschnitt von 2,34%. Direktor Werner Rabensteiner sprach von einer idea-

len Geschäftsentwicklung. Gute Ergebnisse erzielte die Bank auch im Provisions- und Zinsgeschäft. Das Kundengeschäftsvolumen stieg im vergangenen Geschäftsjahr auf 125 Mio. an. Der Reingewinn nach Steuern lag im Jahr 2008 bei 1.028.224 Euro. Im Geschäftsjahr wuchs das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse Toblach, einschließlich Reingewinnzuweisung, auf Euro 16.778.221 an. Obmann Anton Nocker hob die starke Eigenkapitalisierung der Raiffeisenkasse Toblach hervor, denn diese ist ein wichtiger Faktor für die Sicherheit und Eigenständigkeit der Bank.

### HEIMISCHE WIRTSCHAFT UND MITGLIEDER IM MITTELPUNKT

„Wir richten unsere Geschäftspolitik auf die Förderung der heimischen Wirtschaft und unserer Mitglieder aus“, betonte Obmann Anton Nocker.

Konkret äußerte sich die Mitgliederförderung u.a. durch günstigere Kreditvergabe und durch das Angebot einer speziellen Krankenversicherung.

Einmal mehr hat die Raiffeisenkasse die örtlichen Vereine und Organisationen sowie diverse Veranstaltungen mit Spenden- und Sponsorleistungen in Höhe von 124.465 Euro unterstützt. Raiffeisen wird

auf diese Weise dem genossenschaftlichen Förderauftrag gerecht. „Es gehört zu unserem Selbstverständnis als Genossenschaftsbank wirtschaftliche, kulturelle, soziale und gemeinnützige Initiativen zu fördern, die im weitesten Sinne der Allgemeinheit zu gute kommen“, ist Obmann Anton Nocker überzeugt.

Bei der Vollversammlung erhielten einige Mitglieder für Ihre 50- bzw. 25-jährige Treue zur Raiffeisenkasse Toblach eine Urkunde überreicht.

Sebastian Steinwandter wurde für seine 30-jährige Mitarbeit geehrt.



## RAIFFEISEN DOBBIACO: UN BILANCIO BRILLANTE

### 125 milioni di Euro di volume d'affari: incrementi per entrate e crediti alla clientela'

Per la Raiffeisen di Dobbiaco il 2008 é stato un anno di consolidamento e crescita. Il Direttore, Werner Rabensteiner, ha presen-

tato in occasione dell'assemblea generale della banca, tenutasi a fine aprile presso il Grand Hotel, dati di bilancio senz'altro lusinghiero.

Raiffeisen ha consolidato la sua presenza sul territorio. I depositi si incrementano del 3,3% raggiungendo € 64.677.796, i crediti alla clientela aumentano anch'essi del 5,14% toccando €49.167.503. La quota di crediti "in sofferenza", che a livello di media nazionale è del 2,34%, per Raiffeisen è pari a zero!

Werner Rabensteiner ha sottolineato la particolare positività dello sviluppo della "rete Raiffeisen" a livello provinciale.

Risultati particolarmente soddisfacenti per la nostra banca sono stati raggiunti anche a livello di provvigioni ed interessi praticati. Il volume d'affari ha raggiunto 125.000.000; il guadagno netto per il 2008 è stato di € 1.028.224. Il patrimonio bancario è salito a € 16.778.221.

"La robusta quota di capitale proprio costituisce importante fattore di stabilità e sicurezza per il nostro Istituto" afferma con orgoglio il Presidente Anton Nocker.

## L'ECONOMIA LOCALE ED I SOCI AL CENTRO DELLE NOSTRE ATTENZIONI

"Orientiamo e focalizziamo costantemente le nostre strategie ed il nostro operare per soddisfare le richieste dell'economia locale e quelle dei nostri soci" ha ribadito il Presidente Nocker.

Nello specifico i soci hanno fra l'altro sollecitato migliori condizioni per quanto riguarda la definizione dei tassi di interesse ed in generale l'accesso al credito, nonché la possibilità di elaborare una offerta mirata di polizza malattia.

La banca Raiffeisen ha significativamente sostenuto, anche per l'anno passato, le Associazioni del paese e le diverse iniziative e manifestazioni sportive, culturali etc. elargendo la soma complessiva di € 124.465. La gamma dei contributi e delle sponso-

izzazioni di Raiffeisen è volutamente molto ampia e diversificata, così da rispondere appieno alla sua missione cooperativa.

Anton Nocker, Presidente della Cassa, è profondamente convinto che " il sostegno alle iniziative locali di carattere culturale, sociale, sportivo e quelle rivolte in generale all' interesse collettivo, costituisce impegno naturale e caratterizzante della nostra Cassa Raiffeisen".

Sono state consegnate le onorificenze ai soci che hanno raggiunto i 50, risp. 25 anni di fedeltà alla Raiffeisen. Di una specifica onorificenza è stato infine insignito il Sig. Sebastian Steinwandter per i suoi ininterrotti 30 anni al servizio della banca.

## BANK THE FUTURE-GEWINNSPIEL: DIE GEWINNER



Im Herbst 2008 veranstaltete Raiffeisen in Anlehnung an die FIS Ski-Weltcup-Saison 2008/09 für alle Bank the Future- Kunden (15 bis 25 Jahre) landesweit ein Gewinnspiel, bei dem es darum ging, zu erraten welche Skimarke den alpinen Weltcup gewinnt.

Auch unsere Bank the Future- Kunden haben daran teilgenommen.

Anna Elisabeth Taschler, im oberen Bild bei der



Preisverteilung am 20.04.2009 in Bozen, belegte dabei den 3. Platz und gewann somit ein Paar Skischuhe der Marke Head, einen Skisack und eine Skischuhtasche.

Auch Sabrina Taschler, im rechten Bild bei der Geschenkübergabe am 23.04.2009 in der Raika Toblach, zählte zu den Gewinnern. Sie bekam einen MP3-Player Creative Labs Zen Mosaik 4 GB als Geschenk.

# BAUKONZESSIONEN - CONCESSIONI EDILIZIE

## Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.03.2009 bis 31.05.2009 Elenco delle concessioni edilizie dal 01.03.2009 al 31.05.2009

<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 13 vom 09.03.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Fraktion Toblach Hauptort, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
<b>Arbeiten:</b>	Sanierung der Sennhütte auf der Silvesteralm in Wahlen mit Abbruch und Wiederaufbau des oberirdischen Gebäudeteiles
<b>Lavori:</b>	Risanamento della baita sulla malga San Silvestro a Valle San Silvestro con demolizione e ricostruzione della parte sopra terra del fabbricato
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	G.p./p.f. 950 K.G./C.C.Wahlen - Valle S. Silvestro
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 14 vom 11.03.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Burger Hermann, Franz-Anton-Zeiller-Str. 6/Via Franz Anton Zeiller 6, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Aussiedlung des Burgerhofes - Errichtung des Wohnhauses - Variante - Umschreibung der Baukonzession Nr. 113/2008 vom 17.12.2008
<b>Lavori:</b>	Trasferimento del maso "Burger" - costruzione della casa d'abitazione - variante - voltura della concessione edilizia n° 113/2008 del 17.12.2008
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	G.p./p.f. 2961 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 15 vom 12.03.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Lanz Othmar, Haselsberg 5/Costanosellari 5, 39034 Toblach/Dobbiaco Pattis Miriam, Schulplatz 5/Piazza Scuole 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	2. Varianteprojekt zum Neubau eines Einfamilienhauses, Baulos G1, Haus „B“.
<b>Lavori:</b>	2° progetto di variante per la costruzione di una casa unifamiliare, lotto G1, casa „B“.
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	G.p./p.f. 314/1 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Aufkirchner Strasse 45
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 16 vom 24.03.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Pellegrini Robert & CO. KG, Rienzstraße 9/Via Rienza 9, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
<b>Arbeiten:</b>	Errichtung einer Betriebswohnung
<b>Lavori:</b>	Costruzione di un'abitazione aziendale
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 812 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Rienzstrasse 9
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 17 vom 25.03.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Fauster Meinhard, Aufkirchner Strasse 43/Via Santa Maria 43, 39034 Toblach/Dobbiaco Mutschlechner Gerd, Johann-Perger-Strasse 11/Via Johann Perger 11, 39034 Toblach/Dobbiaco Tschurtschenthaler Sonja, Aufkirchner Strasse 43/Via Santa Maria 43, 39034Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Neubau zweier Wohnhäuser in der EWZ Perger 3 Baulos G2 -Variante
<b>Lavori:</b>	Nuova costruzione di due case d'abitazione nella zona di espansione Perger 3 lotto G2 -variante
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 1110 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - B.p./p.ed. 1111 K.G./C.C. Toblach Dobbiaco - Aufkirchner Strasse 41 - Aufkirchner Strasse 43
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 18 vom 30.03.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Steinwandter Heinrich, Wahlen 67/A/Valle S. Silvestro 67/A, 39034Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Bau eines Bienenstandes - Erneuerung der Baukonzession Nr. 115/99 vom 14.10.1999
<b>Lavori:</b>	Costruzione di un apiario - rinnovo della concessione edilizia n° 115/99 del 14.10.1999
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	G.p./p.f. 231 K.G./C.C. Wahlen - Valle S. Silvestro

<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 19 vom 30.03.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
<b>Arbeiten:</b>	Neugestaltung der Parkplätze am Toblacher See - 1. + 2. Baulos
<b>Lavori:</b>	Sistemazione dei parcheggi al Lago di Dobbiaco - 1° + 2° lotto
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 20 vom 01.04.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Tourismusverein Toblach, Dolomitenstraße 3/Via Dolomiti 3, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
<b>Arbeiten:</b>	1. Variante zur Errichtung eines neuen Langlaufstadions in der Gemeinde Toblach Baufase 1: Abbruch Sportgebäude und Schwimmbad
<b>Lavori:</b>	1° variante per la costruzione di un nuovo stadio per il sci da fondo nel Comune di Dobbiaco- 1° lotto: demolizione dell'edificio e della piscina
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	Seeweg 16
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 21 vom 03.04.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Oberleiter Josef, Neunhäusern 2/NoveCase 2, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Abbruch und Wiederaufbau der Hofstelle „Schusterpeter“
<b>Lavori:</b>	Demolizione e ricostruzione del maso „Schusterpeter“
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 152 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 3036 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Neunhäusern 2
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 22 vom 07.04.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Baur Johann, Ehrenbergstrasse 8/Via Ehrenberg 8, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Verbreiterung der Dachgauben und Anbringen eines Vollwärmeschutzes
<b>Lavori:</b>	Allargamento degli abbaini e montaggio di un cappotto termico
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 609 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 9/6 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Ehrenbergstrasse 8
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 23 vom 17.04.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Kamelger Herbert, Kandellen 7/Gandelle 7, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Umwandlung der urbanistischen Zweckbestimmung eines Teiles des Wohnvolumens des "Seiterhofes" in Gastgewerbevolumen
<b>Lavori:</b>	Trasformazione della destinazione d'uso di una parte del volume edificabile del maso "Seiter" in cubatura riservata a pubblico esercizio
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 976 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Kandellen 7
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 24 vom 23.04.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Tourismus Toblach GmbH/Turismo Dobbiaco S.R.L., Dolomitenstrasse3/ Via Dolomiti 3, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	1. Variante zur Errichtung eines neuen Langlaufstadions in der Gemeinde Toblach
<b>Lavori:</b>	1° variante per la costruzione di un nuovo stadio per il sci da fondo nel Comune di Dobbiaco
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 866/1K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco B.p./p.ed. 866/2K.G./C.C. Toblach Dobbiaco G.p./p.f. 2608/7K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Seeweg 16
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 25 vom 23.04.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Rogger Matthias, Dolomitenstrasse 16/Via Dolomiti 16, 39034Toblach/Dobbiaco Trenker Hannes, Altschluderbach 2/Carbonin Vecchia 2, 39034Toblach/Dobbiaco Trenker Markus, Gebr.-Baur-Strasse 7/B/Via F.Lli Baur 7/B, 39034Toblach/Dobbiaco Walder Hermann, Kandellen 12/Gandelle 12, 39034 Toblach/39034Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Errichtung eines Wohngebäudes in der Erweiterungszone Perger 3 Baulos G3
<b>Lavori:</b>	Costruzione di un'edificio d'abitazione nella zona di espansione Perger 3 lotto G3
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	G.p./p.f. 314/5 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Aufkirchner Strasse 33 - Aufkirchner Strasse 35 - Aufkirchner Strasse 37 - Aufkirchner Strasse 39
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 26 vom 29.04.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Angerer Rosemarie, Schulplatz 2/Piazza Scuole 2, 39034Toblach/Dobbiaco Mohr Thomas, Schulplatz 2/A/PiazzaScuole 2/A, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Errichtung eines Flugdaches
<b>Lavori:</b>	Costruzione di una tettoia
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 602 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Schulplatz 2

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 27 vom 29.04.2009  
**Inhaber/titolare:** Trenker Anton, Altschluderbach 2/Carbonin Vecchia 2, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Hof Waldruhe in Altschluderbach  
**Lavori:** Costruzione di un'impianto fotovoltaico presso il maso Waldruhe a Carbonin Vecchia  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 430/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco B.p./p.ed. 833 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Altschluderbach 2

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 28 vom 29.04.2009  
**Inhaber/titolare:** Trentani Federico Trentani Paolo  
**Arbeiten:** Errichtung eines Wintergartens  
**Lavori:** Costruzione di una veranda  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 182/2K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco - Rienzstrasse 0

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 29 vom 06.05.2009  
**Inhaber/titolare:** Fuchs Hannes, Dolomitenstrasse 23/Via Dolomiti 23, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Errichtung einer Büro- und Wohnanlage  
**Lavori:** Costruzione di un complesso residenziale con ufficio  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 1450/2 E.Z./P.T.413/II K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Dolomitenstrasse 0

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 30 vom 06.05.2009  
**Inhaber/titolare:** Walder Michael, Kandellen 11/Gandelle 11, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes  
**Lavori:** Ampliamento dell'edificio agricolo  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 687 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 4438/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco Kandellen 11

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 31 vom 06.05.2009  
**Inhaber/titolare:** Mittich Veronika, Graf-Künigl-Strasse 27/Via Conti Künigl 27, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Bau eines Kellers und Dämmung der Außenmauern des Tiefparterres lt. Art. 127des LROG - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Sinne des Gesetzes 457/1987, Art. 31, Buchstabe B  
**Lavori:** Costruzione di una cantina e di solamento delle mure esterne del piano scantinato ai sensi dell'art. 127 della Legge urbanistica provinciale - lavori di ristrutturazione straordinaria ai sensi della legge 457/1987, Art. 31, lettera B  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 540 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 198/2 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Graf-Künigl-Strasse 27

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 32 vom 12.05.2009  
**Inhaber/titolare:** Mayr Erwin, St.-Johannes-Strasse 73/Viale S.Giovanni 73, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Sanierung und Wärmedämmmaßnahmen  
**Lavori:** Risanamento ed interventi di isolamento termico  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 535 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - St.-Johannes-Strasse 73

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 33 vom 13.05.2009  
**Inhaber/titolare:** Lanz Christian, Tiefenweg 27/A/ViaTiefen 27/A, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Anbringung von Sonnenkollektoren am bestehenden Dach im Süden  
**Lavori:** Apposizione di pannelli solari sul tetto esistente a sud  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 814 M.A./P.M.2 K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco - Tiefenweg 27

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 34 vom 14.05.2009  
**Inhaber/titolare:** Rogger Elmar, Wahlen 6/Valle S. Silvestro 6, 39034 Toblach/Dobbiaco  
**Arbeiten:** Umwidmung des Barlokales in Frühstücksraum sowie Ausbau einer neuen Ferienwohnung im Erdgeschoss  
**Lavori:** Trasformazione da bar in vano per la colazione nonché realizzazione di un nuovo appartamento per ferie nel piano terra  
**Lage Bau/Pos.costr.:** B.p./p.ed. 73 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.SilvestroWahlen 8

**Nr. - Datum/Data:** 2009 / 35 vom 19.05.2009  
**Inhaber/titolare:** Plankensteiner Johannes, Niederrasen185/Rasun di Sotto 185, 39030 Rasen-Antholz/RASUN-ANTERSELVA  
**Arbeiten:** Bau einer Betriebshalle  
**Lavori:** Costruzione di un capannone aziendale  
**Lage Bau/Pos.costr.:** G.p./p.f. 2719/2K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco G.p./p.f. 2720/4K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco G.p./p.f. 4719/5K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco - Gratsch 0

<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 36 vom 19.05.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Südtiroler Transportstrukturen A.G./Strutture Trasporto Alto-Adige S.p.A., Gerbergasse 60/Via Conciapelli 60, 39100 Bozen/Bolzano
<b>Arbeiten:</b>	Einreichprojekt: Neugestaltung Bahnhof Toblach
<b>Lavori:</b>	Progetto: Nuova sistemazione stazione di Dobbiaco
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	G.p./p.f. 2721/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco - Bahnhofstrasse 0
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 37 vom 20.05.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	VODAFONE OMNITEL N.V.,Brennerstraße 22/Via Brennero 22, 38100 TRIENT/TRENTO
<b>Arbeiten:</b>	Abbau Infrastruktur BS "DOBBIACO BZ 2139C" bei Hotel Union - Toblach, Dolomitenstr. 24, geogr. Standort 47
<b>Lavori:</b>	Rimozione infrastruttura BS "DOBBIACO BZ 2139C" c/o Hotel Union - Dobbiaco, via Dolomiti 24, sito geogr. 47
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 354 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Dolomitenstrasse 24
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 38 vom 20.05.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Tourismusverein Toblach,Dolomitenstraße 3/Via Dolomiti 3, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
<b>Arbeiten:</b>	Einreichplanung Projekt "Toblacher Wasserschätze"
<b>Lavori:</b>	Progetto „Tesori d'acqua Dobbiaco"
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 39 vom 21.05.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Feichter Bernhard, Zipfangerstrasse1/Via Zipfanger 1, 39034Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Errichtung eines Wintergartens, einer Überdachung und Änderung eines Holzlagers
<b>Lavori:</b>	Costruzione di un "Wintergarten", di una tettoia e modifica di una legnaia
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 923 K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco - Zipfangerstrasse 1
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 40 vom 25.05.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Boatto Francesco, Seeweg 12/Via ALLago 12, 39034 Toblach/Dobbiaco Boatto Luciano, Seeweg 12/Via ALLago 12, 39034 Toblach/Dobbiaco
<b>Arbeiten:</b>	Erweiterung des Kellers für die Errichtung eines Holzlagers - Erneuerung der Baukonzession Nr. 38 vom 21.05.2007
<b>Lavori:</b>	Ampliamento dello scantinato per ricavo legnaia - rinnovo della concessione edilizia n° 38 del 21.05.2007
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 653 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco - Seeweg 12
<b>Nr. - Datum/Data:</b>	2009 / 41 vom 27.05.2009
<b>Inhaber/titolare:</b>	Apparthotel Germania G.m.b.H./Apparthotel Germania s.r.l., Dolomitenstraße 44/Via Dolomiti 44,39034 TOBLACH/ DOBBIACO
<b>Arbeiten:</b>	Qualitative Erweiterung des Apparthotel Germania - Überdachung Eingang/ Umbau Eingangshalle/Erweiterung der Hausbar
<b>Lavori:</b>	Ampliamento qualitativo dell'Apparthotel Germania -tettoia presso l'entrata/ ristrutturazione dell'atrio d'entrata/ampliamento del bar
<b>Lage Bau/Pos.costr.:</b>	B.p./p.ed. 342/1K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco - Dolomitenstrasse 44

## AUSSCHUSSBESCHLÜSSE · GIUNTA COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
91	02.03.2009 14:00	Ankauf des Bildes „Kaiser Maximilian I in Toblach“ vom Künstler Herrn Marzio Ghiotto aus Jenesien und Liquidierung der Spesennote vom 22.01.2009	Acquisto del quadro „Imperatore Massimiliano I a Dobbiaco“ dell'artista Signor Marzio Ghiotto di San Genesio Atesino e liquidazione della nota spese del 22/01/2009
92	02.03.2009 14:00	Verwaltung und Führung der Außenanlage (Park) vor dem Grand Hotel Toblach – Jahr 2008: Annahme und Liquidierung der Spesennote des Kulturzentrums Grand Hotel Toblach vom 02.02.2009 - € 4.033,42	Amministrazione e gestione del parco davanti al Grand Hotel Dobbiaco – anno 2008: approvazione e liquidazione della nota spese del Centro Culturale Grand Hotel Dobbiaco del 02/02/2009 € 4.033,42

93	17.03.2009 15:00	Genehmigung der Abschlussniederschrift für das Finanzjahr 2008	Approvazione del verbale di chiusura per l' esercizio finanziario 2008
94	17.03.2009 15:00	Sportzentrum „Gries“: Verpachtung der Sportanlagen samt Bar an die Pixner Christina OHG aus Toblach	Centro sportivo „Gries“: Affitto degli impianti sportivi con bar alla Pixner Christina SNC di Dobbiaco
95	17.03.2009 00:00	Definitive Grundzuweisung mit Grundzuweisungsvertrag der B.p. 1137 und ein ungeteiltes Sechstel der G.p. 319/7 K.G. Toblach in der EWZ „Perger 2“ - Baulos G7 an Herrn D'Ambros Rosso Flavio	Assegnazione definitiva con contratto di assegnazione della p.ed. 1137 e un sesto indiviso della p.f. 319/7 C.C. Dobbiaco nella zona d'espansione „Perger 2“ - lotto G7 al sig. D'Ambros Rosso Flavio
97	17.03.2009 15:00	Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Otto Irsara aus Bruneck mit der Erstellung des Durchführungsplanes für die neue Erweiterungszone C2 „Platte“, gemäß Angebot vom 01.04.2008, Prot. Nr. 2698 vom 03.04.2008	Conferimento d'incarico al Sig. Dott. Arch. Otto Irsara di Brunico dell'elaborazione del piano di attuazione per la nuova zona d'espansione C2 „Platte“, secondo l'offerta del 01/04/2008, n° di prot. 2698 del 03/04/2008
99	17.03.2009 15:00	Beauftragung der Firma eco-center AG aus Bozen mit der Durchführung von 13 Trinkwasseranalysen, gemäß Angebot Nr. 2901030/2008 vom 24.11.2008, Prot.Nr. 8969	Conferimento d'incarico alla ditta eco-center SPA di Bolzano dell'esecuzione di 13 analisi delle acque potabili secondo l'offerta n° 2901030/2008 del 24/11/2008, n° di prot. 8969
100	17.03.2009 15:00	Vergabe in Konzession der Wohnung Nr.4 im Wohnheim in der Herbstenburgstraße ab dem 01.12.2008 bis auf Widerruf an Frau Colla Daniela und Herrn Quinz Marco	Assegnazione in concessione dell'alloggio n. 4 nella casa comunale nella via Herbstenburg a partire dall' 01/12/2008 fino alla revoca alla Sig.ra Colla Daniela ed al Sig. Quinz Marco
102	23.03.2009 14:00	Aula der Mittelschule Toblach: Ankauf einer elektrischen Lichtbildwand bei der Firma Umdasch Shop Concept GmbH aus Steinmannwald gemäß Angebot vom 16.02.2009, Prot. Nr. 1606	Aula della scuola media di Dobbiaco: acquisto di una parete multimediale elettrica presso la ditta Umdasch Shop Concept Srl di Pineta di Laives in conformità all'offerta del 16/02/2009, n° di prot. 1606
107	23.03.2009 14:00	Neugestaltung der Parkplätze beim Toblacher See - 1. und 2. Baulos: Vergabe der Arbeiten an die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens	Sistemazione dei parcheggi presso il Lago di Dobbiaco - 1° e 2° lotto: Appalto dei lavori alla ditta Nordbau Peskoller SRL di Chienes
108	23.03.2009 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, Baulos 3A - Maurerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Plaickner Bau GmbH aus Rasen/Antholz	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, lotto 3A - opere da muratore: Appalto dei lavori alla ditta Plaickner Bau SRL di Rasun/Anterselva
109	23.03.2009 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, Baulos 3A - Bautischlerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Patzleiner Innenausbau OHG aus Innichen	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, lotto 3A - opere da falegname: Appalto dei lavori alla ditta Patzleiner Innenausbau SNC di San Candido
110	23.03.2009 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, Baulos 3A - Maler- und Gipserarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Malerbau GmbH aus Olang	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, lotto 3A - opere da pittore e lavori in cartongesso: Appalto dei lavori alla ditta Malerbau Srl di Valdaora
111	23.03.2009 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, Baulos 3A - Elektrikerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH aus Innichen	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, lotto 3A - opere da elettricista: Appalto dei lavori alla ditta Elektro Gasser & Fischer Srl di San Candido

112	23.03.2009 14:00	Sanierung des Bahnhofsgebäudes in Toblach, Baulos 3A - Hydraulikerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Serani & Niederkofler KG aus Toblach	Risanamento della stazione ferroviaria a Dobbiaco, lotto 3A - opere da idraulico: Appalto dei lavori alla ditta Serani & Niederkofler SAS di Dobbiaco
113	30.03.2009 14:00	Einbau der Elektroanlage beim Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach: Konkurseröffnung der Übernehmerfirma G&S Elektrolux GmbH aus Brixen	Opere per l'installazione dell'impianto elettrico in occasione della nuova costruzione della biblioteca locale risp. Scolastica e della scuola materna di Dobbiaco: Fallimento della ditta appaltatrice G&S Elektrolux SRL di Bressanone
121	30.03.2009 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Bautischlerarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Watschinger Josef OHG aus Toblach	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - opere da falegname: Appalto dei lavori alla ditta Watschinger Josef SNC di Dobbiaco
122	30.03.2009 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Maler- und Gipserarbeiten: Vergabe der Arbeiten an die Firma Innerbichler Helmut GmbH aus Sand in Taufers	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - opere da pittore e di cartongesso: Appalto dei lavori alla ditta Innerbichler Helmut GmbH di Campo Tures
123	30.03.2009 14:00	Vermietung von Geschäftslokalen im 1. Stock des Bahnhofgebäudes an die MSK home GmbH als Hauptmieter und an die Dimpex GmbH als Mitmieter	Affidamento in locazione di locali per uso commerciale siti al 1° piano dell'edificio „stazione ferroviaria“ alla MSK home Srl quale affittuario principale, alla EO-Event Organisation SAS quale affittuario secondario
125	06.04.2009 14:00	Neugestaltung Schulplatz: Beauftragung des Ingenieurbüros Planschmiede des Dr. Ing. Ralf Pellegrini aus Bruneck mit der Planung, der Bauleitung und der Abrechnung der Arbeiten sowie mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase, gemäß Pauschalangebot vom 04.02.2009, Prot. Nr. 2246 vom 01.04.2009	Sistemazione della piazza scuole: Conferimento d'incarico allo studio d'ingegneria Planschmiede di Dott. Ing. Ralf Pellegrini di Brunico, della progettazione, della direzione dei lavori e della contabilità di cantiere, nonché della coordinazione della sicurezza nella fase di progettazione e di esecuzione, in base all'offerta forfettaria del 04/02/2009, n° di prot. 2246 dell' 01/04/2009
127	06.04.2009 14:00	Sanierung von verschiedenen Gemeindestraßen: Beauftragung des Ingenieurbüros Dr. Ing. Christoph Staggl aus St. Lorenzen mit der Planung, der Bauleitung und der Abrechnung der Arbeiten, gemäß Pauschalangebot vom 03.04.2009, Prot. Nr. 2320 vom 03.04.2009	Risanamento di diverse strade comunali: Conferimento d'incarico allo studio d'ingegneria Dott. Ing. Christoph Staggl di San Lorenzo di Sebato, della progettazione, della direzione dei lavori e della contabilità di cantiere, in base all'offerta forfettaria del 03/04/2009, n° di prot. 2320 del 03/04/2009
128	06.04.2009 14:00	Neubau der Trinkwasserleitung Speicher „Hofer - Haselsberg“: Beauftragung des Dr.Ing. Christof Staggl aus St. Lorenzen mit der Bauleitung und der Abrechnung der Arbeiten, gemäß Angebot vom 23.03.2009, Prot. Nr. 2007 vom 25.03.2009	Nuova costruzione dell'acquedotto serbatoio „Hofer-Haselsberg“: Conferimento d'incarico al signor Dr.Ing. Christof Staggl di San Lorenzo di Sebato della direzione dei lavori e della contabilità di cantiere, in base all'offerta del 23/03/2009, n° di prot. 2007 del 25/03/2009
130	06.04.2009 14:00	Einbau der Elektroanlage beim Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach: Neuvergabe der Arbeiten an die Firma Eltec KG aus Sexten	Opere per l'installazione dell'impianto elettrico in occasione della nuova costruzione della biblioteca locale risp. scolastica e della scuola materna di Dobbiaco: Riappalto dei lavori alla ditta Eltec SAS di Sesto

132	06.04.2009 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und mündlicher Prüfung zur befristeten Besetzung einer Planstelle eines/r Verwaltungsassistenten/in im Steueramt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der italienischen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung des Siegers, Aufnahme in den Dienst und Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung	Concorso pubblico per titoli ed esame orale per la copertura a tempo determinato di un posto organico di un/a assistente amministrativo nell'ufficio tributi - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico italiano: Nomina del vincitore, assunzione e determinazione del trattamento economico
134	06.04.2009 14:00	Beauftragung der Firma Engo GmbH aus Terenten mit der Anfertigung, Lieferung und Montage einer neuen Bandenanlage beim Eislaufplatz in der Sportzone „Gries“, gemäß Angebot Nr. O/158/20/08 vom 26.08.2008	Conferimento d'incarico alla ditta Engo Srl di Terento della fornitura ed il montaggio di una nuova balaustra per la pista di ghiaccio presso la zona sportiva „Gries“, secondo l'offerta O/158/20/08 del 26/08/2008
140	06.04.2009 14:00	Kindergärten - Schuljahr 2008/2009: Bereitstellung eines Betrages in Höhe von € 57,00 je eingeschriebenem Kind (Toblach: 72 deutsche und 17 italienische - Wahlen: 19)	Scuole materne - anno scolastico 2008/2009: stanziamento di un'importo di complessivi € 57,00 per ogni bambino iscritto (Dobbiaco: 72 tedeschi e 17 italiani - Valle San Silvestro: 19)
145	14.04.2009 15:00	Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit dem Einstellen der Schachtdeckel in der Franz-Anton-Zeiller-Straße in Toblach im Zuge der Asphaltierungsarbeiten, gemäß Angebot vom 07.04.2009	Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit Srl di Valdaora del riposizionamento dei pozzetti nella via Franz-Anton-Zeiller a Dobbiaco all'altezza necessaria nel corso dei lavori di asfaltatura, secondo l'offerta del 07/04/2009
154	27.04.2009 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Beleuchtung: Festlegung Art der Arbeitsausführung, Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - illuminazione: Determinazione procedura di esecuzione dei lavori e di scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
155	27.04.2009 14:00	Sanierung von Straßen im Gemeindegebiet von Toblach: Genehmigung Ausführungsprojekt aus technischer Hinsicht	Risanamento di strade nel territorio comunale di Dobbiaco: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico
157	27.04.2009 14:00	Ausbesserung der Pflasterung des Dorfbereichs: Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH mit der Durchführung der Arbeiten gemäß Angebot vom 07.04.2009, Prot.Nr. 2578	Riparazione della pavimentazione del centro paese: Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit GmbH per l'esecuzione dei lavori in base all'offerta del 07/04/2009, n. Prot. 2578
159	27.04.2009 14:00	EWZ „Perger 2, Baulos G7“: Erstellung und Genehmigung der definitiven Rangordnung für die Zulassung zum geförderten Wohnbau	Zona d'espansione „Perger 2, lotto G7“: redazione ed approvazione della graduatoria definitiva per l'ammissione all'edilizia abitativa agevolata
161	04.05.2009 14:00	Neubau der Trinkwasserleitung Speicher „Hofer - Haselsberg“: Vergabe der Arbeiten an die Firma Karl Wieser OHG aus Sand in Taufers	Nuova costruzione dell'acquedotto serbatoio „Hofer - Haselsberg“: Appalto dei lavori alla ditta Karl Wieser SNC di Campo Tures
162	04.05.2009 14:00	Neugestaltung der Parkplätze beim Toblacher See: Beauftragung der Telecom Italia AG mit der Verlegung der Telefonleitung gemäß Angebot vom 05.06.2008	Sistemazione dei parcheggi al Lago di Dobbiaco: Conferimento d'incarico alla Telecom SPA del spostamento dell'impianto telefonico secondo l'offerta del 05/06/2008

163	04.05.2009 14:00	Ammoniakkühlanlage beim Eislaufplatz: Beauftragung der Firma Frigothem Ferrari GmbH aus Lana mit der periodischen Kontrolle der Warnanlage im laufenden Jahr 2009	Impianto di refrigerazione d'ammoniaca della pista di ghiaccio: Conferimento d'incarico alla ditta Frigothem Ferrari SRL di Lana per l'esecuzione dei controlli periodici del sistema d'allarme nell'anno corrente 2009
165	04.05.2009 14:00	Ausübung des Handels auf öffentlichen Flächen: Genehmigung der Rangordnungen für die Zuweisung der Standplätze	Esercizio del commercio su aree pubbliche: Approvazione delle graduatorie per l'assegnazione dei posteggi
169	07.05.2009 14:00	Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments für Italien vom 06.06.2009 und 07.06.2009: Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen	Elezioni dei membri del Parlamento europeo spettanti all'Italia del 06/06/2009 e del 07/06/2009: Delimitazione degli spazi da destinare alla propaganda elettorale
175	11.05.2009 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Einbau der Heizungs-, Sanitär- Lüftungs- und Hydrantenanlage: Genehmigung 1. Vereinbarung neuer Preise (NP1 - NP13)	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - opere per l'installazione dell'impianto riscaldamento, sanitario, ventilazione e antincendio: Approvazione 1° verbale di concordamento nuovi prezzi (NP1 - NP13)
176	11.05.2009 14:00	Übergemeindlicher Skibusdienst - Winter 2008/2009 - Annahme und Liquidierung des Betrages zu Lasten der Gemeinde Toblach - € 15.416,97	Servizio di trasporto sciatori intercomunale - inverno 2008/2009 - accettazione e liquidazione dell'importo a carico del Comune di Dobbiaco - € 15.416,97
177	11.05.2009 14:00	Athletic Club 2000 Toblach: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen, Beitrages für die Organisation des Marathonlaufes Cortina-Toblach im Sommer 2009 - € 2.000	Athletic Club 2000 Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo straordinario per l'organizzazione della Maratonina Cortina-Dobbiaco nell'estate 2009 - € 2.000
178	11.05.2009 14:00	Gewährung und Liquidierung eines ordentlichen Beitrages an die Akademie der Toblacher Gespräche für das Jahr 2009 - € 3.000	Concessione e liquidazione di un contributo ordinario all'Accademia dei Colloqui di Dobbiaco per l'anno 2009 - € 3.000
179	11.05.2009 14:00	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Circolo Culturale aus Toblach für die Organisation des Sommerprogramms 2009 und der Veranstaltung „Incontri con l'Autore - „€ 4.000“	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario al Circolo Culturale di Dobbiaco per l'organizzazione del programma estivo 2009 e la manifestazione „Incontri con l'Autore“ - € 4.000“
180	11.05.2009 14:00	Gewährung und Liquidierung eines Beitrages für das Jahr 2009 an das Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	Concessione e liquidazione di un contributo per l'anno 2009 a favore del Centro-Genitori-Bambini Alt Pusteria
181	11.05.2009 14:00	Vermietung von Geschäftslokalen im 1. Stock des Bahnhofgebäudes an die MSK home GmbH als Hauptmieter und an die EO-Event Organisation KG als Mitmieter	Affidamento in locazione di locali per uso commerciale siti al 1° piano dell'edificio „stazione ferroviaria“ alla MSK home Srl quale affittuario principale ed all'EO-Event Organisation SAS quale affittuario secondario
183	11.05.2009 14:00	Deutschsprachige Schulsprengel - Schuljahr 2008/2009: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von € 55,00 je eingeschriebenem Schüler an den diversen deutschsprachigen Schulsprengeln (Toblach: 236 - Wahlen: 33 - Brixen: 2 - Innichen: 1)	Istituti comprensivi in lingua tedesca - anno scolastico 2008/2009: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di € 55,00 per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua tedesca (Dobbiaco: 236 - Valle San Silvestro: 33 - Bressanone: 2 - San Candido: 1)

184	11.05.2009 14:00	Italienischsprachige Schulsprengel – Schuljahr 2008/2009: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von € 55,00 je eingeschriebenem Schüler an den diversen italienischsprachigen Schulsprengeln (Toblach: 12 – Bruneck: 1)	Istituti comprensivi in lingua italiana – anno scolastico 2008/2009: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di € 55,00 per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua italiana (Dobbiaco: 12 – Brunico: 1)
187	18.05.2009 14:00	Beauftragung der Firma AE Austria GmbH aus Wien (AUT) mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern für den Seeweg, gemäß Angebot Nr. 09/2710 vom 07.05.2009, Prot. Nr. 3481	Conferimento d'incarico alla Ditta AE Austria Srl di Vienna (AUT) della fornitura di corpi illuminanti per la via Lago, in conformità all'offerta n° 09/2710 del 07/05/2009, n° di prot. 3481
188	18.05.2009 14:00	Beauftragung der Firma AE Austria GmbH aus Wien (AUT) mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern für die Örtlichkeiten Säge und Rienz, gemäß Angebot Nr. 09/2719 vom 18.05.2009, Prot. Nr. 3662	Conferimento d'incarico alla Ditta AE Austria Srl di Vienna (AUT) della fornitura di corpi illuminanti per i nuclei Seghe e Rienza, in conformità all'offerta n° 09/2719 del 18/05/2009, n° di prot. 3662
190	18.05.2009 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Beleuchtung: Vergabe der Arbeiten an die Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH aus Innichen	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - illuminazione: Appalto dei lavori alla ditta Elektro Gasser & Fischer Srl di San Candido
191	18.05.2009 14:00	Sanierung von Straßen im Gemeindegebiet von Toblach: Vergabe der Arbeiten an die Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang	Risanamento di strade nel territorio comunale di Dobbiaco: Appalto dei lavori alla ditta Kofler & Strabit Srl di Valdaora
192	21.05.2009 10:00	Volksbefragung vom 21.06.2009 - Wahlwerbung: Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen	Referendum popolare del 21/06/2009 - Propaganda elettorale: Delimitazione degli spazi da destinare alla propaganda elettorale
195	25.05.2009 14:00	Beauftragung der Firma Plankensteiner Johannes aus Toblach mit der Sanierung des Brunnens im Schulplatz, gemäß Angebot Nr. 9078 vom 14.05.2009, Prot. Nr. 3724	Conferimento d'incarico alla ditta Plankensteiner Johannes di Dobbiaco del risanamento della fontana nella piazza scuole, in base all'offerta n° 9078 del 14/05/2009, n° di prot. 3724
198	25.05.2009 14:00	Ausbildungs- und Orientierungspraktikum bei der Gemeinde Toblach: Aufnahme von Herrn Bocher Patrik und Frau Bernhart Anna für den Zeitraum vom 02.07.2009 bis 30.08.2009	Tirocinio formativo e di orientamento presso il Comune di Dobbiaco: Assunzione della Sig. Bocher Patrik e della sig.ra Bernhart Anna per il periodo dal 02/07/2009 al 30/08/2009
201	25.05.2009 14:00	Beauftragung der Firma Stoll & Bachmann GmbH aus Toblach mit dem Abbruch des Friedhofsmagazins und zur Gestaltung des Areals für die Realisierung der Bronzestatue des Kaisers Maximilian I, gemäß Angebot vom 18.05.2009 Prot.Nr. 3892	Conferimento d'incarico alla ditta Stoll & Bachmann SRL di Dobbiaco, della demolizione del magazzino del cimitero e della sistemazione dell'area per la realizzazione della statua bronzea dell'Imperatore Massimiliano I, secondo l'offerta del 18/0/2009 n° di port. 3892
205	25.05.2009 14:00	Begutachtung und Genehmigung der Eintrittspreise für das Naturerlebnisbad in der Sportzone Gries – Sommersaison 2009	Parere ed approvazione dei prezzi d'ingresso per il laghetto naturale a rigenerazione biologica nella zona sportiva „Gries“– stagione estiva 2009

# RATSBESCHLÜSSE · CONSIGLIO COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
8	17.03.2009 20:00	Bau des Langlaufzentrums – Abschluss einer Konvention im Sinne des Art. 16 des Landesraumordnungsgesetzes mit dem Tourismusverein Toblach	Costruzione del centro di sci fondo – stipula di una convenzione con l'Associazione Turistica Dobbiaco ai sensi dell'art. 16 della legge urbanistica provinciale
9	17.03.2009 20:00	Anwendung des restlichen Verwaltungsüberschusses und Ergänzung des programmatischen Berichtes: Haushaltsvoranschlag 2009 und Mehrjahreshaushalt 2009 – 2011	Applicazione del rimanente avanzo di amministrazione ed integrazione della relazione programmatica: bilancio di previsione 2009 e bilancio pluriennale 2009 – 2011
12	17.03.2009 20:00	Errichtung einer Revisionsdienststelle durch den Gemeindeverband: Beauftragung mit der flächendeckenden Revision	Istituzione del servizio di revisione da parte del Consorzio dei Comuni: Incarico con la revisione su tutto il territorio
13	17.03.2009 20:00	Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Gewerbezone Rienz „D4“	Modifica sostanziale del piano di attuazione della zona per insediamenti produttivi Rienza „D4“
14	17.03.2009 20:00	Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone Perger 3 - Baulose F	Modifica sostanziale del piano di attuazione della zona di espansione Perger 3 - lotti F
15	17.03.2009 20:00	Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone Perger 3 - Baulos G3	Modifica sostanziale del piano di attuazione della zona di espansione Perger 3 - lotto G3
16	17.03.2009 20:00	Bauleitplanänderung: Änderung der Zweckbestimmung des Areals Sportzone „Neutoblach“ von Zone für öffentliche Einrichtungen -Sportzone- in Zone für öffentliche Einrichtungen mit Privatinitiative lt. Art. 16 des geltenden Landesraumordnungsgesetzes, sowie graphische Richtigstellung der bestehenden Loipentrasse im Bereich der geplanten Rollerbahn und Ergänzung der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan / Antragsteller: Tourismusverein Toblach - Stellungnahme zu den eingegangenen Einwänden und Rekursen	Modifica del P.U.C.: Modifica della destinazione d'uso della zona sportiva „Dobbiaco Nuova“ da zona per attrezzature collettive -impianti sportivi- in zona per attrezzature collettive con iniziativa privata ai sensi dell'art. 16 della Legge urbanistica provinciale vigente, nonché rettifica grafica della pista sci da fondo esistente nel tratto della pista prevista per sci a rotelle e integrazione nelle disposizioni di attuazione/richiedente: Ass.azione Turistica Dobbiaco - Presa di posizione riguardante osservazioni e ricorsi presentati
19	28.04.2009 20:00	Sanierung Schulplatz Toblach: Genehmigung Projekt in technischer Hinsicht	Risanamento piazza scuola di Dobbiaco: Approvazione del progetto dal punto di vista tecnico
20	28.04.2009 20:00	Genehmigung des Durchführungsplanes für das Gewerbegebiet „Gratsch II“ - Antragsteller: Plankensteiner Johannes	Approvazione del piano di attuazione della zona per insediamenti produttivi „Grazze II“ - richiedente: Plankensteiner Johannes
21	28.04.2009 20:00	Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen: Änderungsvorschlag des Unterschutzstellungsdekretes zwecks Ausdehnung des Fahrverbotes für Fahrräder	Parco Naturale Dolomiti di Sesto nei Comuni di Dobbiaco, Sesto e San Candido: proposta di modifica del decreto di vincolo paesaggistico concernente l'estensione del divieto di circolazione per biciclette



# NATURPARKHAUS TOBLACH – PROGRAMM

Das im Grand Hotel in Toblach eingerichtete Besucher- und Informationszentrum gibt Auskunft über Natur- und Kulturlandschaften, Wandermöglichkeiten, geschichtliche Ereignisse und vieles mehr. Den Besuchern werden Schönheit und Einzigartigkeit dieser beiden Schutzgebiete näher gebracht. In dem eigens für Vorführungen eingerichteten Raum stehen verschiedene Tonbildschauen und Filme zur Auswahl, welche von der Vielfalt des Lebens in den Südtiroler Naturparks erzählen. Spielerisch und gleichzeitig informativ wird Natur in der Erlebniswerkstatt greifbar, spürbar und sichtbar: Verschiedene Ausstellungsobjekte

wie Geweihe, Felle, Zapfen und Zweige; weiters Puzzelteiche, Tast- und Riechkästen, ein Fossilienpiel, ein Mikroskop und ein Aquarium stimmen zum Lauschen, Entdecken, Ausprobieren und anderem mehr. Durch den im vergangenen Winter erfolgten Umbau steht nun zudem mehr Raum zur Verfügung.

**Öffnungszeiten:**  
05.05.2009–31.10.2009 und  
29.12.2009–31.03.2010  
Di–Sa 9.30–12.30 und 16–9 Uhr  
Juli und August  
auch sonntags geöffnet,  
sowie donnerstags 19–22 Uhr  
Infos: Tel: (+39) 0474 973 017,  
Fax: (+39) 0474 973 974  
Web: [www.provinz.bz.it/naturparke](http://www.provinz.bz.it/naturparke)  
e-mail: [info.sd@provinz.bz.it](mailto:info.sd@provinz.bz.it)  
Eintritt frei!

## SONDERAUSSTELLUNG "DER WOLF KEHRT ZURÜCK"

Die umfangreiche Ausstellung widmet sich dem wilden Vorfahren unserer Hunde, der seit einigen Jahren wieder langsam in die Alpen zurückkehrt. Dabei sollen auch Mythen, Märchen und Legen-

den nicht zu kurz kommen. Die Ausstellung ist von Dienstag, 5. Mai bis Donnerstag, 30. Juli im Naturparkhaus zu besichtigen. Nähere Informationen im Naturparkhaus Toblach, Eintritt frei!

## DAKSY'S KINDERWERKSTATT

von 15.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr – Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Termine: 17.6., 24.6., 1.7., 8.7., 15.7., 22.7.,

29.7., 5.8., 12.8., 19.8., 26.8., 2.9., 9.9., 16.9., 23.9., 7.10. Informationen und Anmeldung im Naturparkhaus!

## FILMABEND

Donnerstag bei der Abendöffnung – Beginn ca. 21.00 Uhr: Es wird jeweils ein Film über Natur- und Nationalparks der ganzen Welt gezeigt

- 2. 7. Film deutsch 6. 8. Film italienisch
- 9. 7. Film italienisch 13. 8. Film italienisch

- 16. 7. Film italienisch 20. 8. Film italienisch
- 23. 7. Film italienisch 27. 8. Film deutsch
- 30. 7. Film italienisch

Nähere Informationen im Naturparkhaus Toblach, Eintritt frei!

## IM REICH VON HIRSCH UND GÄMSE – ABENDLICHE WILDBEOBACHTUNGSEXKURSION

Wildtiere zu beobachten ist nicht immer einfach. Mit etwas Glück können wir die typischen Bewohner unserer Gebirge zu sehen bekommen. Termini:

ne: 24. 7. und 21.8.2009 in der Umgebung der Plätzwiese in Prags. Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos

## FAMILIENWANDERUNG IN PRAGS

Nicht das Wandern steht im Vordergrund bei diesem Tag für die ganze Familie, sondern Spaß und Unterhaltung.

Komm mit und lass dich überraschen ... Termine: 10.7. und 7.8.2009  
Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos

## SONDERAUSSTELLUNG „DIE PILZE DER ALPEN“

in Zusammenarbeit mit „Gruppi AMB Bruneck-Bozen“  
Termin: 19.–20.8.2009

**Rahmenprogramm:** "Wir beobachten die Pilze" - Exkursion und Betrachten von Pilzen unter dem Mikroskop, für Kinder von 9 bis 99 Jahren, Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos (im Rahmen von Daksy's Kinderwerkstatt)

Termin: 19.8.2009 15.30–17.30 Uhr ca.

„Die Pilze der Alpen“ – Vortrag und Diskussion mit dem Pilzexperten Claudio Rossi

Termin: 20.8.2009, Beginn 17 Uhr.





## SERATA DI FILMATI

Giovedì durante l'apertura serale – inizio ore 21:00 ca.: Presenteremo ogni serata un filmato riguardante parchi naturali o parchi nazionali di tutto il mondo

- 2 luglio - filmato in italiano 6 agosto - filmato in italiano
- 9 luglio - filmato in italiano 13 agosto - filmato in italiano

## NEL REGNO DI CERVO E CAMOSCIO – ESCURSIONE SERALE PER L'OSSERVAZIONE DI ANIMALI

Osservare gli animali nel loro habitat naturale non è semplice. Con un po' di fortuna possiamo vedere gli animali tipici delle nostre montagne. Date: 24 luglio 2009 e 21 agosto 2009 nelle vicinanze di Prato Piazza a Braies

Prenotazione necessaria, partecipazione gratuita

## ESCURSIONI PER FAMIGLIE A BRAIES

Scopo primario di queste escursioni adatte per tutta la famiglia non è il passeggiare, bensì il divertimento e il buon umore.

## MOSTRA TEMPORANEA „I FUNGHI DELLE ALPI“

In collaborazione con "gruppi AMB Brunico-Bolzano"  
Data: 19-20 agosto 2009

Nel quadro della manifestazione:

"Osserviamo i funghi" – escursione ed osservazione di funghi con il microscopio, per bambini da 9 a 99 anni, prenotazione necessaria, partecipazione

## MOSTRA TEMPORANEA „SPECIE ITTICHE INDIGENE“

In Europa molti pesci di acqua dolce sono in pericolo nella loro popolazione e sono minacciati di estinzione.

Anche nella nostra regione la sopravvivenza di diverse specie ittiche non è più assicurata a lungo termine.

## SENTIERO NATURA – IL BOSCO

Dietro il Centro Visite Dobbiaco è situato il sentiero natura – il bosco il quale è composto del "Magico Mondo della Foresta", del "villaggio degli alberi" e "dell'oroscopo celtico". Dal Magico Mondo della Foresta si tratta di una struttura didattica- naturalistica-ricreativa, ricca di giochi, sita in una piccola radura nel bosco subito dietro il Centro Visitatori, la quale è facilmente raggiungibile attraverso un sentiero appositamente allestito. Nel Magico Mondo della Foresta vengono trattati argomenti che riguardano il bosco. L'elemento centrale del Magico Mondo della Foresta è una piattaforma di legno, simile ad un ceppo. Dalla piattaforma si dipartono diversi rami che formano una specie d'apparato radicale e offrono ai bambini un'esperienza particolare per vivere la natura. Nel villaggio degli alberi, le tre costruzioni in legno, che hanno una forma simile ad un abete rosso, servono

- 16 luglio - filmato in italiano 20 agosto - filmato in italiano
- 23 luglio - filmato in italiano 27 agosto - filmato in tedesco
- 30 luglio - filmato in italiano

Informazioni presso il Centro visite Dobbiaco, tel. 0474 973 017. Ingresso libero!



Vieni anche tu e fatti sorprendere ...

Date: 10 luglio 2009 e 7 agosto 2009. Prenotazione necessaria, partecipazione gratuita

ne gratuita (nell'ambito del laboratorio creativo di Daksy). Data: 19 agosto 2009 dalle ore 15:30 alle ore 17:30 ca.

"I funghi delle Alpi" – relazione e discussione con l'esperto micologo Claudio Rossi. Data: 20 agosto con inizio alle ore 17:00.

Ciò vale in particolare per gli esseri che vivono nelle acque correnti.

Data: 1 settembre 2009 fino al 30 ottobre 2009 Informazioni e prenotazioni presso il Centro visite Dobbiaco tel. 0474/973017

no per informare i visitatori in modo insolito riguardante il potenziale dei nostri boschi e le possibilità dell'impiego del legno. Uno degli alberi è dedicato all'arte ed al formare giocoso. Gli alberi sono percorribili e collegati con ponti tra di loro. L'aspetto di un paese viene completato da alberi con informazioni e banchine. L'oroscopo celtico degli alberi è pensato soprattutto per un pubblico adulto. La stazione riprende l'idea dell'oroscopo celtico degli alberi. All'intero ciclo di un anno vengono associati 21 alberi, i quali hanno tutti determinate caratteristiche - queste - così si dice - corrispondono alle proprietà caratteriali degli uomini nati sotto il segno dei rispettivi alberi. "Percorrendo" l'oroscopo celtico degli alberi, il visitatore può individuare il suo "albero di nascita" e verificare se le proprietà del suo albero corrispondono al carattere della propria persona.



# WER GEHT WANN IN RENTE?

## Sich rechtzeitig über Versicherungszeiten informieren

Ab Juli 2009 kommt das Jahressummensystem, das die Erhebung der Rentenvoraussetzungen für jene, die weniger als 40 Jahre lang gearbeitet haben, ändert. Das komplexe Erhebungsverfahren ist für den angehenden Rentner schier undurchschaubar und verlangt umso mehr die Kenntnisse und Betreuung von Patronatsmitarbeitern.

Ab 01. Juli 2009 müssen Selbständige (Bauern, Handwerker, Kaufleute...) mindestens 60 Jahre alt sein und die Summe von Alter und Beitragsjahre muss 96 ergeben. Ein im Juli 2009 60-jähriger Bauer kann z.B. mit 36 Arbeitsjahren die erforderliche Jahressumme von 96 erreichen. Zum Vergleich haben Lohnabhängige einen geringen Vorteil. Sie müssen ab 01. Juli 2009 mindestens 59 Jahre alt sein und die Jahressumme 95 erreichen.

Ab Jänner 2011 erhöht sich die Jahressumme für Selbständige auf 97, wobei ein Mindestalter von 61 Jahren erforderlich sein wird. Für Lohnabhängige erhöht sich die Quote auf 96 und einem

erforderlichen Mindestalter von 60 Jahren.

Nochmals erhöht sich die Quote ab Jänner 2013 und zwar auf 98 und einem Mindestalter von 62 Jahren für Selbständige und auf die Quote 97 und einem Mindestalter von 61 Jahren für Lohnabhängige.



### ERRECHNUNG DER JAHRESSUMME

Die Summe von Alter und Beitragszeit muss eine bestimmte Jahressumme im vorgesehenen Zeitraum (siehe Übersicht) ergeben. Für die Errechnung der Beitragszeiten werden nur jene Zeiten berücksichtigt, die für das Rentenrecht „diritto“, sprich effektiven Arbeitszeiten, zählen.

Die Jahressumme kann auch mit Teile von Jahren hinsichtlich Alter und Beitragsjahren erreicht werden.

Wichtig ist nur, dass das erforderliche Mindestalter im entsprechenden Zeitraum und mindestens 35 effektive Arbeitsjahre vorhanden sind.

### BERECHNUNG DES ALTERS

Das Alter eines angehenden Rentners zu einem bestimmten Zeitpunkt errechnet sich aus Jahre und Tage. Die Tage müssen demnach in Jahre umgewandelt werden ( $: 365$ ) und das Ergebnis ist

auf die dritte Dezimalstelle anzugeben. Die Tage eines Jahres beginnt man ab den darauffolgenden Tag des Geburtstages bis zum Tag der Erhebung zu zählen.

### BERECHNUNG DER BEITRAGSJAHRE

Die Beitragswochen eines angehenden Rentners müssen in Jahre umgewandelt werden ( $: 52$ ). Das

Ergebnis ist wiederum auf die dritte Dezimalstelle anzugeben.

### BEISPIEL NR. 1

Ein Arbeiter der am 31. Juli 2009 59 Jahre und 6 Monate alt ist und zu diesem Zeitpunkt 35,5 (= 1846 Wochen) effektive Beitragsjahre vorweisen kann hat

die erforderliche Jahressumme von 95 am 31. Juli 2009 als lohnabhängiger Arbeiter erreicht. (Anlaufdatum der Rente = 01. Juli 2010)

### BEISPIEL NR. 2

Erhebung der Voraussetzungen am 30. September 2010 eines Lohnabhängigen der am 20. Mai 1951 geboren ist.

Berechnung des Alters: 59 Jahre und 133 Tage ( $59 + 133/365$ ) = 59,364 Jahre

Am 30. September 2010 erreicht dieser Lohnabhängige 1854 effektive Beitragswochen ( $1854/52$ ) = 35,654 Jahre

Die Summe von Alter 59,364 Jahre + Beitragsjahre 35,654 = 95,018

Der Lohnabhängige erreicht im II. Semester 2010 die erforderliche Jahressumme 95 wobei er auch das erforderliche Mindestalter 59 Jahre und die erforderlichen effektiven Mindestbeitragsjahre 35 erfüllt. Anlaufdatum der Rente = 01. Juli 2011



<b>Selbständige (Bauern, Handwerker, Kaufleute...)</b>	
Zeitraum innerhalb welchem die 40 Beitragsjahre erfüllt werden müssen	Anlaufdatum der Rente
Innerhalb I. Trimester (31.03. 2009)	<b>01.10. 2009</b>
Innerhalb II. Trimester (30.06.2009)	<b>01.01. 2010</b>
Innerhalb III. Trimester (30.09.2009)	<b>01.04. 2010</b>
Innerhalb IV. Trimester (31.12.2009)	<b>01.07. 2010</b>

**WICHTIG:** Alle Personen älteren Jahrganges (älter als 1956 geboren) sollten sich bereits jetzt über die Versicherungszeiten informieren. Die Mitarbeiter des Patronates ENAPA stehen allen Interessierten für die Überprüfung der Versicherungszeiten kostenlos zur Verfügung.

mt

**ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN DER PATRONATSBÜROS IN DEN BEZIRKEN:**

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes zur Gänze kostenlos.

Bozen	Kanonikus-Michael-Gamper- Str. 10	Tel. 0471 99 94 49
Brixen	Konrad Lechnerstr. 4/A	Tel. 0472 20 17 32
Bruneck	St.-Lorenznerstr. 8/A	Tel. 0474 41 24 73
Meran	Schillerstr. 12	Tel. 0473 27 72 38
Neumarkt	Bahnhofstr. 21	Tel. 0471 81 24 47
Schlanders	Dr.-H.-Vögele-Str. 7	Tel. 0473 74 60 53
Sterzing	Bahnhofstr. 1	Tel. 0472 76 66 86

**RENTNER: ÜBERSICHTEN ÜBERPRÜFEN LASSEN**

Derzeit erhalten wieder alle Rentner von ihren Renteninstituten die verschiedenen Übersichten zugeschickt. Oftmals werden die Rentner in diesen Schreiben aufgefordert, dem Renteninstitut verschiedene Angaben zu melden. Diese betreffen die Meldung der Einkommen des Rentners (Formblatt RED), damit eventuelle Sozialleistungen ausbezahlt werden können, und die Meldung der Steuerfreibeträge (Formblatt DETR

2009), damit der Steuerabzug korrekt berechnet werden kann. Damit keine dieser Meldungen versäumt wird, steht das Bauernbundpatronat ENAPA allen Rentnern für die Überprüfung zur Verfügung und wird gegebenenfalls die Meldungen veranlassen.

**Bezirksbüro Bruneck**  
St. Lorenzner Str. 8/A, 39031 Bruneck,  
0474 412473

**SPORT FÜR EIN GESUNDES HERZ**

Die Südtiroler Herzstiftung gibt bekannt, dass das Gruppenturnen der Herzsportgruppe Hochpustertal mit Anfang September wieder aufgenommen wird. Es sind noch einige Plätze frei. Die genauen Termine werden den Interessierten bei der Anmeldung mitgeteilt.



**Informationen und Anmeldungen**  
unter Tel.: 340 7987864



# KAISER MAXIMILIAN I UND DIE MUSIK SEINER ZEIT

## Das Festprogramm

### FREITAG | 31. JULI 2009

17.00 Uhr | Referat | Spiegelsaal

**Referat in ital. Sprache**

**Kaiser Maximilian in Toblach**

**Dr. Guido Bocher**

### SAMSTAG | 1. AUGUST 2009

17.00 Uhr | Toblach | Spiegelsaal:

Referat:

**Kaiser Maximilian I. und die Musik seiner Zeit**

**Univ.-Prof. Dr. Birgit Lodes**

**(Universität Wien,):**

20.30 Uhr | Toblach | Pfarrkirche:

**Konzert mit dem**

**MARINI-CONSORT-INNSBRUCK**

#### Programm:

**Heinrich Isaac** (ca. 1440, Flandern oder Brabant – 1517 Florenz)

Virgo prudentissima – prima pars (6 St.)

(zur Kaiserkrönung Maximilians)

**Ludwig Senfl** (ca. 1486 Basel – ca. 1542 München)

Quis dabit oculis (5 St.) (zum Tode Maximilians)

**Heinrich Isaac**

Virgo prudentissima –

Missa a 6 Voce: Kyrie – Gloria

**Paul Hofheimer** (1459-1537)

Carmen in sol (instrumental)

**Heinrich Isaac**

Virgo prudentissima – Missa a 6 Voce: Sanctus – Agnus

**Hubert Stuppner** (1944)

Missa nuptialis (2009). Uraufführung

(Kompositionsauftrag der Gemeinde Toblach und des Südtiroler Künstlerbundes)

### Josquin Desprez

(ca. 1440 – 27. August

1521 in Condé-sur-l'Escaut)

Praeter rerum serim

(instrumental)

**Antoin Brumel**

(ca. 1460 – ca 1520)

Missa "Et ecce terrae motus" a12:

Gloria, Sanctus



Maximilianus  
Imperator  
anno 1508 antioque 1511  
in vico Duplacenisi

### SONNTAG | 2. AUGUST 2009

8.30 Uhr | Toblach | Pfarrkirche

Gottesdienst mit Pfarrer Albert Ebner

Musikalische Gestaltung:

**MARINI-CONSORT-INNSBRUCK**

Einzug:

**Paul Hofheimer:** Carmen in sol (instrumental)

Kyrie – Gloria – Sanctus – Agnus:

**Heinrich Isaac:** Missa a 6 Voce –

Virgo prudentissima

Kommunion:

**Heinrich Isaac:** Virgo prudentissima prima pars

(6 st.) (zur Kaiserkrönung Maximilians)

Auszug:

**Josquin Desprez:** Praeter rerum seriem –

Prima pars (instrumental)

10.00 Uhr Toblach | Herbstenburg

**Einweihung einer neuen Statue „Maximilian“**

umrahmt mit Bläsern des **Marini-Consort-**

**Innsbruck**

**Josquin Desprez:** Königsfanfare

**Paul Hofheimer:** Carmen in sol

**Pierre Palese:** Pavane e Galliarde Ferrarese |

Pavane de la Bataille

**Leonhard Lechner:** Gott b'hüte dich

**Heinrich Isaac:** Innsbruck ich muß dich lassen

## DIE BERATUNGSSTELLE YOUNG+DIRECT



Verbodde en technische Berading by jong Mensche  
Servizio di consulenza e giovani, consulenza e gratuito

Das Jugendalter ist ein wichtiger Abschnitt im Leben eines Menschen. Es ist eine Zeit des Übergangs und der Veränderung und häufig mit Schwierigkeiten verbunden. Eine Informations- und Beratungsstelle kann da eine große Hilfe sein.

Als **Young+Direct 1992 als Fachstelle des Südtiroler Jugendrings den Betrieb aufnahm**, gab es nur das Jugendtelefon und den Kummerkasten. Inzwischen bestehen vier Möglichkeiten, die Beratungsstelle zu kontaktieren:

**Telefon:** Die grüne Nummer 8400 36 366 ist von Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30 erreichbar.

**Brief:** Für Jugendliche, die sich ihre Sorgen lieber von der Seele schreiben, gibt es den Kummerkasten, Postfach 64 in 39100 Bozen.

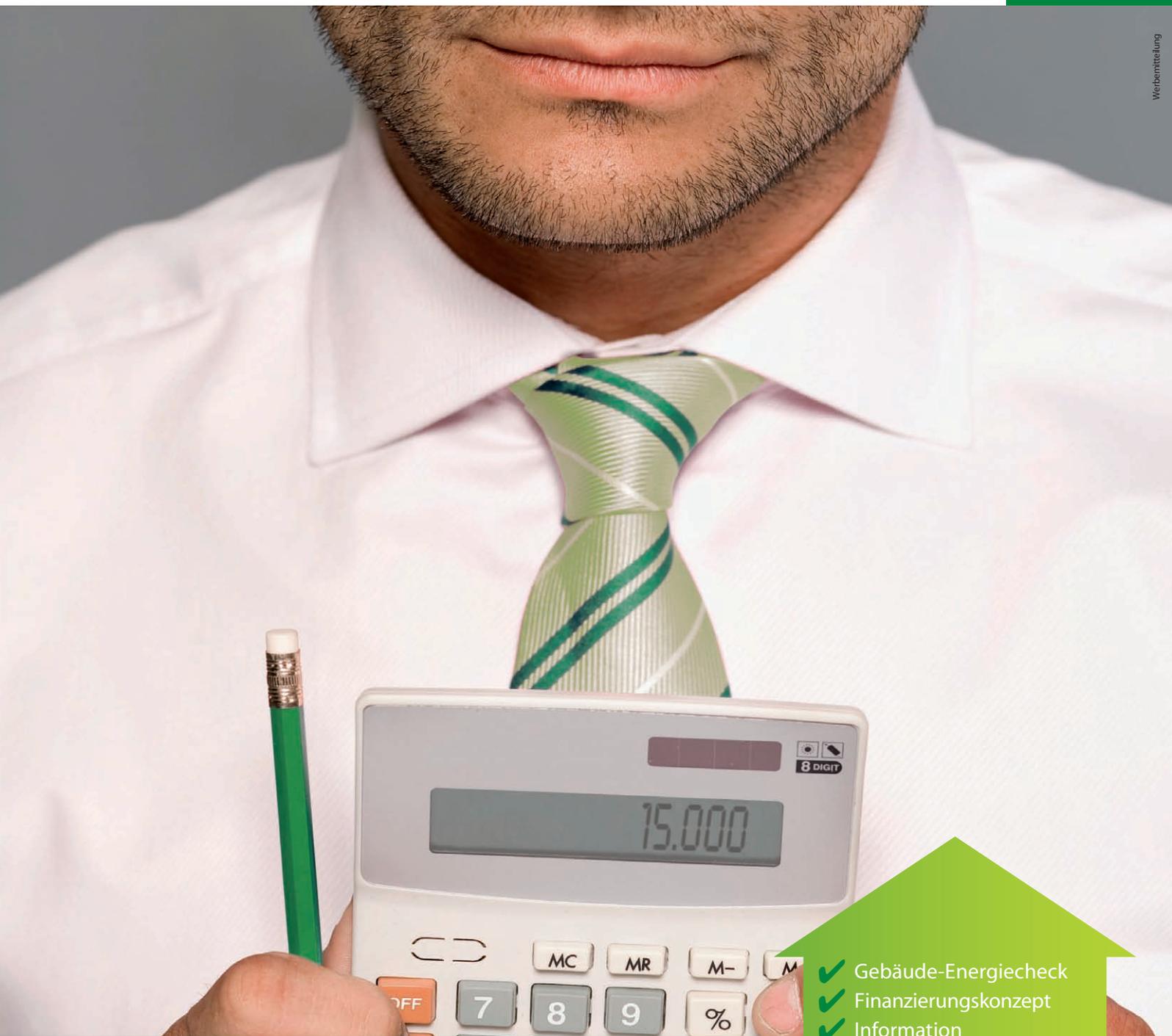
**E-Mail:** Für Jugendliche, die ihre Gedanken zwar in aller Ruhe niederschreiben, aber schnellstmöglich und vollkommen anonym an die Beratungsstelle schicken möchten, gibt es den Online-Kummerkasten: [online@young-direct.it](mailto:online@young-direct.it)

**Persönlich:** Es gibt Dinge, über die sich am Telefon nicht so leicht reden lässt und die sich auch schriftlich nicht so leicht ausdrücken lassen. Deshalb bietet Young+Direct auch persönliche Gespräche an.

# Risparmiare denaro ed energia. Energie und Geld sparen.



Werbermittlung



- ✓ Gebäude-Energiecheck
- ✓ Finanzierungskonzept
- ✓ Information

## Energie .sparen

### Alles im grünen Bereich.

Wer saniert, spart Geld, senkt den Energieverbrauch des Hauses, erhöht den Wert seiner Immobilie und schont die Umwelt. Unser Beratungs- und Serviceangebot umfasst:

- Gebäude-Energiecheck für Ihre Immobilie mit qualifizierten Energieberatern
- Passendes Finanzierungskonzept für Ihre Bau- und Sanierungsvorhaben
- Information über öffentliche Fördermittel und steuerliche Vorteile
- Beratung zur umfassenden Absicherung von möglichen Risiken

Informieren Sie sich auch über die Möglichkeiten, Ihr Geld in umweltfreundliche Projekte zur Nutzung alternativer Energien vor Ort zu investieren.

## Risparmiare .energia

### Semaforo verde.

Chi risana risparmia, diminuisce il consumo energetico della propria abitazione, aumenta il valore dell'immobile e rispetta l'ambiente. La nostra offerta di servizi e consulenza comprende:

- check-up energetico del vostro immobile con l'ausilio di consulenti qualificati
- piano finanziario adeguato al vostro progetto di costruzione e risanamento
- informazioni riguardo agli incentivi pubblici e ai vantaggi fiscali
- consulenza dettagliata in materia di tutela dai possibili rischi

Informatevi anche riguardo alle possibilità di investire il vostro denaro in progetti ecologici locali per lo sfruttamento di energie alternative.